

SIKA
GESCHÄFTSJAHR
2015

WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT

BUILDING TRUST



INHALT

Kurzüberblick	3
Aktionärsbrief	5
Awards	8
Strategie 2018	10
Wir leben Strategie	12
INVESTMENT IN SIKA	17
Aktienentwicklung	18
Risikomanagement	19
LEADERSHIP	22
Organisation & Führung	23
Konzernleitung	24
Organigramm	27
Verwaltungsrat	28
STRATEGIE & FOKUS	30
Die Marke Sika	31
Zielmärkte	32
Produkte & Innovationen	34
Nachhaltige Entwicklung	38
Akquisitionen & Investitionen	40
KONZERNBERICHT	42
Konzernbericht Überblick	43
Konzernbericht Regionen	45
Konzernbericht Ausblick	47
Nachhaltigkeitsbericht	48
Mitarbeitende	56
CORPORATE GOVERNANCE	58
VERGÜTUNGSBERICHT	62
FINANZBERICHT	80
Konzernrechnung	81
Anhang zur Konzernrechnung	86
Fünf-Jahres-Übersichten	131
Jahresrechnung der Sika AG	136
Terminkalender	147
Impressum	148

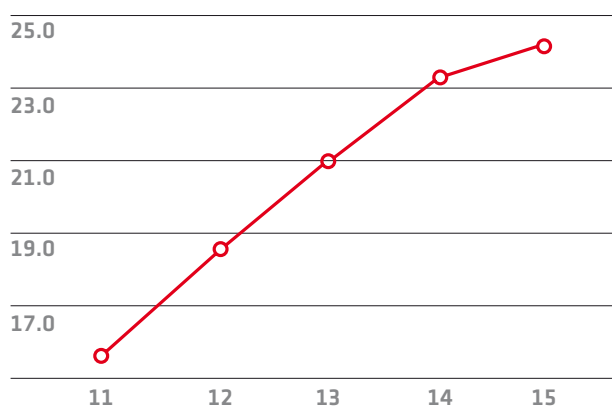
KURZÜBERBLICK

REKORDRESULTATE

SIKA KONZERN

in Mio. CHF	2014	IN % DES NETTOERLÖSES	2015	IN % DES NETTOERLÖSES
Nettoerlös	5'571.3		5'489.2	
Bruttoergebnis	2'951.3	53.0	2'970.8	54.1
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	798.3	14.3	837.3	15.3
Betriebsgewinn (EBIT)	633.2	11.4	673.3	12.3
Reingewinn	441.2	7.9	465.1	8.5
Operativer freier Geldfluss	417.5	7.5	451.5	8.2
Sachinvestitionen	152.7	2.7	142.6	2.6
Bilanzsumme	4'817.9		4'923.8	
Konsolidiertes Eigenkapital	2'383.3		2'552.1	
Eigenkapitalquote in %	49.5		51.8	
ROCE in %	23.3		24.3	
Gewinn je Aktie (EPS) in CHF	173.19		181.37	
Anzahl Mitarbeitende	16'895		17'281	
Trainingsstunden pro Mitarbeitenden	11.4		11.9	
Wasser (Total Wasser pro verkaufter Tonne) in m ³	0.55		0.41	
Energie (Total Energie pro verkaufter Tonne) in GJ	0.44		0.46	

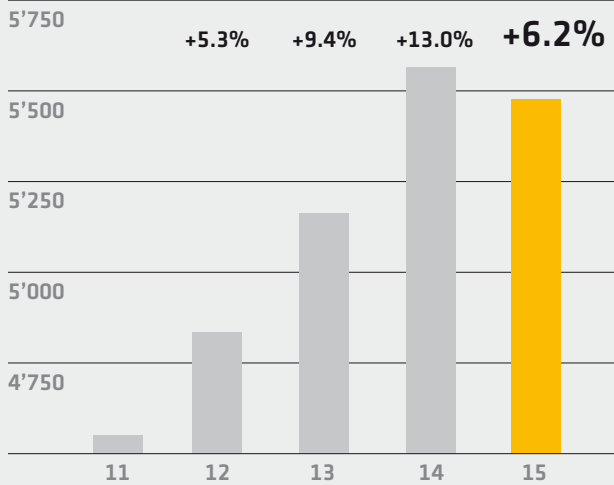
ROCE
in Prozent



NETTOERLÖS (KONSOLIDIERT)

in Mio. CHF

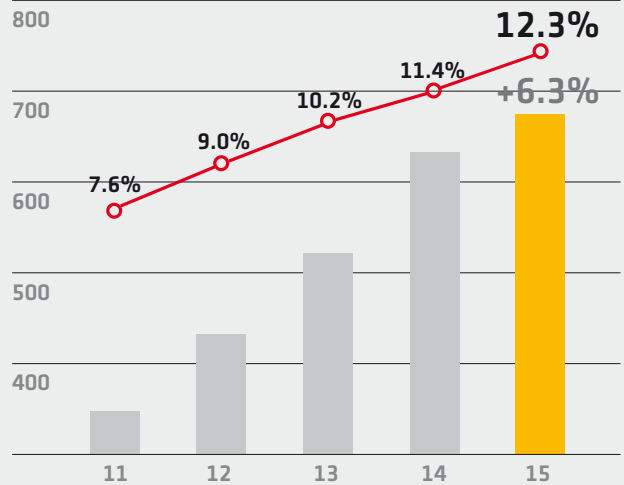
Wachstum in Prozent in Lokalwährungen



BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF

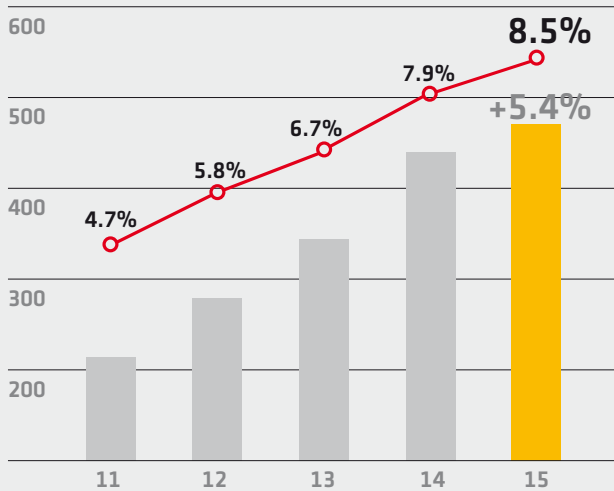
○ in Prozent des Nettoerlöses



REINGEWINN

in Mio. CHF

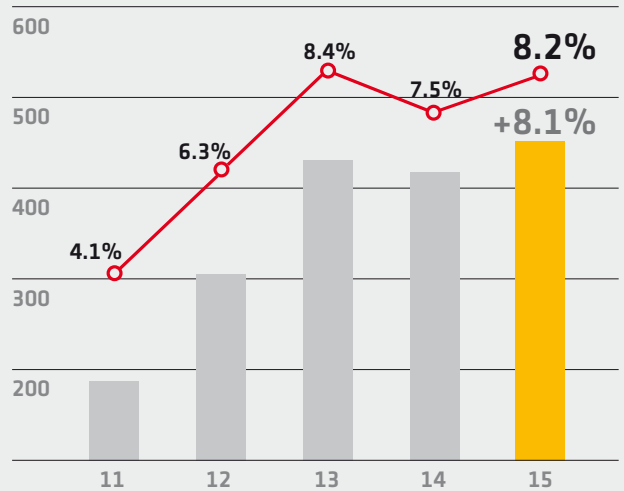
○ in Prozent des Nettoerlöses



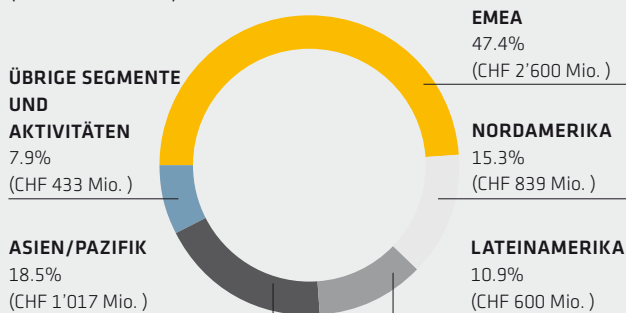
OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF

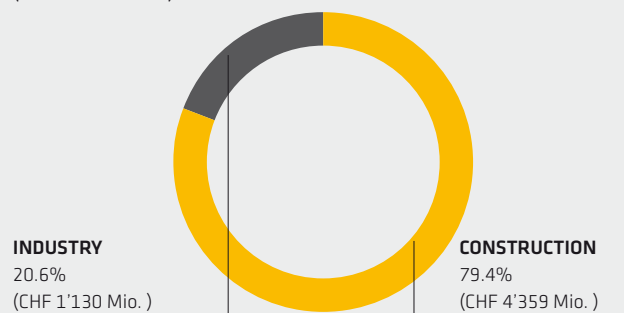
○ in Prozent des Nettoerlöses



NETTOERLÖS NACH REGIONEN (KONSOLIDIERT)



NETTOERLÖS NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (KONSOLIDIERT)



AKTIONÄRSBRIEF

FORTGESETZTE WACHSTUMSDYNAMIK MIT REKORDGEWINN IN 2015



Foto aufgenommen im Forschungs- und Entwicklungszentrum in Zürich-Altstetten

Dr. Paul Hälg, Präsident des Verwaltungsrats

Jan Jenisch, Vorsitzender der Konzernleitung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die profitable Wachstumsstrategie mit einem Rekordjahr fortgesetzt und ein Umsatz von CHF 5'489.2 Mio. erzielt. Dies entspricht einer Steigerung zu konstanten Währungskursen von 6.2%. Zum breit abgestützten Wachstum haben alle Regionen sowie Investitionen in neue Fabriken und Ländergesellschaften beigetragen. Die hohe Wachstumsdynamik und ein diszipliniertes Kostenmanagement führten zu neuen Rekordwerten beim EBIT in Höhe von CHF 673.3 Millionen (+6.3%), beim Reingewinn in Höhe von CHF 465.1 Millionen (+5.4%) und beim Operativen Freien Geldfluss in Höhe von CHF 451.5 Millionen (+8.1%). Aufgrund der frühzeitigen Erreichung der Vorgaben der Strategie 2018 wurden die Ziele im Januar 2016 nach oben angepasst.

Alle Regionen erzielten im Geschäftsjahr 2015 signifikante Umsatzsteigerungen und Marktanteilsgewinne mit zweistelligem Umsatzwachstum in den Kernmärkten USA, Mexiko, Afrika, Naher Osten, Südostasien und Pazifik. Kumuliert konnte der Umsatz zu konstanten Währungskursen um 6.2% gesteigert werden. Bereinigt um das Negativwachstum des chinesischen Marktes beträgt die Umsatzsteigerung 7.4%. Die Frankenstärke führte zu Umrechnungseffekten von -7.7% und resultierte in einem leichten Umsatzrückgang von -1.5% in Schweizer Franken auf CHF 5'489.2 Millionen.

Durch die hohe Wachstumsdynamik konnten überproportionale Steigerungen beim Betriebsergebnis und Gewinn realisiert werden. Unser Fokus auf die Bruttomarge wirkte sich positiv aus, und unser diszipliniertes Kostenmanagement wurde konsequent fortgeführt. Neue Rekordwerte wurden hinsichtlich EBIT von CHF 673.3 Millionen (+6.3%), Reingewinn von CHF 465.1 Millionen (+5.4%) sowie Operativem Freien Geldfluss von CHF 451.5 Millionen (+8.1%) erreicht.

ALLE REGIONEN MIT WACHSTUM

Im vergangenen Geschäftsjahr steigerte die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) den Umsatz um 5.6% und profitierte vom guten Geschäftsverlauf in Osteuropa, Afrika und im Nahen Osten. Die Umsätze in Westeuropa konnten das starke Vorjahresergebnis sogar leicht übertreffen.

Den stärksten Umsatzzuwachs realisierte die Region Lateinamerika. Trotz eines schwierigen Marktumfelds in Brasilien führten Marktanteilsgewinne in anderen Ländern zu einer Umsatzsteigerung von 9.5%. Nordamerika verzeichnete eine anhaltend hohe Wachstumsdynamik und erzielte ein Umsatzplus von 8.4%. In den USA führten der fortgesetzte Marktaufbau sowie die positive Baukonjunktur mit vermehrten Investitionen in Infrastruktur- und kommerzielle Bauten zu deutlich höheren Volumen.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik verlangsamte sich auf 2.1% auf Grund der rückläufigen Marktentwicklung in China. Dagegen konnten in Südostasien und Pazifik zweistellige Umsatzsteigerungen erzielt werden.

WACHSTUMSTREIBER SCHWELLENLÄNDER UND MÖRTELGESCHÄFT

Der beschleunigte Aufbau der Schwellenländer zeigte mit einem Umsatzwachstum von 7.9% weiterhin überzeugende Resultate. Überproportionale Zuwachsraten wurden auch im margenstarken Mörtelgeschäft generiert, ein zentraler Bestandteil der Sika Strategie 2018, mit einem Umsatzplus von 12.9%. Das Wachstumsgeschäft Mörtel konnte im vergangenen Jahr durch fünf neue Fabriken und drei Akquisitionen weiter ausgebaut werden.

NEUN NEUE FABRIKEN UND DREI NEUE LÄNDERGESELLSCHAFTEN

Der beschleunigte Ausbau der Wachstumsmärkte wurde 2015 fortgesetzt, und in allen Regionen wurden neue Fabriken eröffnet. In der Region EMEA wird der Ausbau der Produktionskapazitäten mit neuen Werken in Dubai, Nigeria, der Elfenbeinküste, Russland und auf La Réunion für künftige Wachstumsimpulse sorgen. Darüber hinaus gründete Sika in Tansania und Äthiopien neue Ländergesellschaften. In der Region Lateinamerika wurden neue Fabriken in Paraguay und Argentinien eröffnet. In Nordamerika hat Sika die Produktionskapazitäten mit einem neuen Werk in Philadelphia ausgebaut. In der Region Asien/Pazifik wurde in Sri Lanka die erste Fabrik eröffnet und in Myanmar eine neue Ländergesellschaft gegründet.

70 NEUE PATENTE

Ein Grossteil der 872 F&E-Mitarbeitenden ist in 20 globalen Technologiezentren in der Grundlagenforschung und Entwicklung neuer Produkte tätig und massgeblich für unsere Innovationen verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 70 neue Patente angemeldet und eine grosse Anzahl neuer Produkte in allen Zielmärkten eingeführt.

ANHEBUNG DER STRATEGISCHEN ZIELE

Aufgrund der frühzeitigen Erreichung der Vorgaben der Strategie 2018 hat der Verwaltungsrat die Ziele per Januar 2016 angehoben. Neu wird eine EBIT-Marge von 12-14% (bisher >10%) und ein Operativer Freier Geldfluss von >8% (bisher >6%) angestrebt. Der Return on Capital Employed soll bis 2018 auf 25% gesteigert werden (bisher >20%). Der beschleunigte Aufbau der Wachstumsmärkte wird mit Investitionen in 6-8 neue Fabriken jährlich sowie der Gründung von neuen Ländergesellschaften fortgesetzt.

SICHERUNG DER ERFOLGSGESCHICHTE SIKA

Die erfreuliche Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit, das erfolgreiche Geschäftsmodell im Interesse aller Stakeholder zu sichern. Zusammen mit den Publikumsaktionären sind Verwaltungsrat, Konzernleitung, die 160 Senior Manager sowie Arbeitnehmervertreter unverändert gegen den feindlichen Übernahmeversuch von Saint-Gobain, der nach ihrer Einschätzung die Erfolgsgeschichte von Sika fundamental in Frage stellen würde.

Immer noch fehlt jeglicher Beleg, der für eine industrielle Logik der Transaktion sprechen würde. Saint-Gobain möchte als Konkurrent Sika mit einem Kapitalanteil von nur 16% kontrollieren. Dies führt zu Interessenkonflikten. Wegen der angedachten Mehrheit von Saint-Gobain im Sika Verwaltungsrat wären die Interessen der Publikumsaktionäre nicht mehr genügend vertreten. Verwaltungsrat und Konzernleitung werden daher weiterhin im Interesse von Sika und ihren Stakeholdern handeln, mit dem Ziel, die ungehinderte Fortsetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie von Sika zu gewährleisten.

DIVIDENDENVORSCHLAG DES VERWALTUNGSRATS AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Für die Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Dividende um 8.3% auf CHF 78.00 je Inhaberaktie (2014: CHF 72.00) und von CHF 13.00 je Namenaktie (2014: CHF 12.00) vor.

Wir sind erfreut über die erfolgreiche Fortsetzung unserer Wachstumsstrategie und dies trotz weltweit herausfordernden Marktbedingungen.

Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang insbesondere den 17'281 Mitarbeitenden, die mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement ein weiteres Rekordergebnis erzielt haben. Mit ihrer Energie und ihren Ideen haben sie Sika auf ein neues Leistungsniveau geführt. Ihnen allen danken wir für den hohen Einsatz und ihre Loyalität im vergangenen Jahr.

Unser grosser Dank geht ebenfalls an unsere Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten für die hervorragende Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Speziell danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre grosse Treue zu Sika und ihr Vertrauen in den Verwaltungsrat und das Management.

Freundliche Grüsse



DR. PAUL HÄLG
Präsident des
Verwaltungsrats



JAN JENISCH
Vorsitzender der
Konzernleitung

AWARDS

UNSERE LEISTUNG WIRD WELTWEIT AUSGEZEICHNET

Unsere Mitarbeitenden haben 2015 grossartige Arbeit geleistet – ihre Kompetenz und ihr Einsatz haben nicht nur zu einem weiteren Rekordjahr geführt, sondern dem Unternehmen auch viele Auszeichnungen eingebracht. Diese belegen die Anerkennung von Dritten gegenüber der exzellenten Leistung unserer Teams rund um den Globus. Eine Auswahl der rund 50 Auszeichnungen, die Sika im vergangenen Jahr erhalten hat, wird in diesem Kapitel vorgestellt.



BEST IMPROVER UNTER FÜHREN- DEN SCHWEIZER MARKEN

In der führenden Markenstudie der Schweiz, «Best Swiss Brands», erzielte Sika 2015 überragende Ergebnisse: Der Markenwert konnte innerhalb von 12 Monaten um 78% gesteigert werden. Sika gilt als das Unternehmen, das sich in der Rangliste der führenden Schweizer Marken am meisten verbessert hat. Sika belegte Rang 39 und gehört damit zu den Top 50 Schweizer Marken.



GOLDMEDAILLE IM BRANDSCHUTZ

Das Brandschutzsystem Sika® Unitherm® Platinum ist auf der renommierten internationalen Bau- und Architekturmesse BUDMA in Polen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden. Sika® Unitherm® Platinum ist eine lösungsmittelfreie 2-Komponenten-Brandschutzbeschichtung auf Epoxidharzbasis für Stahlbauteile im Innen- und Aussenbereich. Der MTP-Goldmedaillen-Award ist einer der bekanntesten und angesehensten Auszeichnungen für Produkte aus den Bereichen Bau und Architektur in Polen, der auf der internationalen Baumesse BUDMA verliehen wird – einer der führenden Leitmesen der Bauwirtschaft in Mittel- und Osteuropa.



PLACEMAKERS 2015 – PREIS GEHT AN SIKA NEUSEELAND

Von PlaceMakers, einem Kunden im Bereich Distribution, ist Sika Neuseeland mit dem PlaceMakers 2015 Award in der Kategorie Best Medium Supplier ausgezeichnet worden. Die Jury setzt sich aus Vertretern von Niederlassungen, von Joint-Venture-Partnern und der Unternehmenszentrale zusammen. Kriterien, die in die Bewertung einfließen, sind Profitabilität, Key Account Management, Händlerbetreuung, Produktinnovationen, Lieferung und Leistungen, Kundenservice, Training sowie Verkaufsförderung.



PACE AWARD – SIKA ALS FÜHREN- DER AUTOMOBILZULIEFERER AUS- GEZEICHNET

Gleich zwei Preise hat Sika im vergangenen Jahr in Detroit im Rahmen der Verleihung des Automotive News PACE (Premier Automotive Suppliers' Contribution to Excellence) Award 2015 gewonnen. Bei dem renommierten Wettbewerb für Automobilzulieferer werden herausragende Innovationen bei Produkten, Fertigungsprozessen und Informationstechnologie ausgezeichnet. Mit dem Klebstoff Sikaflex® Ultra-High Modulus (UHM) hat Sika in der Kategorie Produktinnovation gewonnen und darüber hinaus den «Innovation Partnership Award» für die umfassende Zusammenarbeit mit BMW bei der Entwicklung des BMW i3 erhalten. Der innovative Klebstoff trägt dem steigenden Bedarf nach Klebeverbindungen von sehr unterschiedlichen Materialien Rechnung und eignet sich ideal für die Leichtbauweise und das leistungsfähige Strukturverkleben.



CEO DES JAHRES

Sika hat 2015 die Auszeichnung für den besten CEO des Jahres verliehen bekommen und hat damit die grössten gelisteten Firmen in der Schweiz hinter sich gelassen. Das Schweizer Finanzforschungsinstitut Obermatt zeichnet CEOs aus, deren Unternehmen durch überdurchschnittliche Leistung aufgefallen sind. Kriterien, die in die Bewertung einfließen, sind das Umsatzwachstum, das Gewinnwachstum (EBITDA) und die Aktienrendite.



LUNDQUIST AWARD – SIKA WEBSEITE UNTER DEN TOP 3 IN DER SCHWEIZ

In dem von Comprend, Mailand, jährlich durchgeführten Webranking erzielte die Sika Unternehmenswebseite den dritten Platz unter allen Schweizer Webseiten. Gemäss der Jury ist der Sika Webauftritt vor allem in der Darstellung von Inhalten aus den Bereichen Investor Relations und Karriere überdurchschnittlich stark. Ausgewertet wurden die Webseiten der 47 grössten Unternehmen in der Schweiz. Weltweit bezieht das Comprend-Webranking die Internetauftritte von mehr als 800 Unternehmen in die Bewertungen ein.



IF DESIGN AWARD

Das PowerCure-Klebesystem von Sika wurde mit einem iF DESIGN AWARD 2016 ausgezeichnet. Die Technologie zeichnet sich durch extrem kurze Durchhärtezeiten in der Fahrzeuersatzverglasung aus. Das Produktdesign des Komplettsystems vereint die Vorteile von 1- und 2-Komponenten-Klebesystemen auf innovative und praktische Art. Sikas grosse Leistung zur Schaffung einer aussergewöhnlichen Lösung für beschleunigtes Kleben und Dichten von Windschutzscheiben wurde von der internationalen Jury des iF DESIGN AWARD gewürdigt.



SCS
Swiss Chemical
Society

SANDMEYER AWARD

Die Schweizerische Chemische Gesellschaft hat einem internationalen Forscherteam, bestehend aus Spezialisten von Sika, der ETH Zürich und der University of Colorado Boulder in den USA, den Sandmeyer Award für ihre praktische Arbeit und Computersimulationen («molecular modelling») im Hinblick auf neue kommerzielle organische Zusatzmittel für das Mahlen von Zement und anderen anorganischen Stoffen verliehen. Der Sandmeyer Award wird alljährlich an Einzelpersonen oder Gruppen vergeben für ihre herausragende Arbeit in der industriellen oder angewandten Chemie.



SIKA UK – ZWEIFACHER PREIS- TRÄGER DES FERFA AWARD

In Grossbritannien gewann Sika gleich zwei renommierte Awards der Resin Flooring Association (FeRFA) für ihre beeindruckende Arbeit bei mehreren Projekten im Bereich Kunstharzfussböden. Sika erhielt die Auszeichnungen «Large Commercial Project of the Year» (Kommerzielles Grossprojekt des Jahres) sowie «Large Industrial Project of the Year» (Industrielles Grossprojekt des Jahres) und bekam in derselben Kategorie für ein drittes Projekt das Prädikat «Highly Commended». Die Preise würdigen hervorragende Leistungen bei der Verarbeitung und Innovation sowie die breite Palette an Anwendungen, die mit Kunstharzfussbodensystemen möglich sind. FeRFA existiert seit über 45 Jahren und ist eine etablierte Autorität in Grossbritannien. Sie wird von anderen offiziellen Institutionen wie dem Royal Institute of British Architects (RIBA) und dem British Board of Agrément (BBA) als Sprachrohr der Industrie für Harzfussböden anerkannt.



SIKA KOLUMBIEN – SPITZEN- LEISTUNG BEI TRAININGS

Premios Fierros ist eine begehrte Auszeichnung, die Baumaterialhändler in Kolumbien an führende Hersteller in der Branche verleihen. Sika wurde für ihre herausragenden Trainingsaktivitäten nominiert und konnte an der Preisverleihung in Bogotá die Auszeichnung in Empfang nehmen. Der Gewinner wird in einer Onlinewahl durch Vertreter der Baumaterialhändler direkt ermittelt. Seit über 18 Jahren hat Sika in Kolumbien jährlich mehr als 4'000 Händler ausgebildet. Sika Kolumbien schult in allen Trainingsprogrammen pro Jahr über 20'000 Personen aus verschiedenen Zielgruppen innerhalb der Baubranche.



ZAHLREICHE AUSZEICHNUNGEN FÜR PROJEKTE VON SIKA USA

Sika USA kann auf ein erfolgreiches Jahr mit acht Auszeichnungen des International Concrete Repair Institute (ICRI) zurückblicken. Das ICRI ehrt herausragende Projekte in der Betonsanierung. Zwei der ausgezeichneten Projekte wurden von Sika eingereicht, die restlichen sechs, bei denen Sika Materiallieferantin ist, von anderen Firmen. Sika ist das erste Unternehmen, das stolz darauf sein kann, in den letzten 17 Jahren 100 ICRI-Auszeichnungen erhalten zu haben.

STRATEGIE 2018

WACHSTUMSSTRATEGIE AUF ERFOLGSKURS

Das Sika Wachstumsmodell sorgt für langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Mit dem Fokus auf Marktdurchdringung, Innovation, Emerging Markets und Akquisitionen sowie der übergeordneten Orientierung an den Unternehmenswerten wächst Sika erfolgreich. Die Zahlen zeigen es: Sika ist hervorragend unterwegs. So gut, dass die Ziele angehoben werden können.

Mit mehr als 170 Produktionsstätten auf allen Kontinenten strebt Sika nach der Marktführerschaft in ihren sieben Zielmärkten. Der kontinuierliche Erfolg basiert auch auf der Ausrichtung der Geschäftstätigkeit auf die Megatrends Urbanisierung, Mobilität und Nachhaltigkeit. Fokussierte Investitionen in die Entwicklung

von neuen Technologien, in den Ausbau der lokalen Präsenz in den Emerging Markets, aber auch in den verbesserten Marktzugang durch sinnvolle Akquisitionen sichern die künftige Wachstumskraft. Grundlage für den nachhaltigen Erfolg sind die Unternehmenswerte, festgelegt in den Sika Werten und Grundsätzen.

STRATEGIE-UMSETZUNG SEIT 2012



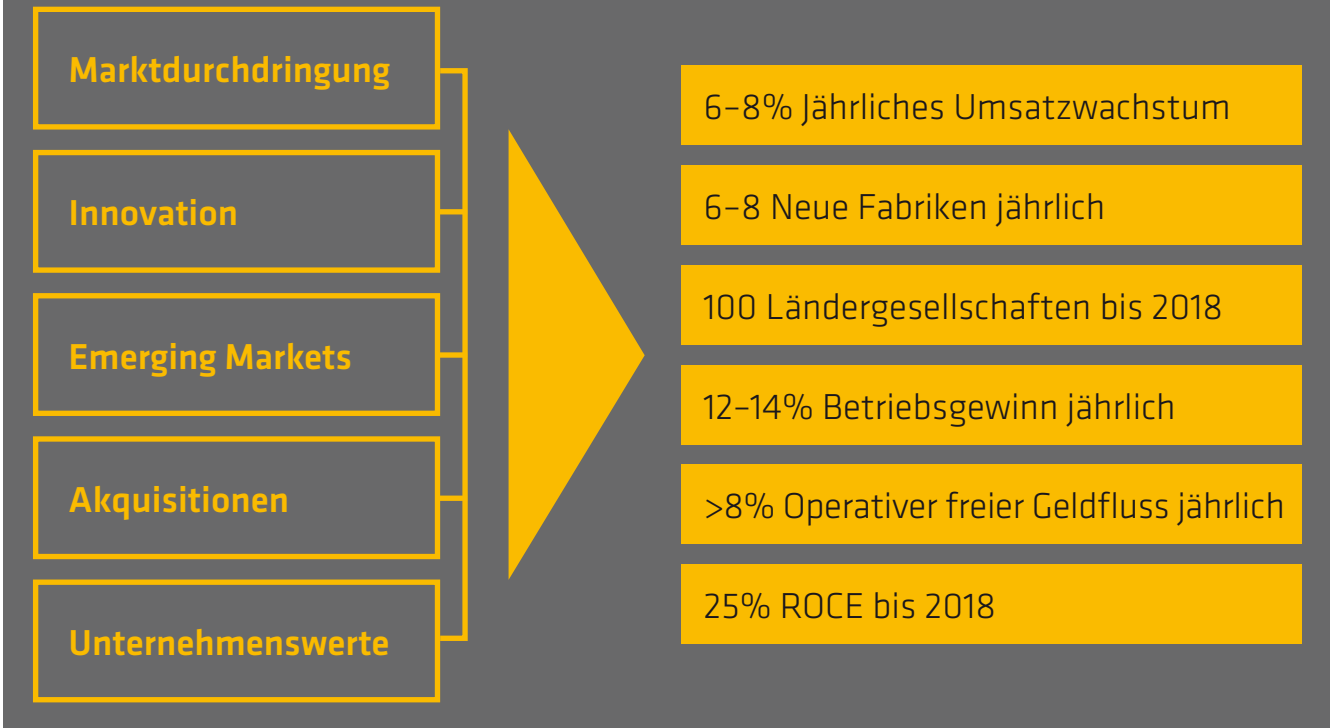
ZIELE ÜBERTROFFEN

BISHERIGE ZIELE STRATEGIE 2018

UNTERNEHMENSLEISTUNG 2012–2015

	2012	2013	2014	2015
6–8% Jährliches Umsatzwachstum	+5.3%	+9.4%	+13.0%	+6.2%
>10% Betriebsgewinn	9.0%	10.2%	11.4%	12.3%
>6% Operativer freier Geldfluss	6.3%	8.4%	7.5%	8.2%
>20% ROCE	18.5%	21.0%	23.3%	24.3%

SIKAS WACHSTUMSMODELL



Die im Jahr 2015 durchgeführte Strategieüberprüfung hat den Verwaltungsrat, vor dem Hintergrund der starken Unternehmensleistung, dazu veranlasst, für die drei ausstehenden Geschäftsjahre bis 2018 eine Zielanpassung zu initiieren.

- In der zweiten Hälfte 2015 wurde mit allen 160 Senior Managern in allen Ländern eine Überprüfung der Strategie 2018 durchgeführt
- Die Stärke der Strategie 2018 und des Wachstumsmodells wurde bestätigt
- Weiteres Wachstumspotenzial und Initiativen wurden identifiziert

- Ziele und Kerninvestitionen wurden überprüft und aktualisiert
- Weiteres Umsatzwachstum bei gleichzeitigem Margenausbau ist realisierbar

Basierend auf der ausführlichen Strategierevision wurden die Ziele nach oben angepasst. Neu werden eine EBIT-Marge von 12-14% (bisher >10%) und ein Operativer Freier Geldfluss von >8% (bisher >6%) angestrebt. Der Return on Capital Employed soll bis 2018 auf 25% gesteigert werden (bisher >20%). Der beschleunigte Aufbau der Wachstumsmärkte wird mit Investitionen in 6-8 neue Fabriken jährlich sowie der Gründung von neuen Ländergesellschaften fortgesetzt.

WIR LEBEN STRATEGIE

Sika verfolgt die Strategie 2018. Mit Leidenschaft und Konsequenz. Deren erfolgreiche Umsetzung belegen unter anderem die operativen Kennzahlen. Das Engagement der Sika Mitarbeitenden in allen Bereichen, auf allen Märkten, rund um den Globus ist entscheidend für die effiziente Implementierung. Wie und wo erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



SIKA JAPAN - VERTRIEBSTEAM BAUMATERIALIEN

2015 haben wir ein Forum ins Leben gerufen und damit einen neuen Vertriebskanal für 1-Komponenten Flüssigfolien erschlossen. Im Rahmen des Forums führen wir Schulungen und Workshops für Kunden durch, und diese wiederum berichten über ihre Erfahrung mit dem Produkt. So bauen wir starke Kundenbeziehungen auf.



SIKA VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE - SPECIFICATIONS TEAM

Dank unserer herausragenden technischen Kompetenz konnten wir ein enges Vertrauensverhältnis zum Entwickler eines Grossprojekts in Dubai aufbauen. Durch dieses etablierte Netzwerk eröffnet sich uns ein grossartiges Cross-Selling-Potenzial in diesem und in weiteren Projekten der Region.



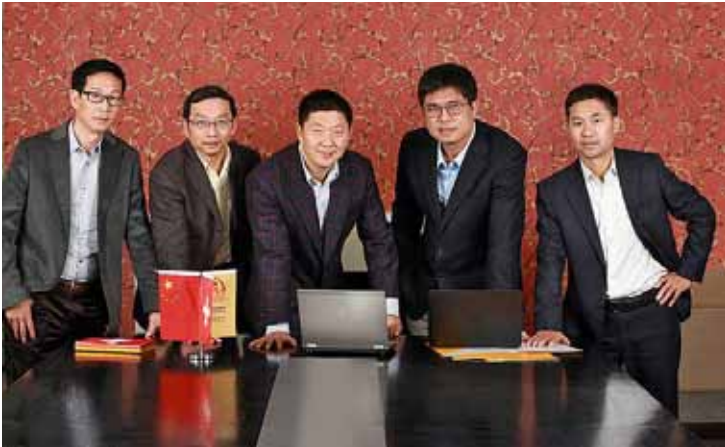
SIKA URUGUAY - OPERATIONS TEAM

Wir haben unsere Produktivität verbessert und Kosteneinsparungen bei den Rohmaterialien und in der Logistik erzielt. Gleichzeitig haben wir ein neues Verfahren eingeführt, das Abwasser wiederverwertet und so zu einer geringeren Belastung der Umwelt führt. Diese Erfolge basieren auf unserer starken Teamarbeit.



SIKA USA - F&E TEAM RESINS

Unsere neue, VOC-arme Sikalastic®-641 Lo-VOC Flüssigfolie erfüllt die hohen kalifornischen Luftemissionsrichtlinien für Dachabdichtungen. Die Kombination aus regionaler Forschungsexpertise und internationaler Zusammenarbeit führte zu einer Produktlösung, die uns ganz neue Märkte eröffnet. Im Rahmen eines Feldversuchs haben wir das Produkt sogar auf unserem eigenen Dach getestet.



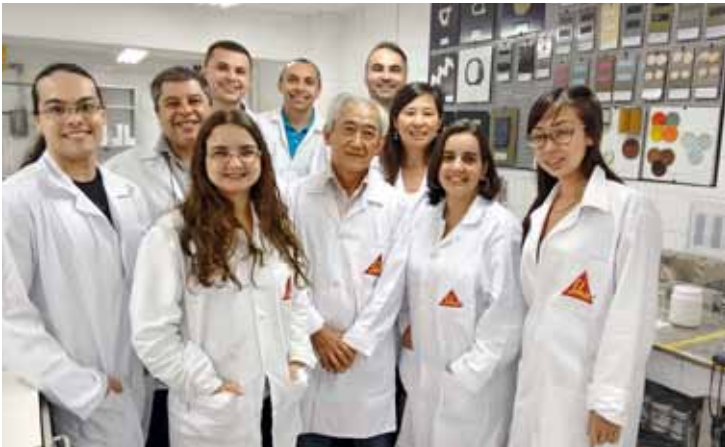
SIKA CHINA - TEAM FLOORING

Unser Ziel ist es, dank Technologieführerschaft, exzellenter Produktqualität und herausragendem Service der beste Partner für unsere Kunden zu sein. Um das Team effizienter und dynamischer auszurichten, entwickeln wir gezielt junge Talente. In 2015 haben wir die Managementstrukturen so umgestaltet, dass unsere Talente früh unter der regionalen Führungsebene Verantwortung übernehmen können.



SIKA AUTOMOTIVE DEUTSCHLAND - TEAM ANWENDUNGSTECHNIK, MARKETING UND VERTRIEB

2015 hat unser Team an der Einführung eines neuen Montageverfahrens für Heckklappen in zukunftsweisender Leichtbauweise gearbeitet. Das in enger Zusammenarbeit mit einem Kunden entwickelte Konzept fand in der Automobilindustrie weltweit Beachtung und hat zu innovativen Folgeprojekten geführt.



SIKA BRASILIEN - TEAM F&E AUTOMOTIVE

In Brasilien haben wir globale Sika Automotive Technologien wie SikaPower® und SikaBaffle® für den lokalen Markt adaptiert. So können wir den Kunden Best-in-Class-Lösungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten und damit zur Wachstumsstrategie 2018 von Sika beitragen.



SIKA SCHWEIZ - PRODUKTIONSTEAM FUGENBÄNDER

Wir verarbeiten unsere Fugenbänder sehr individuell gemäss den jeweiligen Kundenwünschen. Unser Ziel ist es, die hohen Erwartungen nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen. So profitieren unsere Kunden von einer auf ihre Anforderungen zugeschnittenen Lösung sowie von Qualität und Dichtheit, die auch künftigen Anforderungen entspricht.



SIKA BOLIVIEN - VERTRIEBSTEAM

Wir wollen in Bolivien eine Marktdurchdringung von 70% erreichen und halten. Aus diesem Grund fokussieren wir uns als Team zu 100% auf unsere bestehenden und potenziellen Kunden und kennen unsere Produkte und Lösungen sowie deren Anwendung bis ins kleinste Detail.



SIKA AUSTRALIEN - TEAM INDUSTRY

Unser Team war 2015 überaus erfolgreich und hat alle bisherigen Umsatzrekorde nochmals übertroffen. Wir haben beschlossen, die Messlatte noch höher zu legen und setzen dabei auch auf unser Netzwerk und auf neue Kommunikationsmittel, um den Wettbewerb mit einem starken Projektmanagement und Kundenservice auf höchstem Niveau zu übertreffen. So konnten wir unserer bereits eindrucksvollen Kundenliste viele Neukunden hinzufügen.



SIKA THAILAND - PROJEKTTEAM FABRIKNEUBAU

2015 haben wir den Bau einer zweiten, hochmodernen Produktionsstätte für Betonzusatzmittel in Thailand vorangetrieben. Die neue Fabrik wird in diesem Jahr eröffnet. Damit haben wir unsere zielgerichtete und erfolgreiche Expansionsstrategie weiter vorangetrieben.



SIKA TEAM NIGERIA

Nach der Gründung unserer Ländergesellschaft in 2014 haben wir im September 2015 mit der Produktion von Betonzusatzmitteln begonnen. Es ist unglaublich aufregend, in einem solch grossen und schnell wachsenden Markt Pionierarbeit zu leisten und Sika als führendes Bauchemieunternehmen zu positionieren.



SIKA CHILE – SUPPLY CHAIN TEAM

Wir wollen mit der bestmöglichen Supply Chain einen Wettbewerbsvorteil in unseren Zielmärkten erzielen. Dazu haben wir die Kosten und Leistungen methodisch optimiert und auf Basis der Unternehmenswerte ein gut funktionierendes Team zusammengestellt, das sich aus Kollegen unterschiedlicher Disziplinen und Kulturen zusammensetzt.



SIKA NIEDERLANDE – FLOORING TEAM (PULASTIC)

Wir haben einen innovativen – und bereits prämierten – Sportboden entwickelt und damit fantastische Trainingsmöglichkeiten für Athleten und Kinder geschaffen. Die gegossene Oberfläche mit individuell ein- und ausschaltbaren LED-Leuchten lässt sich für verschiedene Übungen und Spiele optimal steuern.



SIKA TEAM MYANMAR

Unser hochmotiviertes Team ist nach der Eröffnung der Ländergesellschaft und dem Start der lokalen Produktion dabei, auf die jeweiligen Kundenanforderungen zugeschnittene Produkte, schnelle Lieferzeiten und zuverlässigen Service in Myanmar anzubieten. So profitieren unsere Kunden und wir vom boomenden Bauproduktmarkt.



SIKA MEXIKO – TEAM FLOORING

Dank grossartiger Teamarbeit und der Unterstützung der Zentrale haben wir das grösste Industrieprojekt in der Geschichte von Sika Mexiko gewonnen. Unser global tätiger Kunde wird mehr als 150'000 m² von unserem qualitativ hochwertigen, lokal produzierten Sikafloor® Produktsystem applizieren.



SIKA ARGENTINIEN - RAMÓN AGUILAR, KEY PROJECT MANAGEMENT TEAM

Sika ist eine Schule fürs Leben. Hier habe ich gelernt, wie wichtig verantwortungsvolle und ehrliche Arbeit sowie das Übertreffen der Kundenerwartungen ist. Ich bin sehr stolz, dass ich meine Erfahrungen nun an eine neue Generation von Sika Mitarbeitenden weitergeben kann.



SIKA UK - TEAM WATERPROOFING

Im vergangenen Jahr konnten wir mit der Einführung von SikaProof® A grosse Erfolge feiern. Dazu haben neben der Entwicklung von Spezifikationen zur rechten Zeit vor allem die starken Beratungsleistungen und Qualitätslösungen sowie die Unterstützung bei Produktanwendungen beigetragen. Und vor allem behalten wir das Projektbudget dabei im Auge.



SIKA ALGERIEN - F&E TEAM

2015 haben wir den Absatz von Fliesenklebern verfünffacht. Dieser Erfolg basiert auf neu entwickelten Fliesenklebern, die lokale Rohstoffe verwenden, dabei aber gleichzeitig den unternehmensweiten Richtlinien entsprechen – und auf unserem Teamgeist. Die Fliesenkleber haben die Kundenbedürfnisse voll erfüllt und die Marke Sika weiter gestärkt.



SIKA NORWEGEN - VERTRIEBSTEAM

Das Jahr 2015 stand für uns ganz im Zeichen der Integration von Casco in die Sika Gruppe. Nun ist die neue Verkaufsorganisation aufgebaut, und wir sind als Sika-Casco Team bereit, spezialisierte Bodenleger von unseren hochwertigen Flooring-Komplettlösungen zu überzeugen.

INVESTMENT IN SIKA

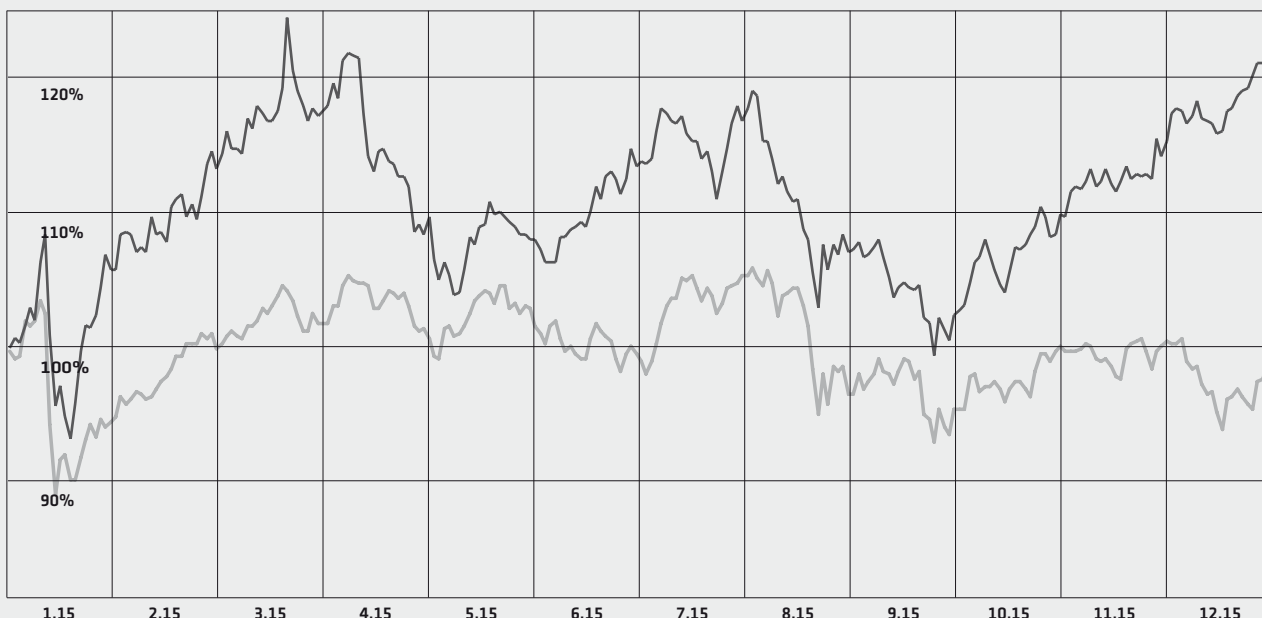
AKTIENENTWICKLUNG

POSITIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG

In 2015 entwickelte sich der Sika Aktienkurs überdurchschnittlich im Vergleich zu den relevanten Aktienindizes.

SIKA VERSUS SMI
1.1.2015–31.12.2015

Sika Inhaberaktie
SMI



IN KÜRZE

- Mit +23.3% entwickelte sich der Sika Aktienkurs stärker als der SMI Index(+1.1%).
- Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2014: CHF 2'936
Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2015: CHF 3'620
Dies entspricht einer Performance von 23.3%.
- Die wichtigsten weltweiten Börsenindizes entwickelten sich wie folgt:
 - SMI -1.3%
 - SMI +1.1%
 - DAX -1.1%
 - Dow Jones -2.4%
 - Nikkei +10%

BÖRSENKENNZAHLEN SIKA

2015

Börsenwert in Mio. CHF	9'195
Jahreshoch	3'710
Jahrestief	2'720
Kurs Jahresende	3'620
Dividende 2014	72.00
Dividende 2015 ¹⁾	78.00
Gewinn je Aktie (EPS)	181.37

1) Gemäss Antrag an die Generalversammlung.

RISIKOMANAGEMENT

FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN GEFAHREN

Als global operierendes Unternehmen ist Sika verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit zu gewährleisten, Imageschaden zu vermeiden und das in Sika investierte Kapital zu schützen, werden mögliche Risiken frühzeitig analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

RISIKEN UND CHANCEN

Falsch eingeschätzte Risiken können erhebliche Folgen für die Reputation und die Handlungsfähigkeit von Unternehmen haben und im schlimmsten Fall in die Insolvenz führen. Sika ist sich dessen bewusst und betreibt schon seit Jahren ein umfassendes Risikomanagement auf Konzernebene und für alle Tochtergesellschaften. Gefahren sollen frühzeitig erkannt und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Daraus können sich neue Chancen ergeben, sodass das Risikomanagement letztlich Mehrwert schaffen kann.

KONZERNLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT

Die Konzernleitung von Sika überprüft regelmässig die Prozesse, die dem Risikomanagement zugrunde liegen. Höchste Instanz für die Risikobeurteilung ist der Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Risikosituation auf Konzernstufe jedes Jahr neu einzuschätzen. Sämtliche Risiken werden anhand einiger grundsätzlicher Fragen bewertet:

- Handelt es sich um ein globales oder ein regionales Risiko?
- Wie bedeutsam ist das Risiko für den Konzern?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Schaden kommt?
- Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um dem Risiko vorzubeugen oder dessen Folgen zu mindern?

Wird in der Gesamtbeurteilung ein Risiko als kritisch eingestuft, werden wirkungsvolle Massnahmen ergriffen.

Sika verfolgt einen risikobasierten Managementansatz für die gesamte Wertschöpfungskette von der Beschaffung über die Produktion bis zur Vermarktung.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Rohstoffe, die Sika zu höherwertigen Produkten verarbeitet, stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Daher wird

ihnen bei der Risikobeurteilung besondere Beachtung geschenkt. Fast 70% der von Sika in der Produktion verwendeten Materialien, zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryldispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit vom Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bio-Ethanol-Derivate oder natürliche Öle. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen, Sand und Zement.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen kauft Sika Basischemikalien bei zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für Schlüsselrohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in engen Kooperationspartnerschaften mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen, beispielsweise REACH oder TSCA, überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten sowie externer Berater sichergestellt.

In der Beschaffung arbeiten Procurementspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren.

Potenzielle Lieferanten werden von Sika eingehend geprüft. Eine Voraussetzung zur Zusammenarbeit ist die Unterzeichnung des Supplier Code of Conduct, der alle Nachhaltigkeitsprinzipien abdeckt.

Lieferanten werden von Sika regelmässig evaluiert. Die entsprechenden Ergebnisse fliessen in die Risikobeurteilung ein, genauso wie die Selbsteinschätzungen der Lieferanten und die öffentlich zugänglichen Daten. Wird ein relevantes Risiko festgestellt, führt Sika beim entsprechenden Lieferanten ein Audit durch, um so das Funktionieren des Risikomanagements innerhalb der Zulieferfirma sicherzustellen. Potenzielle Risiken, insbesondere bei lokalen Anbietern, werden systematisch identifiziert und entsprechend behandelt.

Rohstoffe werden bei Sika bewertet, um mögliche Risiken bei Qualität und Verfügbarkeit zu bewerten und Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager, zu bestimmen.

PRODUKTION UND LOGISTIK

In Produktion und Logistik legt Sika die Risikoversorge mit definierten Standards verbindlich fest. Diese Standards sind Teil des konzernweiten «Sika Corporate Management System» und bestimmen beispielsweise Prozesse und Richtlinien für die Bereiche Einkauf, Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Zusammen mit den gesetzlichen Regulierungen werden sie auch im Managementsystem der lokalen Sika Gesellschaften abgebildet. Zudem sind Sika Produktionsgesellschaften nach DIN EN ISO 14001 (Umwelt) und 9001 (Qualität) zertifiziert, viele auch nach OHSAS 18001 (Sicherheit und Gesundheit) und grössere Anlagen zunehmend auch nach ISO 50001 (Energie). Der aktuelle Stand der Zertifizierungen der einzelnen Konzerngesellschaften ist ab Seite 126 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung der Konformität mit den behördlichen Anforderungen sowie mit Sikas internen Richtlinien und Prinzipien des Risikomanagements. Damit gewährleisten die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der Prozesse und der entsprechenden Kontrollen. Die Auditthemen sind: Qualität, Umwelt, Sicherheit und Risiko, Technologie, Recht, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. 2015 führte Sika konzernweit insgesamt über 150 Audits durch.

Lieferantenaudits werden künftig auch von den Einkaufsabteilungen organisiert und durchgeführt, um die Zahl der Überprüfungen deutlich zu erhöhen. Hierzu wurden 2015 die Einkaufsteams in Auditmethodik geschult.

Zusätzlich auditiert Sika in den lokalen Gesellschaften regelmässig die Produktion und die Logistik. Dabei werden die Gefahren aufgenommen, die zu Betriebsunterbrüchen sowie Personen-, Sach- oder Haftpflichtschäden führen könnten. Anschliessend werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. In der Folge werden Massnahmen definiert und umgesetzt, die das Risikopotenzial des Standorts reduzieren und die Sicherheit erhöhen. Darüber hinaus ist Sika gegen Produktionsausfälle versichert.

Sika konnte die Anzahl Unfälle in den letzten Jahren deutlich senken. Bei der Unfallverhütung besteht jedoch weiterer Verbesserungsbedarf, weshalb das Unternehmen verstärkt auf Prävention setzt. Im Berichtsjahr wurde eine webbasierte Alarmierungs-Krisenmanagement-Service-Lösung weltweit eingeführt.

PRODUKTENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG

Bezüglich der Produkte und Dienstleistungen verfügt Sika über einen festgelegten und in 2015 gestrafften Produktentwicklungsprozess, der mögliche Risiken miteinbezieht. Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten. Hierzu wurde eine gezielte Überprüfung von Neuentwicklungen anhand eines Nachhaltigkeitsprofils ein-

geführt. Zum anderen stehen die Marktchancen und -risiken, die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte sowie der Schutz des geistigen Eigentums im Fokus.

Seit Jahren unterhält Sika ein weltweites Programm, um die Risiken, die im Beratungs- und Verkaufsgeschäft zu Produktreklamationen führen könnten, zu minimieren. Dank einer Vielzahl von Massnahmen – unter anderem regelmässige Schulung der Mitarbeitenden, klare Standards, umfassende Ursachenanalysen und verbesserte Kontrollen – werden die Aufwendungen für Produktschadensfälle kontinuierlich reduziert. Um das Risiko, dass Kunden Sika Produkte falsch anwenden, zu vermeiden, setzt Sika auf gezielte Instruktion, Anwendungsschulung und Unterstützung der Kunden sowie umfassende Dokumentation und Qualitätskontrollen.

KUNDEN UND MÄRKTE

Sika begrenzt die Risiken, die von den Märkten und den Kunden ausgehen, mit gezielter Diversifizierung. Zum einen ist in der vornehmlich lokal orientierten Bauindustrie die geografische Diversifizierung von grosser Bedeutung, da sich die entsprechenden Konjunkturen in den verschiedenen Weltregionen zum Teil gegenläufig entwickeln. Zum anderen wirkt sich die kundenseitige Diversifizierung – kein Kunde steht für mehr als 1.5% des Umsatzes von Sika – ebenfalls stabilisierend auf das Geschäft aus. Um konjunkturelle Schwankungen so weit wie möglich aufzufangen, ist Sika sowohl im Neubaugeschäft als auch im weniger konjunkturabhängigen Reparatur- und Unterhaltsgeschäft aktiv.

FINANZIELLE RISIKEN

Die Ziele des Finanzrisikomanagements sind eine optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquidität. Die Sicherung der Liquidität geschieht über langfristige Obligationenanleihen.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt durch Cash-Pooling. Zudem bewirtschaftet Sika das Nettoumlaufvermögen äusserst sorgfältig. Für die lokalen Gesellschaften gibt es zum Beispiel genau vorgegebene Prozesse für die Handhabung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit einer an die jeweiligen Marktbedingungen angepassten Kostenstruktur wird eine ausreichende Geldschöpfung (Cash-Generation) sichergestellt. Sika legt viel Wert auf einen freien und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang ist das Rating A-/stable (long-term) von Standard & Poor's von Bedeutung. Bedingt durch die gerichtlichen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem feindlichen Übernahmeversuch durch Saint-Gobain wurde der Outlook unseres Ratings von «stable» auf «negative» reduziert.

INTERNE REVISION

Die interne Revision führt Prüfungen gemäss dem jährlichen Auditplan durch. Die Audits umfassen im Wesentlichen Prüfungen von Konzerngesellschaften in den Bereichen Pro-

duktentwicklung, Einkauf, Produktion, Warenbewirtschaftung, finanzielles und operatives Reporting, Verkauf, Salärprozess, Debitoren- und Kreditorenmanagement sowie IT-Management. Neben der weltweiten Prüfung von Verkaufs- und Produktionsgesellschaften werden Schwerpunktprüfungen im Bereich von Headquarter-Funktionen oder gruppenweiten Supportprozessen durchgeführt. Die interne Revision ist ein Instrument des Verwaltungsrats und wird durch den Auditausschuss geführt.

Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements im Finanzbereich findet sich ab Seite 116 der Download-Version dieses Berichts.

LEADERSHIP

ORGANISATION & FÜHRUNG

FOKUS AUF DIE KUNDEN

Die Organisation von Sika ist dezentral aufgebaut und stützt sich auf die Managementteams der Regionen und der Landesgesellschaften. Sie fokussiert auf die Kunden und zeichnet sich durch traditionell flache Führungsstrukturen aus.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Sika führt die weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an.

Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation. Die detaillierte, für das Geschäftsjahr 2015 gültige Organisation nach Regionen findet sich auf der Seite 45 der Download-Version dieses Berichts.

Die Regionen von Sika umfassen zusammenhängende Wirtschaftsräume und eingespielte Supply-Chain-Strukturen. Die übergreifende Managementverantwortung stellt eine ganzheitliche Führung von der Produktion bis zum Kunden sicher. Die interne Verkaufsorganisation von Sika ist auf sieben Zielmärkte ausgerichtet: Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment und Industry. Diese marktnahe Aufteilung steht für die starke Kundenorientierung, die optimale technische Marktbetreuung sowie die fokussierte Forschung und Entwicklung von Sika.

KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung von Sika ist ein eingespieltes Team von 9 erfahrenen Managern. Ihre unterschiedlichen Karrieren führten sie zu Sika Ländergesellschaften in der ganzen Welt und zu unterschiedlichen Bereichen innerhalb des Unternehmens. Das Bild entstand auf dem Gerüst des Neubaus am Sika Standort in Zürich-Altstetten anlässlich eines Besuchs in der Forschung und Entwicklung.



V. l. n. r.

Ernesto Schümperli

Concrete & Waterproofing
29 Jahre bei Sika in Kolumbien
und in der Schweiz

Thomas Hasler

Technologie (CTO)
27 Jahre bei Sika in den
USA und in der Schweiz

José Luis Vázquez

Lateinamerika
32 Jahre bei Sika in Spanien
und Lateinamerika

Jan Jenisch

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)
20 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in Asien

Silvio Ponti

Stv. Vorsitzender der Konzernleitung
Building Systems & Industry
32 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in den Niederlanden

Christoph Ganz

Nordamerika
20 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Frankreich und in den USA

Heinz Gisel

Asien/Pazifik
25 Jahre bei Sika in der
Schweiz, in den USA,
in Österreich und in Asien

Paul Schuler

EMEA
28 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in den USA

Adrian Widmer

Finanzen (CFO)
9 Jahre bei Sika in der Schweiz

KONZERNLEITUNG

JAN JENISCH, lic. rer. pol.
CEO

Nationalität: Deutschland; Jahrgang: 1966
CEO seit 2012; Mitglied der Konzernleitung seit 2004; 2007–2011: Leiter Region Asien/Pazifik; 2004–2006: Leiter Industry Division; 1998–2004: Leiter Automotive Europe; General Manager Sika Tivoli GmbH, Deutschland; Managing Director Sika Automotive Belgium SA; Director Hayashi Sika Automotive Ltd., Japan; 1996–1997: Market Development Manager, Industry Division.

SILVIO PONTI, Dipl. Bau-Ing. ETH, MBA
Leiter Building Systems & Industry; Stv. CEO

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1953
Leiter Building Systems & Industry seit 2013; Deputy CEO seit 2005; Mitglied der Konzernleitung seit 2002; 2002–2012: Leiter Region Europa Nord; 1989–2002: Leiter Marketing; General Manager Sika Schweiz; Area Manager Central Europe; 1987–1988: Leiter Marketing für das Joint Venture Hilti-Ciba-Geigy, Hilti AG, Fürstentum Liechtenstein; 1984–1987: General Manager Sika Niederlande; 1982–1983: Assistent des Exportleiters, Sika Schweiz; 1978–1980: Projektleiter, Dr. Staudacher & Siegenthaler AG, Schweiz.

CHRISTOPH GANZ, lic. oec. HSG
Leiter Region Nordamerika

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1969
Leiter Region Nordamerika seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; General Manager Sika USA; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Distribution; 2009–2012: General Manager Sika Frankreich; Area Manager Frankreich, Nordafrika, Mauritius; 2003–2006: Leiter Business Unit Distribution; 1999–2003: Corporate Market Field Manager Distribution; 1996–1999: Project Manager Distribution, Sika Schweiz.

HEINZ GISEL, Executive MBA
Leiter Region Asien/Pazifik

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965
Leiter Region Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit 2012; 2009–2011: General Manager Greater China, Sika China; 2007–2009: General Manager Singapur; Leiter Business Unit Industry Region Asien/Pazifik; Area Manager South-East Asia; 2004–2006: Leiter Appliances & Components; Leiter Transportation, Industry Division; 1999–2004: Industry Manager Sika Schweiz und Sika Österreich; 1996–1998: Industry Sales Manager Sika China und Sika Hongkong; 1995–1996: Area Sales Manager Industry, Sika USA; 1991–1994: Area Sales Manager, Sika Schweiz.

THOMAS HASLER, Dipl. Ing. Chem. HTL, Executive MBA
Technology (CTO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965
CTO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2011–2013: Leiter Automotive weltweit; 2008–2010: Leiter Industry und Automotive, Sika USA; 2005–2008: Leiter Automotive Nordamerika, Sika USA; 2004–2005: Automotive Manager Europa; 2000–2003: Automotive Manager Schweiz; 1995–2000: Business Development Manager; 1992–1995: F&E Abteilungsleiter Automotive OEM Klebstoffe; 1989–1992: Forschungschemiker Industrieklebstoffe.

PAUL SCHULER, MBA
Leiter Region EMEA

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955
Leiter Region EMEA seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2007–2012: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2003–2006: General Manager Sika Deutschland; 1988–2002: Product Manager, Leiter Sales Industry; Marketing Manager Industry; Leiter Business Unit Industry; 1982–1988: International Key Account Sales Manager Schweiz, EMS Chemie AG, Schweiz; 1980–1982: Project Manager Air Condition Plants, Luwa AG, Hongkong, China; 1976–1980: Production Manager, Hemair AG, Schweiz.

ERNESTO SCHÜMPERLI, Dipl. Bau-Ing. ETH, MBA
Head Concrete & Waterproofing

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955
Leiter Concrete & Waterproofing seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Concrete; 1991–2006: General Manager Sika Schweiz; Area Manager Central Europe; Leiter Sika Tunneling & Mining; Verkaufsleiter Schweiz; Leiter Marketing Construction; Market Development Manager Concrete Sika Schweiz; 1987–1990: Leiter Marketing Sika Kolumbien; Key Account Manager Lateinamerika; 1986–1987: Projektleiter Rohbau, Wenaweser & Wolfensberger AG, Schweiz; 1976–1985: Universitätsstudien, Forschungsingenieur, ETH Zürich und FHBB Basel, Schweiz; 1971–1975: Projektleiter Infrastrukturbau, Frey + Gnehm AG, Schweiz.

JOSÉ LUIS VÁZQUEZ, Dr. Ing., MBA
Leiter Region Lateinamerika

Nationalität: Spanien; Jahrgang: 1947
Leiter Region Lateinamerika seit 2009; Mitglied der Konzernleitung seit 2002; 2002–2008: Leiter Region Europa Süd; 1984–2002: Leiter Marketing; General Manager Spanien; 1999: Area Manager Southern Europe; 1983–1984: Manager National Sport Insurance Company, Ministerio für Sport, Ministerkabinett, Spanien; 1977–1983: Vizepräsident, Geschäftsbereich Öl, Explosivos Rio Tinto, Spanien; 1972–1976: Leiter zahlreicher internationaler Bauprojekte für Strassen, Häfen und Fabriken; Helma (Cádiz), Boskalis (Cádiz), Laing (Valencia/Bilbao), Caminos y Puertos (Barcelona); 1970–1972: Laboratoire Central des Ponts et Chaussées, Frankreich; Instituto Eduardo Torroja, Spanien.

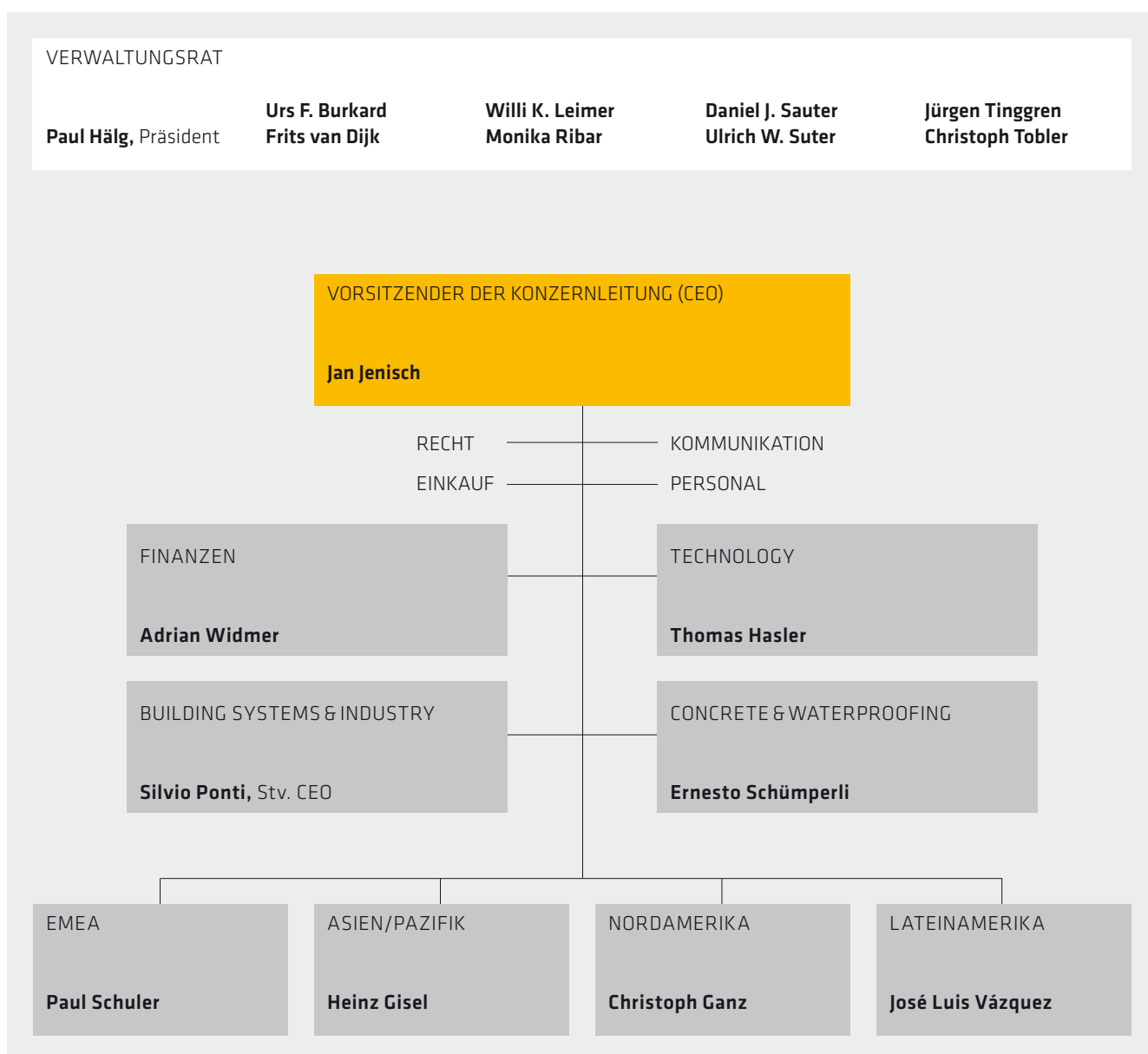
ADRIAN WIDMER, lic. oec. publ.
Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1968
CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2007–2014: Head Group Controlling und M&A; 2005–2007: Geschäftsführer Construction Systems Deutschland/Österreich/Schweiz, BASF (Degussa) Construction Chemicals, Schweiz; 2000–2005: Leiter Finanzen Degussa Construction Chemicals Schweiz; Finance Director Business Line Flooring Europe; Manager Corporate Finance, Degussa Construction Chemicals, Schweiz; 1997–2000: Manager M&A, Textron Industrial Products, Grossbritannien/Schweiz; 1995–1997: Market Development Manager, Textron Inc., USA/Grossbritannien; 1994–1995: Business Analyst, Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), Schweiz.

ORGANIGRAMM

GANZHEITLICHE FÜHRUNG, FLACHE HIERARCHIEN

Bei der Entwicklung unseres Geschäfts nehmen wir eine langfristige Perspektive ein. Gegenüber unseren Kunden, Beteiligten und Mitarbeitenden agieren wir mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei unserer Arbeit im Mittelpunkt.



VERWALTUNGSRAT

PAUL HÄLG, Dr. sc. techn., ETH Zürich
Präsident

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1954
Mitglied seit: 2009; seit 2004: CEO, Dätwyler Gruppe, Altdorf; 2001-2004: Executive Vice President, Forbo International SA, Eglisau; 1987-2001: Produktmanager, Kaufmännischer Direktor, CEO, Gurit Essex AG, Freienbach; 1981-1986: Projekt- und Gruppenleiter, Schweizerische Aluminium AG (Alusuisse), Zürich; VR-Mitglied: Swissmem (Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie), Zürich; Präsident: Wohlfahrtsstiftung Sika, Baar; Wohlfahrtsfond Dätwyler Holding AG, Altdorf

WILLI K. LEIMER, Dr. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1958
Mitglied seit 2010; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2002 Partner und VR-Mitglied: WMPartners Vermögensverwaltungs AG, Zürich; seit 2003 Partner und VR-Präsident: ISPartners Investment Solutions AG, Zürich; 1990-2002: Managing Director, Private Vermögensverwaltung, Bank Morgan Stanley AG, Zürich; 1988-1990: Goldman Sachs & Co., New York und Zürich. VR-Präsident: Mojo Capital, Luxemburg; VR-Mitglied: Helvetica Capital AG, Zürich; Canica Holding AG und Canica International AG, Freienbach.

DANIEL J. SAUTER, Finanzfachmann

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 2000; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1994-2001: CEO und Delegierter des VR, Xstrata AG, Zug; 1983-1998: Senior Partner und CFO, Glencore International AG, Baar; 1976-1983: verschiedene Banken, unter anderem Bank Leu, Zürich; VR-Präsident: Julius Bär Gruppe AG, Zürich; Trinsic AG, Zug; Tabulum AG, Zug; Hadimec AG, Mägenwil.

FRITS VAN DIJK, School of Economics (HES), Rotterdam

Nationalität: Niederlande; Jahrgang: 1947
Mitglied seit: 2012; Ausschuss: Präsident Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1970-2011: Karriere im Nestlé-Konzern (Schwerpunkt Asien), Mitglied der Konzernleitung seit 2002, verantwortlich für Asien, Ozeanien, Afrika und Naher Osten; VR-Mitglied: Nestlé Malaysia Berhad.

URS F. BURKARD, Schreiner/Innenarchitekt

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 1990; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; seit 1989: Inhaber, Büro Design Burkard GmbH, Rotkreuz; 1987-1989: Leiter Planungsabteilung, Denz Büromöbel, Zürich; VR-Präsident: Unitrend Burkard AG, Rotkreuz, VR-Vizepräsident: Schenker-Winkler Holding AG, Baar; VR-Mitglied: Gazet Holding AG, Baar.

MONIKA RIBAR, lic. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1959
Mitglied seit: 2011; Ausschuss: Präsidentin Auditausschuss; 2006-2013: CEO, Panalpina AG, Basel; 2005-2006: CFO, Panalpina AG, Basel; 2000-2005: Chief Information Officer (CIO), Panalpina AG, Basel; 1991-2000: verschiedene Funktionen in den Bereichen Controlling, IT und globales Projektmanagement, Panalpina AG, Basel; VR-Vizepräsident: SBB AG, Bern; VR-Mitglied: Lufthansa AG, Frankfurt am Main; Rexel SA, Paris; Chain IQ Group, Zürich; Logitech International SA, Romanel-sur-Morges (bis September 2015); Swiss International Airlines Ltd., Zürich (bis Juni 2015).

CHRISTOPH TOBLER, Dipl. El. Ing. EPFL

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2005; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2004: CEO, Sefar Holding AG, Thal SG; 1998–2004: Leiter Industrie und Mitglied der Konzernleitung, Sika AG, Baar; 1994–1998: Adtranz Schweiz; 1988–1994: McKinsey & Company, Zürich; VR-Präsident: AG Cilander, Herisau; VR-Mitglied: Sefar Holding AG, Thal SG; Mitglied des Vorstands: economiesuisse, Zürich; Mitglied Regionaler Wirtschaftsbeirat: Schweizerische Nationalbank.

JÜRGEN TINGGREN, MBA

Vizepräsident

Nationalität: Schweden; Jahrgang: 1958

Mitglied seit 2014; 2011–2013: CEO Schindler Group, Ebikon; 2007–2011: Vorsitzender Konzernleitung Schindler Group; 1997–2007: Mitglied der Konzernleitung Schindler Group; 1985–1997: Sika AG, Baar. Zuletzt Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nordamerika; VR-Mitglied: Schindler Holding Ltd., Ebikon; Tyco International Ltd., Dublin; The Conference Board, New York.

ULRICH W. SUTER, Dr. sc. techn., Professor

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1944

Mitglied seit: 2003; 2001–2005: Vizepräsident Forschung, ETH Zürich; 1988–2008: Professor, ETH Zürich, Departement Materialwissenschaft; 1982–1989: Professor, MIT, Department of Chemical Engineering, Cambridge, USA; VR-Präsident: WICOR Holding AG, Rapperswil SG; VR-Mitglied: Rainbow Photonics AG, Zürich; Präsident des Stiftungsrats: Bibliothek Werner Oechslin; Mitglied des Stiftungsrats: Pensionskasse der Weidmann Unternehmungen; Swisscontact; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Berater der National Research Foundation, Singapur.

STRATEGIE & FOKUS

DIE MARKE SIKA

DIE MARKE SIKA IST EIN ZEICHEN FÜR QUALITÄT,
INNOVATION UND SERVICE

Sika ist eine starke Marke. Sie erlaubt es dem Konzern, in allen Zielmärkten und mit allen Produkten einheitlich aufzutreten.

DIE MARKE SIKA

Produkte werden durch Marken unterscheidbar, und durch eine Marke wird ein Produkt mit einer bestimmten Wertigkeit assoziiert. Das wusste schon Firmengründer Kaspar Winkler, der den Namen Sika erfand und das Firmenlogo kreierte. Der Weitsicht des Gründers ist es zu verdanken, dass sich die Marke Sika dahin entwickeln konnte, wo sie heute steht. Das Logo, das seit seiner Erschaffung nur wenig verändert wurde und damit Kontinuität und Solidität verkörpert, wird überall auf der Welt als Zeichen für Qualität, Innovation und Service erkannt. Die Wort-Bild-Marke hat sich bei der seit Jahrzehnten andauernden Expansion des Sika Konzerns in der ganzen Welt bewährt. Sowohl das Wort Sika als auch das Logo und seine beiden Farben Rot und Gelb sind in allen Kulturkreisen verwendbar und erfolgreich lanciert.

WELTWEITER MARKENSCHUTZ

Da Sika vor allem als Bildmarke über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, legt das Unternehmen grossen Wert auf die konsequente und standardisierte Verwendung des Logos und kontrolliert die Einhaltung der zugehörigen Gestaltungsrichtlinien. Die Kunden auf der ganzen Welt können sich darauf verlassen, dass sie überall, wo das Sika Logo erscheint, Sika Qualität und Service erhalten. Die in den letzten Jahren beobachteten Versuche, die Bildmarke zu kopieren, beweisen, dass Sika mit dem Logo einen beträchtlichen immateriellen Wert besitzt. In der Rangliste «Best Swiss Brands 2015» von Interbrand und Bilanz rangiert Sika im 2015 auf Platz 39.

Die Dachmarke Sika sowie rund 838 Sika Produktmarken – wie Sika® ViscoCrete®, SikaBond® oder Sikaflex® – verschaffen dem Unternehmen wesentliche Marktvorteile. Dementsprechend ist der Markenschutz eine wichtige Managementaufgabe, die sowohl global auf Konzernebene als auch lokal auf Landesebene wahrgenommen wird. Insgesamt verfügte Sika Ende 2015 über 10'469 Markenregistrierungen in 163 Ländern. Sika überwacht ihre Marken ständig und ergreift bei Schutzverletzungen konsequent entsprechende juristische Massnahmen.

CORPORATE IDENTITY

Seit Frühjahr 2013 prägt ein frischer und moderner Auftritt das Bild von Sika in der Öffentlichkeit. Er ist das Resultat eines längeren Corporate-Identity-Prozesses mit geschärfter Markenpositionierung und einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien. Im Jahr 2015 wurden weitere Elemente dieser Richtlinien ausgerollt; dabei lagen vor allem das Verpackungslayout sowie die Weiterentwicklungen von Webapplikationen im Fokus.

VERTRAUEN BILDEN

Sika kommuniziert erfolgreich mit dem Markenversprechen «Building Trust» Vertrauen bilden. Dieses Versprechen ist in der Sika Markenpositionierung wie folgt eingebettet:

«Unser Geschäft ist die Spezialitätenchemie, und Vertrauen ist die Basis unserer Branche. Seit mehr als einem Jahrhundert haben wir uns auf die Qualität unserer Produkte fokussiert, während wir die Branche mit Erfindergeist beseelten. Wir verpflichten uns, verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für unsere Kunden in der Bau- wie auch in der Fertigungsindustrie zu liefern. Dies widerspiegelt die Werte und die Wirkung der ganzen Bandbreite von Sikas Kernkompetenzen: Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Wir wollen und können die künftigen Herausforderungen unserer Kunden und Partner erfüllen. Wir bieten innovative Produkte, umfangreichen Service, Expertenrat, fundierte Ausbildung und anwendungsspezifische Lösungen. Wir sind stolz auf die erreichten Resultate und begierig darauf, uns zu beweisen. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das man sich verlassen kann. Zu Spitzenleistungen verpflichtet. Inspiriert durch Innovation. Vertrauen bilden.»

UNTERNEHMENSKULTUR

Zusammen mit der Markenpositionierung prägt die Markenpersönlichkeit den Kern der Marke Sika. Das Rückgrat dieser Markenpersönlichkeit sind die drei Aspekte zukunftsweisend («pioneering»), teamorientiert («team-oriented») und engagiert («committed»).

Diese wurden auch im Berichtsjahr in zahlreichen Managementveranstaltungen und Workshops auf allen Hierarchieebenen für den individuellen Arbeitsplatz als Handlungsstandard definiert und prägen heute das Bewusstsein der Sika Mitarbeitenden weltweit. Wie intensiv die interdisziplinäre Zusammenarbeit den Arbeitsalltag bei Sika prägt, erklären die porträtierten Teams im Jahresmagazin auf den Seiten 12 ff.

ZIELMÄRKTE

FOKUSSIERUNG AUF DIE SPITZENPOSITION



CONCRETE

Sika entwickelt und vertreibt zahlreiche Zusatzmittel und Additive für den Gebrauch in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung. Diese Produkte verbessern spezifische Eigenschaften von frischem oder gehärtetem Beton, wie beispielsweise Verarbeitbarkeit, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit oder Früh- und Endfestigkeit. Die Nachfrage nach Zusatzmitteln und Additiven nimmt zu – insbesondere bedingt durch die gestiegenen Leistungsanforderungen an Beton und Mörtel, vor allem in städtischen Gebieten und für den Infrastrukturbau. Ausserdem sorgt die zunehmende Verwendung alternativer Materialien mit zementösen Eigenschaften in Zement, Mörtel und dadurch in Beton für den steigenden Bedarf an Zusatzmitteln.



WATERPROOFING

Sika Abdichtungssysteme decken alle Technologien ab, die im Unter- und Überterrain für den Schutz von Bauwerken eingesetzt werden: flexible Foliensysteme, Flüssigkunststoffe, wasserabdichtende Zusatzmittel für Mörtel, Fugenabdichtungen, wasserdichte Mörtel, Injektionen und Beschichtungen. Die Hauptmarktsegmente beinhalten Kellerbauten, Tiefgaragen, Tunnel und alle Arten von Wasserspeichern (zum Beispiel Reservoirs, Speicherbecken und -tanks). An wasserdichte Systeme werden immer strengere Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, einfache Anwendung und Kostenmanagement gestellt. Daher ist der Schlüssel zu langlebigen und wasserdichten Konstruktionen eine an die Bedürfnisse und Anforderungen des Bauherrn angepasste Auswahl der Abdichtungssysteme sowie die Detaillierung des Lösungskonzeptes.



ROOFING

Sika bietet alle Anwendungen für Flachdächer mit einlagigen Systemen und Aufbausystemen – sowohl mit Folien als auch mit Flüssigmembranen. Eine mehr als 50-jährige Geschichte belegt, dass Sika Dachabdichtungen sich durch ein herausragendes Leistungsprofil auszeichnen sowie durch Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Die Nachfrage wird angetrieben durch den Wunsch nach umweltfreundlichen, energiesparenden Lösungen wie Dachbegrünungen, kühlenden Dächern und Solardächern, die dazu beitragen, den CO₂-Ausstoss zu verringern. Während in den bereits entwickelten Märkten der Bedarf an Lösungen für die Bauwerksanierung zunimmt, steigt in den Schwellenländern der Bedarf nach qualitativ hochwertigen Bedachungslösungen.



FLOORING

Die Fussbodenlösungen von Sika basieren auf Kunstharz und zementösen Systemen für gewerbliche und industrielle Gebäude wie Produktionsbetriebe der Pharma- und Nahrungsmittelindustrie, für öffentliche Gebäude wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder Parkdecks und für private Wohnräume. Jedes Marktsegment hat spezifische Anforderungen in Bezug auf mechanische Eigenschaften, Sicherheitsvorschriften (zum Beispiel Rutschfestigkeit), chemische Resistenz, Feuerbeständigkeit oder antistatisches Verhalten. Der Markt für Fussbodensysteme ist durch folgende Entwicklungen geprägt: Sicherheits- und Umweltvorschriften, technische Anforderungen, Lösungen gemäss Kundenspezifikation. Effiziente Lösungen für die Sanierung von bestehenden Bodensystemen gewinnen mehr und mehr an Bedeutung, da Umnutzungen von Gebäuden heute immer häufiger vorkommen.



SEALING & BONDING

Sikas umfangreiches Portfolio beinhaltet erstklassige elastische Dicht- und Klebstofflösungen, um allen Baustellenanforderungen zu genügen – zum Beispiel Dichtstofffugen für Fassaden, widerstandsfähige Dichtstoffe für Boden- und Spezialfugen, Mehrzweck-Klebelösungen für den Innenausbau sowie Klebesysteme für Parkettböden und weiche Bodenbeläge. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt durch die zunehmende Bedeutung von energieeffizienten Lösungen für Gebäudehüllen, die steigende Anzahl unterschiedlicher Materialien im Bau, die wachsende Zahl von Hochhäusern und die zunehmende Bedeutung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekten.



REFURBISHMENT

Dieses Segment umfasst Betonschutz- und Instandsetzungslösungen, wie beispielsweise Reparaturmörtel, Schutzbeschichtungen, Spachtelmassen und Systeme für die strukturelle Verstärkung von Bauteilen. Ausserdem beinhaltet es Produkte für den Innenausbau wie Nivelliermassen, Fliesenkleber und Fugenmörtel. Sika bietet Technologien für den gesamten Lebenszyklus von gewerblichen Gebäuden, privaten Wohnräumen oder Infrastrukturanlagen. Gerade in entwickelten Märkten sind viele Strukturen jahrzehntealt und müssen saniert werden. Die Nachfrage steigt dank vermehrter Sanierungsprojekte für Transport-, Wassermanagement- und Energieinfrastrukturen. Der globale Urbanisierungstrend und der steigende Renovationsbedarf in den entwickelten Ländern führt ebenfalls zu erhöhter Nachfrage im Innenausbau.



INDUSTRY

Sika beliefert Märkte wie den Automobilbau und die Nutzfahrzeugindustrie (strukturelles Kleben, Direktverglasung, akustische Systeme, Verstärkungssysteme), die Fahrzeugreparatur (Scheibenaustausch, Karosserieinstandsetzung), erneuerbare Energien (Solar und Wind) und den Markt Fassadenbau (Structural Glazing, Abdichtung von Isolierglas). Als Technologieführer bei elastischen und strukturellen Klebstoffen, Dichtstoffen sowie akustischen Systemen und Verstärkungssystemen ist Sika der bevorzugte Partner weltweit führender Hersteller. Die Kunden zählen auf die Lösungen von Sika, um ihre Produktperformance zu steigern, bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionseffizienz. Die Lösungen von Sika sind auf die wichtigsten Megatrends des Fahrzeugdesigns ausgerichtet und ermöglichen den Bau leichter, sicherer, leiserer und effizienterer Fahrzeuge, während schnell verarbeitbare Werkstoffe und Automatisierungskompatibilität die Produktivität optimieren.

PRODUKTE & INNOVATIONEN

MUT ZUR INNOVATION

Sikas Erfolg und Reputation basieren auf dem grossen Stellenwert der Innovation im Unternehmen. So stehen das Innovationsmanagement und die Fokussierung auf die Entwicklung von Qualitätsprodukten und die bestmöglichen Lösungen für die Kunden im Mittelpunkt der Arbeit. Sika führt einen Prozess zur Produkterstellung, um die Entwicklung neuer Produkte, Systeme und Lösungen zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen in den definierten Zielmärkten voranzutreiben.

Durch Investitionen in die etablierten Technologiezentren und Labore profitiert Sika vom weltweiten Netzwerk aus Partnern, Zulieferern und Wissenschaftlern. Gleichzeitig erfüllt Sika das Versprechen, überall auf der Welt nah beim Kunden zu sein.

INNOVATIONEN UND WACHSTUM

Wachstum braucht Innovationen, Innovationen brauchen Forschung. Dementsprechend bedeutend sind Forschung und Entwicklung (F&E) im Unternehmen. Die seit einigen Jahren bestehende F&E-Strategie von Sika gewährleistet eine hohe Innovationsrate und brachte zahlreiche neue Produkte hervor, deren exklusive Nutzung sich Sika durch Patente sichert.

KERNKOMPETENZEN

Eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeit von Sika ist der strategische Fokus auf die klar definierten Kernkompetenzen Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen beim Bau und in der Industrie.

Sika-Produkte dichten Flachdächer, komplexe Tunnelbauten, empfindliche Wasserreservoirs und anspruchsvolle Fassaden dauerhaft gegen Wind und Regen oder Zugluft. Durch Kleben werden unterschiedliche Materialien elastisch oder kraftschlüssig und dauerhaft miteinander verbunden, beispielsweise bei Fahrzeugen, Fenstern und sogar Segmentbrücken, wo tonnenschwere Betonelemente miteinander verklebt werden. Durch Dämpfen werden bei festen und beweglichen Objekten Schwingungen reduziert; weniger Schall- und Lärmemissionen bei Tragstrukturen und im Innenraum von Fahrzeugen sind ebenfalls eine Folge. Durch das Verstärken mit Carbodur® Produkten erhöhen Sika Lösungen gezielt die Belastbarkeit von statisch und dynamisch beanspruchten Tragstrukturen und verlängern

durch entsprechendes Schützen deren Dauerhaftigkeit. Sika Anstriche gewährleisten bei Beton- und Stahlkonstruktionen nachhaltigen Schutz vor Klimaeinwirkungen, chemischen Einflüssen, Verschmutzungen und Feuer.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER EINZELNEN ZIELMÄRKTE

CONCRETE

Der Fokus der Entwicklung neuer Zusatzmittel liegt auf der deutlich gesteigerten Nachhaltigkeit des Baustoffs «Beton». Neue Betonzusatzmittel kompensieren negative Einflüsse jeglicher Art und gewährleisten dadurch eine hochqualitative und konstante Betonproduktion bei gleichzeitig reduziertem Carbon Footprint. Die Erfahrungen der Polymerentwicklung aus dem Betonbereich fliessen auch in die Dry-Mix-Anwendungen wie mörtel-, estrich- und zementbasierte Fussböden mit neuartigen Produkten ein.

WATERPROOFING

Bei den Bauwerksabdichtungen stehen Tunnelbau- und Gebäude-Abdichtungssysteme im Vordergrund. Sika legt den Schwerpunkt insbesondere auf Abdichtungssysteme, die vor und nach dem Betonieren eingesetzt werden, sowie auf Technologien, welche auf die Bedürfnisse der modernsten Tunnelbohrmaschinen (TBM) zugeschnitten sind. Im Berichtsjahr wurde mit der Einführung von SikaProof® P und SikaProof® A HC das Bauabdichtungssystem SikaProof® erweitert und komplettiert; dieses innovative Abdichtungssystem kann nun für alle Anwendungen in allen Märkten eingesetzt werden.

ROOFING

In der Entwicklung von Dachabdichtungen legt Sika den Schwerpunkt auf Flüssigfolien mit geringen Emissionen sowie auf neue umweltverträgliche, lösungsmittelfreie Membranabdichtungen. Die i-Cure® Technologie von Sika ermöglichte die Entwicklung von umweltverträglichen Flüssigfolien, die auch den verarbeitenden Handwerkern optimalen Schutz bieten. Technologien, die Membrane mit Klebstoffen kombinieren, erschliessen neue, effiziente Verlegetechniken. Mit 25-jähriger Erfahrung bei Dachabdichtungsfolien auf Polyolefinbasis für höchste Qualitätsansprüche – Sikas Sarnafil® T Linie – wurde mit Sikaplan® T eine kosten- und leistungsoptimierte Produktlinie entwickelt und erfolgreich im Markt eingeführt.

FLOORING

Im Mittelpunkt der Entwicklung stehen zementäre und Kunstharz-Bodenbeläge für höchste Ansprüche, die sicher verarbeitbar sind und gleichzeitig den Anforderungen für nachhaltige Gebäude gerecht werden, insbesondere sehr niedrige Emissionen haben und damit eine hohe Raumluftqualität gewährleisten.

SEALING & BONDING

Es wurden zwei neue Dichtstoffe auf Basis von neuen wässrigen Dispersionspolymeren entwickelt. Die Dichtstoffe für Innen- und Aussenanwendungen zeichnen sich durch eine hohe Witterungsbeständigkeit und ein hervorragendes elastisches Verhalten aus. Im Bereich Spezialfugen wurden Dichtstoffe für den Bau und die Sanierung von Start- und Landebahnen von Flughäfen und die Abdichtung von Silos und Biogastanks mit hervorragenden Chemikalien- und Säurebeständigkeiten entwickelt.

REFURBISHMENT

Basierend auf neuen Füllstoffkonzepten entwickelt Sika neue Hochleistungsmörtel mit besseren Verarbeitungseigenschaften und erweiterten Einsatzmöglichkeiten. Durch den Ersatz von Zementanteilen durch andere aktive mineralische Zuschlagstoffe hat Sika die Nachhaltigkeit dieser Produkte deutlich verbessert. Die fein abgestimmten Füllerkomponenten werden an die lokalen Rohstoffe und die individuellen Kundenbedürfnisse angepasst und verlängern so die Langlebigkeit der Mörtel beträchtlich.

INDUSTRY

Ein zentraler Trend in der industriellen Fertigung von bewegten Teilen in Bereichen wie der Windenergie- oder Automobilindustrie ist die Gewichtsreduktion durch den Einsatz von Leichtbaustoffen und somit die Optimierung der Energieeffizienz des Endprodukts. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Sika deshalb ein Composite-Kompetenz-Center gegründet, um Composite- und Klebstofftechnologien, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Simulationen struktureller Verbindungen für den Kunden gewinnbringend bündeln zu können.

Im Automobil-Leichtbau wurden dank Sika Lösungen weitere Innovationen möglich. Sikas UHM-Technologie ermöglicht das grossflächige Verkleben von kohlefaserverstärkten Kunststoffen mit Aluminium. Eine erste solche Anwendung konnte in den BMW i-Modellen umgesetzt werden. Diese wurde mit dem PACE Award 2015 ausgezeichnet, dem wohl wichtigsten Innovationspreis in der Automobilindustrie. Ebenso wurde die Klebelösung SikaMelt®-9185 IA für Solaranwendungen mit dem Innovationspreis unter anderem des Fraunhofer-Instituts Freiburg ausgezeichnet.

FORSCHUNGSSTRATEGIE

Sika betreibt Forschung und Entwicklung mit 20 globalen Technologiezentren in Amerika, Europa und Asien. Aufgabe der Forschung ist es, globalen Trends, beispielsweise ressourcenschonenden Baumethoden, energiesparenden Baumaterialien sowie leichteren und sichereren Fahrzeuge, mit neuen Technologiebausteinen gerecht zu werden und so der Produktentwicklung entscheidende Impulse zu geben. Diese richtet sich nach den lokalen Bedürfnissen aus. So sind die Eigenheiten der Bauindustrie, Rohstoffe, Klima, gesetzliche Bestimmungen – von Land zu Land verschieden und erfordern teilweise erhebliche Produktanpassungen.

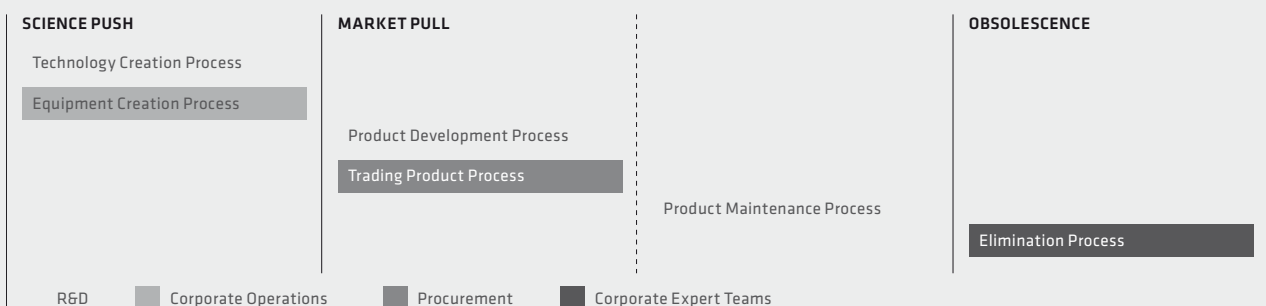
KOOPERATIONEN

Sika arbeitet mit zahlreichen renommierten Universitäten auf der ganzen Welt zusammen und engagiert sich in verschiedenen internationalen Forschungsprojekten, unter anderem als Mitglied des Nanocem-Konsortiums. Dieses europäische Forschungsnetzwerk untersucht Phänomene vom Nano- bis zum Mikrobereich, welche die Leistungsfähigkeit von zementösen Materialien und den daraus hergestellten Produkten und Strukturen beeinflussen. Ausserdem engagiert sich Sika im «Partnership Council Nachhaltiges Bauen» der ETH Zürich und in der «Sustainable Buildings and Climate Initiative» der Vereinten Nationen.

INVESTITIONEN

Um die Markteinführung neu entwickelter Produkte zu beschleunigen, wurde der Product Creation Process (PCP) im Geschäftsjahr 2015 überarbeitet und bei Sika flächendeckend geschult und implementiert. Die regionalen Technologie-Support-Funktionen sind für die Einhaltung des PCP in ihrem Gebiet verantwortlich. Sie überprüfen die Qualität der Prozesse regelmässig mit Hilfe von PCP-Audits. Dabei wird sichergestellt, dass der Wissensstand der Mitarbeitenden immer aktuell ist und den von Sika definierten hohen Normen genügt und dass die lokalen

PRODUCT CREATION PROCESS



Chemiker mit den neuesten Technologien vertraut sind. Parallel dazu werden in speziellen Workshops innovative Ideen aus den Regionen aufgenommen und für den Konzern nutzbar gemacht.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Berichtsjahr CHF 160.6 Mio. (Vorjahr: CHF 162.2 Mio.), was 2.9% des Umsatzes entspricht (Vorjahr: 2.9%).

GEISTIGES EIGENTUM

Durch gezielte Anmeldung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. 2015 wurden 87 Neuerfindungen gemeldet (Vorjahr: 72), und 70 neue Patentanmeldungen wurden eingereicht (Vorjahr: 70).

NEUE PRODUKTE 2015

Im Jahr 2015 führte Sika unter anderem die folgenden wichtigen neuen Produkte im Markt ein:

- **SikaCeram®-500 Ceralastic:** Hochleistungsmörtel mit wasserabdichtenden Eigenschaften, welcher als Fliesenkleber und Abdichtungsmörtel in einem verwendet wird und höchste Anforderungen erfüllt.
- **SikaScreed® HardTop-60:** Horizontaler Ausgleichsmörtel, welcher schnell und schwundarm erhärtet, dadurch rasch belast- und überarbeitbar ist und hohe Abrieb- und Druckfestigkeiten aufweist.
- **Sika® ViscoCrete® VC-510, 520 P:** Universell einsetzbares Fließmittel auf Polymerbasis mit Wirkung in zementösen sowie in nicht zementösen Bindemittelsystemen.
- **Sika® ViscoCrete®-4035 M:** Fließmittel/Verzögerer für die Herstellung von Beton unter Verwendung von minderwertigen Rohstoffen wie Sand, Aggregaten und insbesondere kritischem Ölschieferzement, welcher einen signifikanten Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.
- **Sikaplan® TM/CE:** Neuartiges, auf der Sika eigenen Polymerblend-Technologie basierendes TPO-Dachabdichtungssystem zur mechanischen Befestigung.
- **SikaProof® A HC:** Weiterentwicklung der bestehenden SikaProof® A Membran für die Bauwerksabdichtung in Gebieten mit besonders heissem Klima und hoher UV-Einstrahlung.
- **SikaProof® P:** Erste nachträglich angebrachte, vollflächig verbundene und einfach anzubringende Abdichtungsmembran auf Basis der SikaProof® Technologie.
- **Sikalastic®-641 Lo-VOC:** Die VOC-arme Flüssigfolie erfüllt die strengsten Luftemissionsrichtlinien für Dachabdichtungen.
- **Sikafloor®-420:** Einkomponentige, geruchsarme Polyurethanbeschichtung auf Basis Sika eigener i-Cure® Technologie für Balkon- und Terrassenanwendungen.
- **Sikagard®-403W:** Neuartige ultraemissionsarme Wandbeschichtung für höchste hygienische sowie ästhetische Ansprüche.
- **Sikafloor®-305W ESD:** Elektrostatisch ableitfähige, wasserbasierende Zweikomponenten-Polyurethanversiegelung, welche auf neuen und bestehenden Bodenbeschichtungen erstellt werden kann.
- **Sikafloor®-3240:** Geruchs- und emissionsarmer Industriebodenbelag auf Polyurethanbasis mit geringer Feuchtigkeitsempfindlichkeit und guten Verarbeitungseigenschaften.
- **Sikalastic®-851 R:** Zweikomponentige, sprühapplizierbare Dachabdichtungsmembran mit verbesserten Rissüberbrückungseigenschaften und hoher Chemikalienbeständigkeit.
- **SikaBond® R&B:** Neuartiges Produktportfolio zur Verklebung und Reparatur von Förderbändern mit vergleichbaren Eigenschaften wie herkömmliche, aufwendige Verbindungsmethoden durch Vulkanisation.
- **SikaHyflex®-403:** Dicht- und Klebstoff für die bauseitige Installation von Fenstern und Türen mit vorbehandlungsfreier Haftung auf vielen Untergründen, insbesondere PVC- oder pulverbeschichteten Fenster- und Türrahmen.
- **Sikaflex®-268:** Klebstoff für die Direktverglasung und die Verfüguung im Zugbau mit exzellenter Witterungsstabilität und hoher Resistenz gegen aggressive Reinigungsmittel.
- **Sikadur® WTG-1280 LD:** Zähmodifizierter Epoxidharzklebstoff mit tiefer Dichte, welcher Rissbildung bei starker Belastung verhindert und somit die Realisierung grösserer Rotorblätter und somit einer besseren Energiebilanz für Windmühlen ermöglicht.
- **Sikaflex® Precast:** Einkomponentiger Dichtstoff für Verbindungsfugen von vorgefertigten Betonelementen mit einer nach ASTM-Norm garantierten Stauch- und Dehnungsaufnahme von $\pm 25\%$.
- **SikaSeal®-101 Bath & Kitchen:** Wasserbasierter, elastischer Dichtstoff mit breitem Haftspektrum für Nassbereiche.
- **Sika®Primer-207:** Einfache Vorbehandlung für das sichere Verkleben von verschiedenen Materialien (Glas, Lack, Kunststoff, Metall usw.) in einem weiten Temperaturbereich.
- **SikaPower®-498/3:** Neuartiger Rohbauklebstoff für die hochfeste Verklebung von Leichtbaumaterialien wie kohlenfaserverstärkten Kunststoffen oder Aluminium mit Stahl in der Automobilindustrie.
- **SikaMelt®-9632 SF:** Polyurethan-Heisschmelzklebstoff ohne Gefahrenkennzeichnung R40 (Chemikalienverordnung der EU) mit vereinfachter Verarbeitbarkeit in Kaschieranwendungen.
- **SikaMelt®-9175 HC:** Heisschmelzklebstoff mit hoher UV-Stabilität und verbesserten Eigenschaften bei hohen Temperaturen, welcher insbesondere in der Herstellung der SikaProof® A HC Membran Anwendung findet.
- **SikaPower®-487:** Ein crashbeständiger Strukturklebstoff für den automobilen Rohbau, welcher bei tieferen Temperaturen aushärtet und es somit dem Automobilhersteller erlaubt, die Lackofentemperaturen zu senken beziehungsweise die Ofendurchlaufzeiten zu verkürzen.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein. Gegenüber den Kunden, Beteiligten und Mitarbeitenden agiert Sika mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei der Arbeit im Mittelpunkt.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Als weltweit tätiges Technologieunternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung besonders verpflichtet. Das Unternehmen nimmt seine Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsamen Fahrzeugen sowie mit zahlreichen Massnahmen innerhalb des Konzerns – in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht.

MORE VALUE – LESS IMPACT

Sika will mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen für die Anspruchsgruppen schaffen, der die Nachteile, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, bei Weitem überwiegt. Die im Jahr 2013 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie von Sika hat sich bewährt. Sie wurde im Berichtsjahr weiter umgesetzt und kommuniziert. Unternehmensweit planten und implementierten die Sika Gesellschaften Projekte, um die sechs definierten strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit zu erreichen. Jede Sika Ländergesellschaft hat eine Road-

map entwickelt, welche die Schwerpunktthemen der Projekte definiert und deren Umsetzung steuert. Die Dokumentation der Projekte und der Zielerreichung ist Gegenstand des gesonderten Nachhaltigkeitsberichts. Die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistungen erfasst Sika entsprechend den GRI-G4-Richtlinien. Im Dialog mit den internen und externen Anspruchsgruppen wurden Zielindikatoren mit dem grössten Wirkungsgrad definiert und weltweit im Reporting verankert. Diese Ergebnisse und Erkenntnisse sind im Nachhaltigkeitsbericht (Seite 48 ff) und im Detail auf der Sika Website unter www.sika.com/gri einsehbar.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Im Hinblick auf die Erhaltung der fest verankerten Compliance-Kultur bei Sika und um sicherzustellen, dass die Verhaltensgrundsätze des Code of Conduct von allen Mitarbeitenden im Geschäftsalltag verstanden und gelebt werden, hat Sika neben den regelmässigen Schulungsveranstaltungen auch ein E-Training-Programm entwickelt. Dieses Programm und die neue webbasierte Reporting-Plattform, die Sika TrustLine, werden in mehr als 20 Sprachen verfügbar sein. Die Sika TrustLine ist ein extern verwalteter Kommunikationskanal, der es den Mitarbeitenden ermöglicht, Beschwerden über schwerwiegendes Fehlverhalten anzubringen beziehungsweise Verstösse gegen den Code of Conduct von Sika in einem vertraulichen Umfeld zu melden, wenn die direkte Ansprache ihrer Linienmanager oder anderer Vorgesetzter entweder nicht möglich ist oder unangemessen erscheint. Gemeinsam leisten diese Initiativen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Compliance-Systems, da sie eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe fördern.

SIKAS NACHHALTIGKEITZIELE

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG:

BETRIEBSGEWINN (EBIT) 12-14% DES NETTOERLÖSES

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT:

PRO JAHR 5% MEHR GESELLSCHAFTS-PROJEKTE

NACHHALTIGE LÖSUNGEN:

NEUE PRODUKTENTWICKLUNGEN SIND AUF NACHHALTIGKEITSKRITERIEN HIN ÜBERPRÜFT. LOKALE SCHLÜSSELPROJEKTE SIND UMGESETZT

ENERGIE:

PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER ENERGIEVERBRAUCH

WASSER/ABFALL:

PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER WASSERVERBRAUCH UND ABFALL

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ:

PRO JAHR 5% WENIGER UNFÄLLE

NUTZEN STEIGERN, NEGATIVE AUSWIRKUNGEN REDUZIEREN

Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziales Engagement, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei allen Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.



«MORE VALUE» – NUTZEN STEIGERN

Unter der Devise «Nutzen steigern, negative Auswirkungen reduzieren» hat Sika sechs strategische Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit definiert. Sika hat sich verpflichtet, Strategien und Handlungen nach den weltweit akzeptierten Grundsätzen im Bereich der Menschenrechte, des Arbeitsrechts, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung auszurichten. Seit vielen Jahren engagiert sich das Unternehmen im Programm «Responsible Care» für Nachhaltigkeit in der chemischen Industrie. Ausserdem ist Sika Unterzeichnerin und Mitglied der Initiativen UN Global Compact, Carbon Disclosure und World Business Council for Sustainable Development.

IN BILDUNG INVESTIEREN

Sika unterstützte im Berichtsjahr neben vielen anderen Projekten eine nationale Initiative in China. Im Rahmen des Projekts «Schulbibliothek» werden in ganz China Schulen renoviert, wodurch Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, Wissen in Schulbibliotheken zu erwerben. Im Berichtsjahr spendete Sika 16'000 Bücher an Bibliotheken in 21 Schulen mit rund 4'000 Schülern. Sika Mitarbeitende leisteten Freiwilligenarbeit und trugen dazu bei, die Schulen insbesondere mit Sika Bodensystemen zu modernisieren. Einen Überblick über soziale Projekte gibt die Sika Unternehmenswebseite: www.sika.com



«LESS IMPACT» – NEGATIVE AUSWIRKUNGEN REDUZIEREN

Bei der Entwicklung von Produkten und Systemen für Bau und Industrie achtet Sika auf Material-, Wasser- und Ressourceneffizienz. Für das Unternehmen ist es dabei von höchster Bedeutung, die gesamte Lieferkette sowie den Lebenszyklus von Produkten und Systemen zu berücksichtigen. Das Ziel besteht darin, mit den eigenen Produkten den Nutzen zu steigern und gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Mit dieser Strategie des Sika Konzerns fliesst das Thema Nachhaltigkeit in alle Prozesse des Unternehmens ein. Zudem tragen interne Effizienz- und Sicherheitsprogramme zu mehr Nachhaltigkeit innerhalb von Sika bei.

EFFIZIENTER UMGANG MIT ABFALL

In den Werken Rionegro und Tocancipá, Kolumbien, startete Sika im Berichtsjahr ein Pilotprojekt zur Verarbeitung und Nutzung organischer Abfälle. So wurde der in Werkskantinen und bei der Standortpflege erzeugte Abfall zusammen mit Schlammwasser in einer neu installierten Kompostierungsanlage für Garten- und Rasenflächen nutzbar gemacht. 1'200 Tonnen organischer Abfall wurden auf diese Weise verarbeitet und wiederverwertet. Damit einher gehen Einsparungen in Höhe von CHF 250'000.

AKQUISITIONEN & INVESTITIONEN

WACHSTUM IN DEN ZIELMÄRKTEN UNTERSTÜTZEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien oder verbessert gezielt den Marktzugang. Mit dem sorgfältig an die Markterfordernisse angepassten Kapazitätsausbau und mit Investitionen in die Effizienz von Anlagen sichert sich der Konzern weltweit seine Wachstumskraft.

AKQUISITIONSSTRATEGIE

Für Sika steht das organische Wachstum, also das Wachstum aus eigener Kraft, im Zentrum der Unternehmensstrategie. Dieses organische Wachstum wird durch gezieltes externes Wachstum ergänzt. Zum einen sollen Marktzugangslücken in den Zielmärkten geschlossen und fragmentierte Märkte konsolidiert werden. Vor allem in Nordamerika, Asien und Teilen Europas und Lateinamerikas will Sika die Position mit solchen Akquisitionen kontinuierlich verbessern. Zum anderen stärkt oder ergänzt Sika das Kerngeschäft gezielt durch den Erwerb von verwandten Technologien. Diese Technologien findet Sika vor allem in kleinen und mittelgrossen Unternehmen in Europa, in den USA und in einigen asiatischen Ländern. Diese Unternehmen sind meist nicht in der Lage, ihre Technologien weltweit zu vermarkten, und stossen daher früher oder später an ihre Wachstumsgrenzen. Die global operierende Sika Gruppe hingegen kann durch die Übernahme eines solchen Unternehmens das volle Potenzial ausschöpfen.

Zur Beurteilung eines Übernahmeangebots stützt sich Sika auf die erarbeiteten Kompetenzen und Erfahrungen sowie auf die konzernweit klar definierten Prozesse. Da akquirierte Unternehmen in der Regel vollständig in den Konzern integriert werden, legt Sika grossen Wert auf einen reibungslosen Integrationsprozess. Im Vorfeld einer Akquisition schenkt Sika deshalb der Unternehmenskultur eines Übernahmekandidaten besondere Aufmerksamkeit.

Die Prozessverantwortung beim Ablauf der Akquisitionen liegt in der Regel bei den Regionen. Der Ablauf wird auf Gruppenebene geleitet und koordiniert.

AKQUISITIONEN 2015

Im Januar 2015 hat Sika vereinbart, die Vermögenswerte von Duro-Moza Mosambik zu übernehmen. Duro-Moza ist aktiv in der Herstellung und im Verkauf von Mörtel und Fliesenklebern. Die Übernahme wird die Entwicklung und Marktdurchdringung von Sika Mozambique beschleunigen.

Im März akquirierte Sika BMI Products of Northern California Inc., ein US-amerikanisches Unternehmen, das in der Herstellung und im Verkauf von Mörtelprodukten und -systemen für die Bauindustrie aktiv ist. Mit der Übernahme baut Sika die Produktionskapazität und die Marktdurchdringung im Westen der USA weiter aus.

Im März übernahm Sika Axson Technologies, einen führenden Hersteller von Polyurethan- und Epoxidharzen für die Bereiche Design, Prototypen- und Werkzeugfertigung. Axson Technologies stellt ausserdem Strukturklebstoffe, Verbundwerkstoffe und Verkapselungen her und beliefert die Märkte Automobil, Luft- und Raumfahrt, Schiffsbau, erneuerbare Energien, Sport und Freizeit sowie den Bausektor. Die Übernahme ermöglicht es Sika, ihr Tooling- und Composites-Angebot weltweit auszubauen.

Im März hat Sika zudem vereinbart, die Construction Technologies Australia Pty Ltd (CTA™), einen führenden Hersteller von Fliesenklebstoffen und Mörtelprodukten in Australien, zu übernehmen.

Im Juni 2015 erwarb Sika die verbleibenden Anteile an der Addiment Italia von seinem Joint-Venture-Partner Buzzi Unicem. Addiment ist in der Herstellung und im Vertrieb von Beton-zusatzmitteln und Mahlhilfen für Zement aktiv.

INVESTITIONEN 2015

Die Investitionsstrategie von Sika ist unverändert darauf ausgerichtet, die in den letzten Jahren aufgebaute weltweite Präsenz zu festigen und neue Märkte zu erschliessen oder die entsprechenden Aktivitäten auszubauen. Im Sinne eines fokussierten Wachstums werden die Prioritäten auf ausgewählte Märkte, Kunden, Technologien und Produkte gesetzt. Bedingt durch positive Währungseffekte reduzierten sich die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr. Sika investiert weiterhin vor Ort in Produktions- und Logistikkapazitäten zur Stärkung der lokalen Supply Chain und ist durch die dezentrale Marktbearbeitung sehr nahe bei den Kunden.

Im Berichtsjahr investierte Sika CHF 142,6 Mio. (Vorjahr: CHF 152,8 Mio.). Dies entspricht 3% des Nettoerlöses. Mit 52% lag der Investitionsschwerpunkt wiederum auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten (Vorjahr: 56%). Die übrigen Investitionen verteilten sich wie folgt: 18% (Vorjahr: 13%) wurden für Rationalisierungen eingesetzt, 28% (Vorjahr: 27%) waren für den Ersatz bestehender Anlagen nötig, und 2% (Vorjahr: 4%) flossen in die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit sowie Qualität. Der Anteil der Investitionen in den Schwellenländern lag bei 38% (Vorjahr: 38%), was die Wachstumsstrategie von Sika unterstreicht.

Sika wird weiter in den Regionen investieren, in denen der Konzern neue Märkte erschliessen und Wachstum generieren kann. Dazu gehören Nord- und Lateinamerika, der Mittlere Osten, Russland, China, Indonesien, Vietnam, Philippinen und Afrika.

KONZERNBERICHT

KONZERNBERICHT ÜBERBLICK

FORTGESETZTE WACHSTUMSDYNAMIK MIT REKORDGEWINN

Sika setzte im Geschäftsjahr 2015 die Erfolgsgeschichte fort. Alle Regionen erzielten signifikante Umsatzsteigerungen und Marktanteilsgewinne mit zweistelligem Umsatzwachstum in den Kernmärkten USA, Mexiko, Afrika, Naher Osten, Südostasien und Pazifik. Kumuliert konnte der Umsatz zu konstanten Währungskursen um 6.2% gesteigert werden. Bereinigt um das Negativwachstum des chinesischen Marktes beträgt die Umsatzsteigerung 7.4%. Die Frankenstärke führte zu Umrechnungseffekten von -7.7% und resultierte in einem leichten Umsatzrückgang von -1.5% in Schweizer Franken auf CHF 5'489.2 Mio.

Durch die hohe Wachstumsdynamik konnten überproportionale Steigerungen beim Betriebsergebnis und Gewinn realisiert werden. Der Fokus auf die Bruttomarge wirkte sich positiv aus, und das disziplinierte Kostenmanagement wurde konsequent fortgeführt. Neue Rekordwerte wurden hinsichtlich EBIT von CHF 673.3 Millionen (+6.3%) sowie Reingewinn von CHF 465.1 Millionen (+5.4%) erreicht. Der Operative Freie Geldfluss belief sich auf CHF 451.5 Millionen.

ALLE REGIONEN MIT WACHSTUM

Im vergangenen Geschäftsjahr steigerte die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) den Umsatz um 5.6% und profitierte vom guten Geschäftsverlauf in Osteuropa, Afrika und im Nahen Osten. Die Umsätze in Westeuropa konnten das starke Vorjahresergebnis sogar leicht übertreffen.

Den stärksten Umsatzzuwachs realisierte die Region Lateinamerika. Trotz eines schwierigen Marktumfelds in Brasilien führten Marktanteilsgewinne in anderen Ländern zu einer Umsatzsteigerung von 9.5%. Nordamerika verzeichnete eine anhaltend hohe Wachstumsdynamik und erzielte ein Umsatzplus von 8.4%. In den USA führte der fortgesetzte Marktaufbau sowie die positive Baukonjunktur mit vermehrten Investitionen in Infrastruktur- und kommerzielle Bauten zu deutlich höheren Volumina.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik verlangsamte sich auf Grund der rückläufigen Marktentwicklung in China auf 2.1%. Dagegen konnten in Südostasien und Pazifik zweistellige Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Im Bereich «Übrige Segmente und Aktivitäten» übertraf Sika mit einem Wachstum in Lokalwährungen von 11.3% das Markt-

wachstum deutlich. Darin enthalten ist der Umsatz des Geschäftsbereichs «Automotive», den Sika weltweit zentral führt. Sika konnte dank dem zunehmenden Einsatz von Klebstoffen im modernen Fahrzeugbau den Umsatzanteil an Sika Produkten pro Neuwagen signifikant steigern.

Den Umsatz mit Produkten für die Bauindustrie steigerte Sika in Lokalwährungen um 4.3%, wobei der Akquisitionseffekt 1.0% ausmachte. Bei den Produkten für die industrielle Fertigung betrug die Umsatzsteigerung in lokalen Währungen 14.0%; hier betrug der Akquisitionseffekt 6.9%.

WACHSTUMSTREIBER SCHWELLENLÄNDER UND MÖRTELGESCHÄFT

Der beschleunigte Aufbau der Schwellenländer zeigte mit einem Umsatzwachstum von 7.9% weiterhin überzeugende Resultate. Überproportionale Zuwachsraten wurden auch im margenstarken Mörtelgeschäft generiert, einem zentralen Bestandteil von Sikas Strategie 2018, mit einem Umsatzplus von 12.9%. Das Wachstumsgeschäft Mörtel konnte im vergangenen Jahr durch fünf neue Fabriken und drei Akquisitionen weiter ausgebaut werden.

NEUN NEUE FABRIKEN UND DREI NEUE LÄNDERGESELLSCHAFTEN

Die Expansion in Wachstumsmärkte wurde 2015 fortgesetzt, und in allen Regionen wurden neue Fabriken eröffnet. In der Region EMEA wird der Ausbau der Produktionskapazitäten mit neuen Werken in Dubai, Nigeria, der Elfenbeinküste, Russland und auf La Réunion für künftige Wachstumsimpulse sorgen. Darüber hinaus gründete Sika in Tansania und Äthiopien neue Ländergesellschaften. In der Region Lateinamerika wurden neue Fabriken in Paraguay und Argentinien eröffnet. In Nordamerika hat Sika die Produktionskapazitäten mit einem neuen Werk in Philadelphia ausgebaut. In der Region Asien/Pazifik wurde in Sri Lanka die erste Fabrik eröffnet und in Myanmar eine neue Ländergesellschaft gegründet.

FÜNF AKQUISITIONEN

Im Januar 2015 erwarb Sika Dura-Moza, eine Firma mit Sitz in Mosambik, die in der Herstellung und im Verkauf von Mörtel und Fliesenklebern aktiv ist. Die Übernahme wird Sikas Entwicklung und Marktdurchdringung in Mosambik beschleunigen. Im März akquirierte Sika BMI Products of Northern California, ein US-amerikanisches Unternehmen, das in der Herstellung und im Verkauf von Mörtelprodukten und -systemen für die Bauindustrie tätig ist. Im gleichen Monat übernahm Sika Axson

Technologies, einen führenden Produzenten von Polyurethan- und Epoxidharzen für die Bereiche Design, Prototypen- und Werkzeugfertigung. Ebenfalls im März gab Sika zudem die Übernahme von Construction Technologies Australia (CTA™), einem führenden Hersteller von Fliesenklebstoffen und Mörtelprodukten in Australien, bekannt. Im Weiteren hat Sika von ihrem Joint-Venture-Partner Buzzi Unicem die verbleibenden 50% an Addiment Italia übernommen. Die fünf akquirierten Unternehmen erzielten 2014 einen Jahresumsatz von insgesamt CHF 115 Mio.

ÜBERPROPORTIONALE GEWINNENTWICKLUNG

Betriebsergebnis und Gewinn erreichten neue Rekordwerte im Jahr 2015. Die Frankenstärke konnte durch das Volumenwachstum, die fortgesetzten Effizienzsteigerungen sowie die niedrigeren Rohstoffpreise mehr als kompensiert und die Margen konnten überproportional gesteigert werden. Der Betriebsgewinn wurde um 6.3% auf CHF 673.3 Mio. (Vorjahr: CHF 633.2 Mio.) gesteigert. Die EBIT-Marge lag bei 12.3% (Vorjahr: 11.4%). Den Unternehmensgewinn baute Sika um 5.4% auf CHF 465.1 Mio. (Vorjahr: CHF 441.2 Mio.) aus.

VERBESSERTE BILANZKENNZAHLEN

Der operative freie Geldfluss erreichte mit CHF 451.5 Mio. (Vorjahr: CHF 417.5 Mio.) einen neuen Rekordwert. Die flüssigen Mittel beliefen sich per Ende Jahr auf CHF 1'074.4 Mio. (Vorjahr: CHF 898.8 Mio.). Die Nettoverschuldung erreichte sogar einen Bar-Bestand von CHF 94.0 Mio. (Vorjahr: Nettoverschuldung: CHF 82.5 Mio.). Die Eigenkapitalquote beläuft sich neu auf 51.8% (Vorjahr: 49.5%).

KONZERNBERICHT REGIONEN

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

Sika erreichte in allen Regionen Umsätze auf Rekordniveau. In den Schwellenländern realisierte Sika ein Wachstum von 15.2%.

EMEA

Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Anfang 2015 den Euro-Mindestkurs aufzuheben, hatte weitreichende Folgen. Dessen ungeachtet konnte Sika in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) den Umsatz um 5.6% ausbauen und profitierte vom guten Geschäftsverlauf in Osteuropa, Afrika und im Nahen Osten. In Westeuropa wurde das starke Vorjahresergebnis sogar leicht übertroffen. Während sich das Wachstum in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara aufgrund der sinkenden Öl- und Rohstoffpreise verlangsamt hat, haben die grossen Bauprojekte im Nahen Osten die Wirtschaft begünstigt.

Im vergangenen Jahr war Sika an verschiedenen bedeutenden Infrastrukturprojekten in der Region EMEA beteiligt, beispielsweise am Bluewaters Island Resort in Dubai oder am Westgate Shopping Center in Oxford.

Mit der Eröffnung von neuen Fabriken in Dubai, Nigeria, Russland, der Elfenbeinküste und auf La Réunion hat Sika die Produktionskapazität in der Region markant erhöht. In Tansania und Äthiopien wurden neue Ländergesellschaften gegründet.

NORDAMERIKA

Die Region Nordamerika verzeichnete eine anhaltend hohe Wachstumsdynamik und steigerte den Umsatz um 8.4%. Insbesondere die starke US-Bauwirtschaft trug zur wiederholt positiven Umsatzentwicklung in der Region bei: Sika realisierte in den USA im dritten Jahr in Folge ein zweistelliges EBIT-Wachstum. Hingegen machten die tiefen Öl- und Gaspreise Kanadas Bauwirtschaft zu schaffen.

Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte Sika im US-Wohnbaubereich ein Rekordwachstum von 35%. Sehr erfreulich entwickelten sich zudem die Sparten für Dach- und Fussbodenlösungen. Zu deren gutem Ergebnis trugen auch verschiedene Grossprojekte bei, beispielsweise Hudson Yards in New York und diverse Stadien wie das State Farm Center in Illinois.

Diese bemerkenswerten Resultate sind Teil von Sikas Fokussierung auf die zehn grössten amerikanischen Städte. In deren Umland investierte Sika 2015 in neue Fertigungsanlagen und übernahm im Raum San Francisco den Mörtelproduzenten BMI.

LATEINAMERIKA

Im Berichtsjahr belasteten sinkende Öl- und Rohstoffpreise die Wirtschaft in zahlreichen Ländern Lateinamerikas. Venezuela und Brasilien, deren Währungen sich 2015 um mehr als 30% abschwächten, kämpften zusätzlich mit grundlegenden strukturellen Schwierigkeiten. Trotz des schwierigen Marktumfelds verzeichnete Sika in der Region Lateinamerika beachtliche Marktanteilsgewinne, insbesondere in Argentinien, Mexiko, Paraguay und Bolivien. Insgesamt resultierte in der Region ein Umsatzplus von 9.5%.

Im heterogenen Marktumfeld Lateinamerikas eröffneten sich Sika zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten, beispielsweise im Bereich von Wartungsdienstleistungen oder mit der sukzessiven Einführung neuer Technologien.

Das Wachstumsgeschäft Mörtel konnte im vergangenen Jahr durch neue Fabriken in Paraguay und Argentinien ausgebaut werden, und auch die Einführung von neuen Produkten stützt das künftige Wachstum von Sika in der Region.

ASIEN/PAZIFIK

Die meisten Länder Asiens, einschliesslich China, verzeichneten geringere Wachstumsraten als im Vorjahr. Aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung in China verlangsamte sich das Umsatzwachstum von Sika in der Region Asien/Pazifik auf 2.1%. Demgegenüber konnten in Südostasien und Pazifik zweistellige Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Vor allem in Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Singapur und Vietnam erzielte Sika sehr gute Wachstumsraten. Diese wurden angetrieben von einer starken Präsenz bei Infrastrukturprojekten, der Einführung von neuen Produkten sowie einem effektiven Projektmanagement.

Sika war in der Region Asien/Pazifik in zahlreiche bedeutende Grossbauprojekte involviert, beispielsweise in das Infrastrukturprojekt Marina One in Singapur. Sika Produkte wurden auch beim Bau des neuen WHO-Hauptquartiers in Manila verwendet. Im Berichtsjahr hat Sika in Australien CTA™, einen führenden Hersteller von Fliesenklebstoffen und Mörtelprodukten, übernommen, in Sri Lanka eine erste Produktionsanlage eröffnet und in Myanmar eine neue Ländergesellschaft gegründet.

SIKA IN 93 LÄNDERN



DIE REGIONEN IN KÜRZE

	EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Übrige Segmente und Aktivitäten
Nettoerlös in Mio. CHF (Vorjahr)	2'600.2 (2'734.0)	839.2 (746.3)	600.2 (638.6)	1'017.3 (1'039.7)	432.3 (412.7)
Wachstum in Lokalwährung	5.6%	8.4%	9.5%	2.1%	11.3%
Währungseffekt	-10.5%	4.0%	-15.5%	-4.3%	-6.6%
Akquisitionseffekt	3.1%	0.8%	1.3%	1.9%	0%
Anzahl Mitarbeitende	9'079	1'653	2'437	4'112	

KONZERNBERICHT AUSBLICK

FORTGESETZTES WACHSTUM UND HÖHERE MARGEN

Aufgrund der frühzeitigen Erreichung der Vorgaben der Strategie 2018 hat der Verwaltungsrat im Januar 2016 beschlossen, die Ziele anzuheben. Neu wird eine EBIT-Marge von 12-14% (bisher >10%) und ein Operativer Freier Geldfluss von >8% (bisher >6%) angestrebt. Der Return on Capital Employed soll bis 2018 auf 25% gesteigert werden (bisher >20%). Mit Investitionen in 6-8 neue Fabriken jährlich sowie der Gründung von neuen Ländergesellschaften wird das Wachstumsmodell ergänzt.

Für das laufende Geschäftsjahr bleiben die Währungsverschiebungen und die Rahmenbedingungen in einigen Märkten, allen voran China, Brasilien und Russland, eine Herausforderung. Der Konzern ist überzeugt, die Ziele der Strategie 2018 auch im laufenden Jahr erfolgreich umzusetzen. Dabei geht er von einem Umsatzwachstum von 6-8% bei konstanten Wechselkursen und einer leicht überproportionalen Margenentwicklung aus.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweites Technologieunternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung besonders verpflichtet. Das Unternehmen nimmt seine Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsame Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Feldern wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat im Berichtsjahr ihre Nachhaltigkeitsstrategie 2014–2018 weiter umgesetzt. Unter der Devise «Nutzen steigern, negative Auswirkungen reduzieren» hat das Unternehmen weiter die sechs strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit verfolgt. Eine neuerliche Befragung interessierter Anspruchsgruppen hat ergeben, dass die Schwerpunkte richtig gesetzt sind und das Zielesystem auch künftig Bestand hat.

Sika möchte mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen einen langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen, den damit verbundenen Ressourcenbedarf und die mit der Produktion verbundenen Umweltauswirkungen hingegen deutlich senken (siehe auch «Nachhaltige Entwicklung» ab Seite 38 der Download-Version dieses Berichts).

Wichtige Instrumente zur weltweiten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie waren auch im Berichtsjahr die Kampagne unter dem Titel «More Value – Less Impact» sowie die lokale Einführung des neuen Ziel- und Berichterstattungssystems nach dem Standard G4 der Global Reporting Initiative (GRI G4). Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die vollständigen Informationen sind unter www.sika.com/gri abrufbar.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Die Konzernleitung hat das Corporate Sustainability Office mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie betraut. Lokal umgesetzt und verankert wird sie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die Geschäftsführer, die Target Market Manager und die Operations Manager, die die Entwicklung und die Umsetzung von lokalen Massnahmenplänen vorantreiben.

Das bestehende Netzwerk von lokalen und regionalen Verantwortlichen für Produktnachhaltigkeit und Umwelt, Sicherheit sowie Gesundheit (EHS) unterstützt die lokalen Sika Gesell-

schaften und der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen. Mit Hilfe der Kommunikationskampagne «More Value – Less Impact» hat es sämtliche internen Anspruchsgruppen über die neue Nachhaltigkeitsstrategie informiert und in die weitere Planung und Umsetzung der Massnahmen miteinbezogen. 2015 sind diese Aktivitäten weiter verstärkt und intensiviert worden.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika hat 2013 einen Code of Conduct eingeführt, bei dem die lokalen Linienorganisationen die Umsetzung bestätigen mussten. Das leitende Management der einzelnen Tochtergesellschaften hat sicherzustellen, dass der Code of Conduct sowie alle relevanten Gesetze und Standards eingehalten werden.

Haben Sika Mitarbeitende Zweifel oder Fragen zu Angelegenheiten in Bezug auf den Inhalt des Sika Code of Conduct oder die Werte und Grundsätze, so sind sie aufgefordert, ihre Vorgesetzten, den Group Compliance Officer, Corporate Legal oder Corporate HR zu kontaktieren. Zusätzlich hat Sika eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet.

Ende 2015 wurden die Einführung und die Einhaltung des Code of Conduct durch die Geschäftsführer und ihre Leitungsteams überprüft und die Übereinstimmung in einem Meldesystem bestätigt.

Der Verhaltenskodex hält unter anderem fest, dass Sika Korruption und die Verletzung von Menschenrechten unter keinen Umständen toleriert. Es besteht kein Verhandlungsspielraum, wenn es um Verletzungen dieser Werte geht. Integrität, ethisches Handeln sowie gesetzes- und prinzipienkonformes Verhalten sind das Fundament, auf dem der hervorragende Ruf von Sika aufbaut. Darauf zählen die Kunden, aber auch die anderen Anspruchsgruppen, allen voran die Aktionäre und die Mitarbeitenden von Sika. Im Jahr 2015 wurde die Einführung einer lokalen Richtlinie über Zuwendungen und Einladungen abgeschlossen. Diese Richtlinie umfasst und stärkt die Grundsätze des Code of Conduct, bietet den Mitarbeitenden einen klaren und detaillierten Rahmen, wie Zuwendungen und Einladungen in ihrem Tagesgeschäft zu gewähren und anzunehmen sind, und legt für jede Gesellschaft beziehungsweise für jedes Land verschiedene Zuständigkeitsebenen fest, abhängig vom Wert der Zuwendung.

Diese Werte und Grundsätze bilden den Kern der Sika Unternehmenskultur und beziehen sich auf die folgenden Aspekte: Kundenorientierung, Innovationsbereitschaft, Nachhaltigkeit und Integrität, Übertragen von Verantwortung, Respekt und ergebnisorientierte Führung.

Diese internen Standards fassen die wichtigsten Prinzipien des Führungsstils bei Sika zusammen, der auf gegenseitigem Vertrauen, Eigenverantwortung und voller Transparenz auf allen

Ebenen basiert. Die Konzernleitung hatte im Vorjahr die Funktion eines Corporate Compliance Officer geschaffen. Im Berichtsjahr wurden die Compliance-Prozesse gestrafft, und Sika hat ihre Compliance-Organisation mit der Ernennung von vier teilszeitbeschäftigten Regional Compliance Officers (RCO) gestärkt, die dem Group Compliance Officer über Compliance-relevante Angelegenheiten Bericht erstatten. Im Hinblick auf die Erhaltung der starken Compliance-Kultur bei Sika und um sicherzustellen, dass die Verhaltensgrundsätze des Code of Conduct von allen Mitarbeitenden verstanden und umgesetzt werden, hat Sika neben den regelmässigen Schulungsveranstaltungen auch ein animiertes E-Learning-Programm entwickelt. Dieses Lernprogramm sowie die neue webbasierte Reporting-Plattform, Sika TrustLine, werden als Teil einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Compliance in mehr als 20 Sprachen innerhalb der ganzen Organisation verfügbar sein. Die Sika TrustLine ist ein extern verwalteter Kommunikationskanal, der es den Mitarbeitenden von Sika ermöglicht, Beschwerden über schwerwiegendes Fehlverhalten anzubringen und/oder Verstösse gegen den Code of Conduct von Sika in einem sicheren und vertraulichen Umfeld zu melden, wenn die direkte Ansprache ihrer Linienmanager oder anderer Vorgesetzter entweder nicht möglich ist oder nicht angemessen erscheint. Eine Ad-hoc-Weisung («Sika Trust Policy») wird den Sika Mitarbeitenden im Rahmen des Roll-outs der Sika TrustLine bereitgestellt, um klare Regeln und eine entsprechende Schulung zu den Rechten und Pflichten in Bezug auf die interne Meldung von Fehlverhalten bereitzustellen. Die Festlegung des Meldeverfahrens und die Durchführung einer organisationsweiten Kommunikationskampagne zur Nutzung der Sika TrustLine werden dazu beitragen, die starke Kultur des Vertrauens, der Integrität und der Transparenz bei Sika zu bewahren und zu fördern.

Auch bei der Lieferkette übernimmt Sika Verantwortung. 2015 hat der Konzern den 2013 eingeführten «Supplier Code of Conduct» für alle neuen Lieferanten und sukzessive auch für bestehende Lieferanten verbindlich eingeführt. Sika stellt damit sicher, dass Lieferanten über die ethischen, ökologischen und sozialen Erwartungen und Richtlinien von Sika informiert sind und dass sie ihre Prozesse gemäss der Sika Nachhaltigkeitskriterien durchführen.

Im Vorjahr hatte Sika einen neuen konzernweiten Prozess definiert, der die massgeblichen Nachhaltigkeitsprinzipien (ökonomisch, sozial, ökologisch) für die Lieferantenqualifikation und -bewertung abbildet. Der mehrstufige Lieferantenevaluationsprozess hat drei zentrale Elemente: Er verpflichtet alle Lieferanten, den «Supplier Code of Conduct» zu unterzeichnen und einen Selbstbeurteilungs-Fragebogen zu beantworten. Bei unklaren Fällen kommen vor Abschluss einer entsprechenden Liefervereinbarung weitere Überprüfungen durch die Einkaufsabteilung hinzu, sogenannte Nachhaltigkeitsaudits. Sika setzte diesen neuen Prozess 2015 global um, in einer ersten Phase für neue Lieferanten in Risikogeographien und -industrien.

Im Berichtsjahr wurde eine Plattform geschaffen, um die bei der Lieferantenqualifikation anfallenden Nachweise transparent abzulegen und zu speichern. Hierdurch sind die Einkäufer in der Lage, die Qualifikation von Lieferanten zu überblicken und in ihren Ländern entsprechend zu verbessern.

INSPEKTIONEN UND AUDITS

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen «Konzern», «Region» und «lokale Gesellschaft» eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher. Der Auditprozess ist zentral organisiert und wird durch das Audit Committee des Verwaltungsrats gesteuert. Die Konzernleitung wird regelmässig über die Planung der Prüfungen und deren Resultate informiert. Im Berichtsjahr hat Sika insgesamt 89 Audits von Konzernfunktionen durchgeführt und, wo nötig, entsprechende Verbesserungsmassnahmen umgesetzt. Dabei deckten die Audits sämtliche Aspekte der Geschäftstätigkeit von Sika global ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Compliance, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen und führt Lieferantenaudits durch. Im Berichtsjahr sind bereits alle neuen Lieferanten nach dem neuen Lieferantenevaluationsprozess beurteilt worden.

Um die Lieferantenqualifikation zu verbessern, hat Sika im Berichtsjahr begonnen, die Einkaufsteams darin zu schulen, Audits bei den Partnern selbstständig zu planen und durchzuführen. Meist werden diese Besuche begleitet von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten. So kann gemeinsam mit den Lieferanten an Verbesserungen auch in Hinsicht auf Nachhaltigkeit gearbeitet werden.

Häufig wird auch Sika als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese wollen damit die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

EINBEZUG DER ANSPRUCHSGRUPPEN

Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung erfordert den Einbezug aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette und die Identifizierung gemeinsamer Themenfelder, welche für alle Beteiligten von Bedeutung sind. Im Berichtsjahr hat Sika die Materialitätsanalyse, die im Jahr 2013 im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie gemacht wurde, erneut durchgeführt. Dabei wurden die bedeutendsten internen und externen Anspruchsgruppen über ein Onlinetool befragt, was für sie die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen sind, um zu überprüfen, ob sich gegenüber 2013 relevante Veränderungen ergeben haben. Die zahlreichen Rückmeldungen haben keine Veränderung in der Wichtigkeit der einzelnen Themen aufgezeigt und den von Sika eingeschlagenen Kurs bestätigt.

NACHHALTIGKEIT: ZIELE UND UMSETZUNG

MORE VALUE ODER NUTZEN STEIGERN

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und begegnet allen internen und externen Anspruchsgruppen mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziales Engagement, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei allen Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit war schon immer ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen, verbessern und Aktivitäten sowie Fortschritte kommunizieren. «Nutzen steigern, Auswirkungen reduzieren» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den, mit der Wertschöpfung verbundenen, Ressourcenverbrauch zu minimieren.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Sika will in der Industrie führend sein und mit einem Portfolio von nachhaltigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen vorangehen, welche einen Beitrag leisten, die Kunden bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen zu unterstützen. Nachhaltigkeit ist ein Hauptbestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein wichtiger Treiber für Produktentwicklungen. Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern und die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Das Unternehmen setzt alles daran, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Lösungen vertrauen. Die zwei Konzernziele lauten wie folgt:

ZIELSETZUNG: Alle neuen Produktentwicklungen werden nach einer standardisierten Methodik auf die wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien hin überprüft und verfügen über eine dokumentierte und anerkannte Relevanzprüfung, falls erforderlich mit einem entsprechenden Verbesserungsplan.

UMSETZUNG: Sika hat einen firmenweit einheitlichen Nachhaltigkeitsbewertungsprozess (einschliesslich der Richtlinien und Arbeitshilfen) eingeführt, der die relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren abdeckt. Er ist Bestandteil des offiziellen Sika Produktentwicklungsprozesses, der 2014 überarbeitet worden ist. Die Nachhaltigkeitsbewertung hat zum Ziel, alle Nachhaltigkeitsaspekte einer Neuentwicklung über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg im Vergleich mit bestehenden eigenen oder konkurrierenden Lösungen zu beurteilen. Ökonomische, soziale und ökologische Aspekte werden bewertet und dienen als Basis für die Entscheidung, eine Entwicklung zu verbessern. Bringt eine neue Lösung verglichen mit dem bestehenden Produkt keine Verbesserung, so lohnt es sich normalerweise nicht, eine Entwicklung fortzuführen. Resultiert andererseits verglichen mit dem bestehenden Produkt eine erhebliche Verbesserung, so benötigen entsprechende Projekte spezielle Aufmerksamkeit und haben eine hohe Priorität.

Sika hat im Berichtsjahr den Nachhaltigkeitsbewertungsprozess im Zuge der Lancierung des überarbeiteten Produktentwicklungsprozesses als obligatorisches Element des Innovationsprozesses schrittweise eingeführt. Dabei wurden die für den globalen Roll-Out verantwortlichen Personen aus den verschiedenen Geschäftsfeldern, Regionen und Technologiecenter hinsichtlich der neuen Verfahrensweise im Rahmen einer zentralen Veranstaltung geschult und mit den Prozessen und Methoden vertraut gemacht. Der globale Roll-Out in alle Gesellschaften liegt in der Verantwortung dieser Personen und soll bis Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein.

ZIELSETZUNG: Die grösseren Sika Ländergesellschaften erstellen einen Aktionsplan bezüglich Produktnachhaltigkeit und setzen alle geplanten Schlüsselprojekte um. Der Plan ist abgestimmt auf die lokalen Trends sowie die Marktanforderungen und beinhaltet die auf den globalen Ansatz abgestimmten Schlüsselprojekte und -themen.

UMSETZUNG: In Zusammenarbeit mit dem Team «Corporate Product Sustainability» haben 2015 grössere Länder in den Schwerpunktregionen Nordamerika, Südeuropa, Nordeuropa, Osteuropa sowie Grossbritannien, Deutschland, Türkei und Mexiko Pläne betreffend Produktnachhaltigkeit entwickelt. Die regional und lokal geschaffenen Funktionen für Produktnachhaltigkeit haben die Entwicklung, Einführung und Handhabung dieser Pläne ermöglicht und unterstützt. Im Rahmen von vierteljährlichen virtuellen und jährlichen persönlichen Treffen zwischen den lokalen, regionalen und globalen Funktionen werden die Pläne gegenseitig präsentiert, bewirtschaftet, Fortschritte und Aktivitäten diskutiert und erfolgreiche Projekte und lokale Umsetzungen geteilt. Der Fokus liegt 2016 darauf, die geplanten Aktivitäten in den bestehenden Regionen und Ländern lokal umzusetzen und die Planung auf die Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik auszudehnen.

Die praktische Umsetzung der Devise «Mehr Nutzen – weniger negative Auswirkungen» erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und den Mehrwert der fertigen Produkte in der Anwendung und während der Nutzungsphase. Im Berichtsjahr hat Sika die in den Jahren zuvor gemäss dem internationalen Ökobilanz-Standard ISO 14040 erhobenen Lebenszyklusdaten für die Produkte, Technologien und Anwendungen schwerpunktmässig im Bereich Mörtel und Flüssigdachabdichtungen ausgeweitet und die bestehende Referenzdatenbank weiterentwickelt. Auf dieser Basis konnte Sika eine Reihe neuer Arbeitshilfen entwickeln und erfolgreich in ersten Ländergesellschaften einführen.

Beispiele sind Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Dachabdichtungslösungen nach deutschem, englischem und amerikanischem Standard und Bewertungstools für die Nachhaltigkeitsleistung von Dachsystemen und Polyurethan-Bodenlösungen für die Bereiche Bürobauten, Schul- und Gesundheitswesen. Als Mehrwert für den Kunden erlauben sie eine projektspezifische quantitative Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der gewählten Sika Lösung in standardisierter Form und eine auf die Kundenbedürfnisse fokussierte und einfach verständliche Kommunikation. Ländergesellschaften in Süd- und Nordeuropa haben die gewonnenen Erkenntnisse in erste neue Serviceange-

bote zur Quantifizierung der Nachhaltigkeitsleistung der Sika Lösungen umgesetzt und erfolgreich am Markt getestet. So konnten in Ländern wie Spanien, Italien und England erste Projekte unter Verwendung der lokal eingeführten Bewertungshilfen erfolgreich akquiriert werden. Im Jahr 2016 liegt der Fokus auf dem weiteren Roll-Out und der lokalen Einführung der Nachhaltigkeitsverkaufstools im Bereich Roofing und Flooring in weiteren Zielländern, der Fokus auf Serviceleistungen im Bereich «Nachhaltiges Bauen» und Energieeffizienz von Gebäuden sowie die bessere Verzahnung von Nachhaltigkeit und Geschäftsprioritäten der lokalen Gesellschaften.

Sika will sich damit weiter von einem Produkt- zu einem Lösungsanbieter entwickeln und bedient Kunden mit innovativen Lösungen, die die Effizienz, Dauerhaftigkeit und Ästhetik von Gebäuden, Infrastrukturanlagen und Installationen massgeblich steigern. Die integrierten Konzepte und Lösungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks ab, von der Erstellung und dem Unterhalt über die Renovation oder die Erweiterung bis hin zum Rückbau.

Produktbeispiele und Projekte aus allen Zielmärkten mit detaillierten Informationen sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar. Sie zeigen, wie Sika Lösungen das nachhaltige Bauen unterstützen und dazu beitragen, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte stehen in einem engen Zusammenhang. Erfolg verpflichtet zur gesellschaftlichen Verantwortung. Sika trägt dem Rechnung und setzt sich als Mitglied von internationalen Organisationen oder direkt vor Ort für eine nachhaltige und humanitäre Entwicklung ein. Gesellschaftlich engagiert sich Sika auch mit der Unterstützung von Einrichtungen und Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport.

Sika will Vertrauen aufbauen und Werte schaffen – mit Kunden, Standortgemeinden und der ganzen Gesellschaft. Die Konzernziele lauten wie folgt:

ZIELSETZUNG: PRO JAHR 5% MEHR GESELLSCHAFTSPROJEKTE: Gesellschaftsprojekte kommen allen nicht kommerziellen Anspruchsgruppen der lokalen Gesellschaften und ihrer Nachbarschaft zugute. Sie beinhalten Geldleistungen oder Materialspenden, lokale Projekte und Programme zur Einbindung der Gemeinschaften, Dialog mit Anspruchsgruppen, gemeinschaftliche Konsultationsverfahren, soziale Aktivitäten und Programme, Ausbildung, Umweltprogramme oder Wiederaufbauprogramme.

UMSETZUNG: Sika hat im Berichtsjahr 83 Projekte unterstützt (Vorjahr: 67 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von etwa 24% Prozent gegenüber dem Vorjahr. Folgende Schwerpunktprojekte sind von Sika unterstützt worden:

SOZIALES SPONSORING

Das soziale Sponsoring wird bei Sika weitgehend über die Romuald Burkard Foundation organisiert. Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Der Verwaltungsrat von Sika gründete die Romuald Burkard Foundation im Jahr 2005 im Gedenken an Dr. Romuald Burkard, der die dritte Generation der Gründerfamilie Winkler repräsentierte. Sika will die Selbsthilfe vor Ort fördern; deshalb müssen die örtlichen Sika Gesellschaften die Unterstützung beantragen und die Projekte zusammen mit den Partnern bis zum Abschluss vor Ort begleiten. Im Berichtsjahr unterstützte Sika über die Romuald Burkard Foundation die folgenden grösseren Projekte:

Die Non-Profit-Organisation «Yayasan Tirta Lestari» (YTL) setzt sich in Indonesien für Gesundheit, Wasserversorgung, Sanitär-einrichtungen und Abwasserentsorgung ein. YTL ist in die US-amerikanische Dachorganisation WatSan Action eingegliedert. Sika ist seit 2008 Hauptsponsor. Jährlich verbessert YTL die Lebensbedingungen von 1'500 Menschen.
<http://watsanaction.org>

Das Aus- und Weiterbildungszentrum ATMI (Akademi Teknik Mesin Industri) in Surakarta/Solo, Zentral-Java, ermöglicht es seit 1968 jungen Menschen der Unter- und Mittelschicht, einen technisch orientierten Beruf zu erlernen. Nachdem Sika bereits in den vergangenen Jahren den Aufbau der Ausbildungsinfrastruktur gefördert hatte, wurden 2015 weitere Gebäudeteile ausgebaut, zum Beispiel die Schlafräume der Internatsschüler.
www.atmi.ac.id

In Griechenland förderte Sika den Verein «The smile of the child». Diese Einrichtung setzt sich für Kinder aus sozial und finanziell benachteiligten Familien sowie für Waisen ein. Der Bau einer Tagesklinik für Kinder mit psychischen Problemen wurde im Berichtsjahr fertiggestellt. Ausserdem unterstützte Sika in Griechenland weitere soziale und wissenschaftliche Einrichtungen, zum Beispiel einen Kindergarten auf Kreta und Lehrprogramme der Universität Patras.
www.hamogelo.gr

Sika unterstützt das Waisen- und Behindertenheim «Samrakshana» im Bundesstaat Telangana im südlichen Zentralindien. Das Hilfswerk Samrakshana wurde im Jahr 2013 von Joseph Vattaparambil und der Schweizerin Brigitte Born gegründet. Es soll Menschen in Indien Schutz geben, die auf der Schattenseite des Lebens stehen: Strassenkindern, Behinderten, Waisen, Analphabeten, armen Familien, alleinstehenden Müttern und Vätern, Betagten und Kranken. Sika hat im Berichtsjahr die Wasserversorgung für das Waisenhaus finanziert.

Im Berichtsjahr startete Sika mit der Förderung einer Wohltätigkeitsorganisation, die seit 2006 den ärmsten und schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft im Süden von Neapel hilft. Sikas Unterstützung besteht dabei aus drei Pfeilern: finanzieller Unterstützung, Bereitstellung von Sika Produkten und Sika Fachkompetenzen sowie Freiwilligenarbeit. Aufgrund der schwerwiegenden Probleme, denen die Menschen vor Ort

gegenüberstehen, plant die «Associazione Caterina Onlus», ein medizinisches Zentrum mit ambulanten Kliniken zu bauen. Dieses Zentrum und die ehrenamtlichen Ärzte bieten einen permanenten medizinischen Dienst für viele Familien in der Region. Die Eröffnung ist für das Jahr 2016 geplant.

<http://www.caterinaonlus.it>

Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten der Non-Profit-Organisation «Operation Smile» in Vietnam, seit 2014 auch in Thailand. Seit 1989 hat die Organisation mit Hilfe von engagierten Freiwilligen über 200'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen Fehlbildungen im Gesicht operiert. In Thailand leisteten Sika Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen dem 1. und 6. November 2015 332 Stunden Freiwilligenarbeit im Krankenhaus Maesot.

www.operationsmile.org

In Mexiko unterstützt Sika seit 2007 das Waisenhaus «Pan de Vida». Dort leben und lernen benachteiligte Kinder und Jugendliche. Das Projekt umfasste im Berichtsjahr Stipendien für fünf junge Menschen sowie den Kauf von Sportkleidung für das Fussballteam des Waisenhauses.

www.pandevida.org

Seit 2012 unterstützt Sika die Organisation «Liter of Light». Sie wurde im Jahr 2012 von zehn Masterstudenten der Universität St. Gallen gegründet. Die Organisation stellt alternative Lichtquellen in Form von wiederverwendeten Plastikflaschen in benachteiligten Gebieten zur Verfügung. Im Jahr 2015 förderte Sika entsprechende Projekte in Bangladesch, Indien, Kenia, Nicaragua, auf den Philippinen, in Südafrika und in Tansania.

www.literoflightswitzerland.org

Sika unterstützte im Berichtsjahr das Waisenhaus UPSV in Brasov, Rumänien. Die Einrichtung bietet ein Zuhause für Kinder sowie Jugendliche und hat zudem bereits über 200 Jugendlichen dabei geholfen, eine Arbeit und einen festen Platz in der Gesellschaft zu finden. Sika hat nicht nur finanzielle Unterstützung geleistet, sondern auch bei der Renovation eines der Gebäude geholfen.

<http://www.upsv.org>

In China unterstützt Sika ein landesweites Projekt zur Förderung von Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte «Library Project». Im Berichtsjahr spendete Sika 16'000 Bücher und damit die Etablierung von Bibliotheken an 21 Schulen. Rund 4'000 Kinder profitieren von dieser Unterstützung. Sika beteiligte sich ausserdem an Renovationsarbeiten für einige Schulen in den bergigen Regionen der Provinzen Chongqing und Sichuan, im Süden des Landes.

<http://www.library-project.org/german>

Das Legacy Rainbow House in Mawdesley, südlich von Preston, England, ist eine Einrichtung für Kinder mit Hirnverletzungen, Mehrfachbehinderungen oder komplexen Pflegebedürfnissen. Sika unterstützt die Einrichtung unter anderem mit der Fussbodenlösung ComfortFloor® Pro. Das System bietet die perfekte Oberfläche für die intensive Therapiearbeit in der Einrichtung und ist für die Kinder sehr komfortabel.

<http://thelegacy-rainbowhouse.com>

Zu Beginn des Berichtsjahres hat Sika die Non-Profit-Organisation NOIVA unterstützt. Diese Einrichtung organisiert Nothilfe in Krisengebieten, strebt aber auch langfristige Massnahmen der Entwicklungshilfe an, wo es an Arbeitsplätzen, Schulen, Kinderheimen usw. mangelt. NOIVA ist überzeugt, dass es im Sinne einer nachhaltigen «Hilfe zur Selbsthilfe» unabdingbar ist, die lokale Wirtschaft durch Initiativen, Investitionen und Know-how zu fördern.

<https://www.noiva.ch>

Sika unterstützte im Berichtsjahr den Neubau einer Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Die Schule bereitet die jungen Frauen auf eine Arbeit im Bildungsbereich vor. In die Bauarbeiten ist die Expertise von Sika Spezialisten eingeflossen; darüber hinaus wird das Bauvorhaben von Sika finanziell unterstützt. Die Schule befindet sich in Tulear, einer Stadt mit 150'000 Einwohnern und Hauptstadt der Region Atsimo-Andrefana, über 900 Kilometer südwestlich von Antananarivo.

ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert das ökologische Sponsoring auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energien. Hauptsponsoring-Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und die internationale Umweltschutzinitiative «Living Lakes». Das Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. Anhand von Erfolgsmodellen und durch konkrete Projekte zeigt es auf, wie positive wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in unterschiedlichen Regionen und Gesellschaftsformen realisiert und gleichzeitig Natur und Umwelt geschützt werden können. Die lokale Bevölkerung ist dabei immer miteinbezogen. Im Berichtsjahr förderte Sika Trinkwasser- und Umweltprojekte in der Elfenbeinküste, in Kolumbien und in Mexiko, in der Mongolei sowie auf den Philippinen und in Südafrika. In Kolumbien, Mexiko sowie in Südafrika und auf den Philippinen unterstützte Sika den Bau von Grünfiltern (Pflanzenkläranlagen), mit dem Ziel, die sanitäre und hygienische Situation vor Ort zu verbessern. Damit einher ging die deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen von ärmeren Bevölkerungsgruppen in ländlichen Gebieten.

www.globalnature.org

WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen lebhaften Ideenaustausch mit der ETH Zürich, der Universität Freiburg (Schweiz), der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), der École Supérieure de Physique et de Chimie Industrielles de la Ville de Paris (ESPCI), der Universität von Dijon, der Princeton University, der Beijing University of Chemical Technology und vielen anderen ähnlichen Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

ETH ZÜRICH: Die von Sika geförderte Professur für «Weiche Materialien» an der ETH Zürich wurde auch im Berichtsjahr unterstützt. Im Zentrum der Forschungsinteressen stehen weiche Materialien (zum Beispiel Gels, Polymerschmelzen oder Gummi) und deren Grenzflächen. Weitere Forschungsgebiete liegen im

Bereich von Verbundwerkstoffen aus weicher Materie sowie von kolloidalen Systemen und Bakterien. Bereits zum sechsten Mal zeichnete Sika auf Empfehlung des Departements Chemie und Angewandte Biowissenschaften eine herausragende Masterarbeit im Bereich der angewandten Chemie mit dem Sika Masters Preis aus. Ausserdem nimmt Sika am Partnership Council «Nachhaltiges Bauen» teil. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen und unterstützt den Ressourcen- und Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich «Nachhaltiges Bauen».

<http://www.softmat.mat.ethz.ch/>

UNIVERSITÄT FREIBURG (SCHWEIZ): Die Universität Freiburg und Sika haben im Berichtsjahr einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde 2014 eine Forschungsgruppe zum Thema Management in Emerging Markets etabliert. Ziel der Zusammenarbeit zwischen der Universität Freiburg und Sika ist es, Forschung und Lehre zum Management in Emerging Markets an der Universität Freiburg zu ermöglichen und somit der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer für die Strategien westlicher Unternehmen Rechnung zu tragen.

<http://www.unifr.ch/ses/ses2011/index.php>

ST. GALLEN SYMPOSIUM: Das St. Gallen Symposium ist eine alljährlich Anfang Mai stattfindende Konferenz in St. Gallen, die den Austausch zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft fördert. Sika unterstützte im Berichtsjahr die Arbeit des International Students' Committee (ISC) und damit den Dialog zwischen 600 Führungspersonen und 200 engagierten Jungunternehmern und Studenten, die sich über ihren Beitrag zum Aufsatzwettbewerb «St. Gallen Wings of Excellence Award» für eine Teilnahme qualifiziert hatten.

<http://www.symposium.org>

STIFTUNG SWISS INNOVATION PARK: Zusammen mit anderen namhaften Schweizer Firmen unterstützt Sika ausserdem die Initiative «Switzerland Innovation». Diese möchte Firmen aus dem In- und Ausland mit ihren Forschungs- und Entwicklungseinheiten an ihren fünf Standorten (Park Basel Area, Park innovAARE, Park Zürich, Park Network West EPFL und Park Biel/Bienne) ansiedeln.

<https://www.switzerland-innovation.com>

SPORT- UND KULTURSPONSORING

Überall auf der Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. In der Schweiz sind das Luzerner Sinfonieorchester, der Eissportverein EV Zug und der Sportverband Swiss Sliding die Sponsoringschwerpunkte von Sika.

LUZERNER SINFONIEORCHESTER: Bereits seit mehreren Jahren ist Sika Partner der Stiftung für das Luzerner Sinfonieorchester (LSO). Diese Stiftung setzt sich für die regionale, nationale und internationale künstlerische Positionierung des LSO ein. Sie fördert herausragende künstlerische Projekte des LSO und begünstigt eine innovative Entwicklung des Orchesters. Als ältestes Sinfonieorchester der Schweiz geniesst das LSO internationale Anerkennung.

www.sinfonieorchester.ch

EISSPORTVEREIN EV ZUG: Ob auf der Kleidung, auf den Banden im Stadion oder auf der Spielfläche: Das Sika Logo gehört zum Auftritt des EV Zug. Der entsprechende Sponsoringvertrag mit dem Schweizer Eishockeyteam wurde 2015 verlängert und läuft bis Ende Saison 2017/2018.

www.evz.ch

SWISS SLIDING: Sika ist Sponsor von Swiss Sliding, dem Verband für die olympischen Sportarten Bob, Rodeln und Skeleton. Swiss Sliding bekennt sich zum Spitzensport und fördert den Nachwuchs im Leistungs- und im Breitensportbereich. Jürg Möckli, Geschäftsführer Swiss Sliding: «Swiss Sliding profitiert nicht nur von der finanziellen Unterstützung, sondern auch vom Know-how und von den Produkten von Sika.»

www.swiss-sliding.ch

STREETHOCKEY WORLD CHAMPIONSHIP 2015: Sika war Hauptsponsor der Streethockey-Weltmeisterschaft 2015, die zwischen dem 19. und 28. Juni 2015 in Zug, Schweiz, stattfand. Während der Veranstaltung war Sika im weitläufigen WM-Dorf mit einem eigenen Sika Pavillon vertreten, der für die Besucher zehn Tage lang ein Unterhaltungsangebot mit einem Sika Wissensparcours bereithielt.

<http://zug2015.com>

«LESS IMPACT» ODER AUSWIRKUNGEN REDUZIEREN

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive Tätigkeiten der neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die thematischen Schwerpunkte Energie, Wasser/Abfall, Sicherheit am Arbeitsplatz und CO₂-Ausstoss der über 180 Sika Produktionsstandorte.

In die Sicherheit und den Umweltschutz investiert Sika im Rahmen der regelmässigen Wartung und der Investitionsplanung. Im Berichtsjahr wandte Sika erneut CHF 6.2 Mio. für technische Ausrüstungen auf, die der Unfall- und Krankheitsprävention dienen. Dies entspricht etwa 4% der gesamten Investitionen von ca. CHF 140 Mio. in die technische Ausrüstung. Zudem setzte Sika im Berichtsjahr zahlreiche weitere Massnahmen im Bereich Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit um. Die entsprechenden Aufwendungen beliefen sich auf CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 23.1 Mio.). Weltweit beschäftigt Sika an allen grösseren Standorten mehr als 100 spezialisierte Mitarbeitende im Bereich Umwelt, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

ENERGIE

Globale Megatrends wie Energie- und Rohstoffknappheit, Urbanisierung und Bevölkerungswachstum stellen Unternehmen und Gemeinschaften vor grosse ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen. Für eine nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung der Armut ist es zentral, dass Energie und Ressourcen verfügbar sind und effizient genutzt werden. Sika erachtet es als ihre Verpflichtung, die Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren, indem sie den Verbrauch von Energie aus nicht erneuerbaren Quellen reduziert. Als positiver Nebeneffekt senkt dies die Kosten und steigert die Wettbewerbsfähigkeit. Das Konzernziel lautet wie folgt:

ZIELSETZUNG: PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER ENERGIEVERBRAUCH: Dies beinhaltet sämtliche produzierte und verbrauchte Energie aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl der industriellen als auch der nicht industriellen Standorte.

UMSETZUNG: Sika verbrauchte im Jahr 2015 1'833 Terajoule (Vorjahr: 1'671 Terajoule). Etwa 53% der benötigten Energie bezog Sika in Form von elektrischem Strom aus dem lokalen Netz. Den restlichen Energiebedarf deckte das Unternehmen hauptsächlich mit Erdgas und flüssigen Brennstoffen.

Der Energieverbrauch pro verkaufte Tonne lag bei 455 Megajoule (korrigiertes Vorjahr: 438 Megajoule). Diese leichte Steigerung um etwa 4% lag vor allem am geänderten Produktemix und am starkem Wachstum bei den energieintensiven Produkttechnologien. Allerdings ist Sika mit ca. 15% Steigerung der Energieeffizienz über die letzten beiden Berichtsjahre im Vergleich zum Bezugsjahr 2013 auf Kurs.

Um den positiven Trend aufrechtzuerhalten, wurden zum Beispiel folgende Energieprojekte initiiert: Die Sika Fabrik in Düdingen verwendet die Abwärme der Luftkompressoren für das Heizen der Fabrik und kann somit jährlich 390 MWh Energie, was einem CO₂-Ausstoss von 79 Tonnen entspricht, einsparen. Bei Sika Spanien wurde Ende 2014 ein neuer Kühlturm installiert, welcher eine bessere Leistung bei weniger Energieverbrauch erreicht. Mit diesem neuen Kühlturm können pro Jahr 200 MWh Energie, 58 Tonnen CO₂, eingespart werden.

CO₂-AUSSTOSS

CO₂ entsteht unter anderem durch den Verbrauch fossiler Energie und kann innerhalb von Sika nur mit einer verbesserten Energieeffizienz eingeschränkt werden. Deshalb steuert Sika ihre CO₂-Emissionen über ihr Energieziel und hat sich kein spezifisches Reduktionsziel auf Konzernebene gesetzt.

CO₂-AUSSTOSS (DIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus direkt verbrauchter Energie aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl auf den industriellen als auch an den nicht industriellen Standorten, inklusive eigener Fahrzeuge, wird aus den rapportierten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2015 bei 53'000 Tonnen (Vorjahr: 47'000 Tonnen). Einige Fabriken in China sind nach wie vor auf die Verwendung von lokaler Kohle als Brennstoff angewiesen. Diese weist einen niedrigen Brennwert auf und verursacht höhere CO₂-Emissionen als Erdgas. Die Anpassung des Produktemix senkte den Ausstoss in zwei Fabriken. Dabei wurde ein kohlenintensiver Prozess teilweise durch einen kohlenfreien Prozess ersetzt.

CO₂-AUSSTOSS (INDIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus indirekt verbrauchter Energie, das heisst nicht durch eigene Primärenergienutzung, der auch die Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen umfasst, wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der bezogenen elektrischen Energie wird mit den aktuellen Emissionsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Dabei werden Durchschnittswerte zur Stromproduktion jedes Landes genutzt. 2015 verursachte der Elektrizitätsverbrauch rechnerisch CO₂-Emissionen von 107'000

Tonnen (Vorjahrzahl: 102'000 Tonnen) und war damit doppelt so hoch wie die direkten CO₂-Emissionen. Leasing-Fahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO₂-Emissionen von 21'000 und 13'800 Tonnen (Vorjahr: 20'500 und 14'000 Tonnen).

Projektbeispiele aus aller Welt mit detaillierten Informationen darüber, wie Sika in den Werken Wasserverbrauch reduziert und Energie einspart und damit auch die CO₂-Emissionen reduzieren konnte, sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar.

WASSER

Sika will die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte steigern, indem diese den Wasserkonsum senken und das Wasser lokal aufbereiten. Das Unternehmen leitet Massnahmen ein, um den Verbrauch zu reduzieren oder Wasser von niedriger Qualität zu verwenden, insbesondere in Gegenden mit Wasserknappheit. Effiziente Produktion bedeutet, geschlossene Kühlkreisläufe oder Oberflächen- und Grundwasser anstelle von Wasser aus der öffentlichen Versorgung zu verwenden. Der Trinkwasserverbrauch in der Produktion nimmt damit ab. Mit der Wiederverwendung von Abwasser will Sika ihren Wasserverbrauch in grösserem Umfang reduzieren. Das Konzernziel lautet wie folgt:

ZIELSETZUNG: PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER WASSERVERBRAUCH: Dies umfasst das konsumierte Wasser aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl der industriellen als auch der nicht industriellen Standorte, sei es aus der öffentlichen Versorgung, aus Grundwasserquellen oder Oberflächengewässern.

UMSETZUNG: Sika nutzte 2015 rund 1.7 Mio. Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 2 Mio. Kubikmeter). Der Wasserkonsum pro verkaufte Tonne konnte um rund 25% auf 0.41 Kubikmeter gesenkt werden (korrigiertes Vorjahr: 0.55). Damit hat Sika ihr Ziel deutlich übertroffen. Sika investierte im Berichtsjahr in verschiedene Wassereffizienz-Projekte in ihren Werken weltweit, zum Beispiel in die Installation einer neuen Kühltechnik an einem grossen Sika Standort: Das für Kühlprozesse eingesetzte Wasser wurde durch einen Kühlkreislauf ersetzt. So konnte Sika USA den Wasserverbrauch um nahezu 80% reduzieren. Ein ganz anderes, erzieherisches Projekt hat Sika Peru umgesetzt, indem sie ein Treibhaus für Hydrokulturen auf ihrem Gelände installiert hat. Dies hat zum Ziel, dass die Mitarbeitenden ein besseres Verständnis für Wasser als kostbare Ressource entwickeln.

ABFALL

Es ist für alle Sika Gesellschaften äusserst wichtig, Ausgangsmaterialien effizient zu verwenden, da die Produktionsprozesse materialintensiv sind und grosse Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen verbrauchen. In diesem Zusammenhang bedeutet effiziente Produktion, dass die Menge an Produktionsabfällen und – dank verbessertem Verpackungsdesign – auch an Verpackungsmaterialien reduziert wird und diese wiederverwendet werden. Daraus resultieren eine höhere Produktivität und ein geringerer Materialverbrauch. Das Konzernziel lautet wie folgt:

ZIELSETZUNG: PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER ABFALL: Dies beinhaltet sämtliche als Abfälle bei externen Auftragnehmern entsorgten Materialien – mit Ausnahme der Materialien, die an Lieferanten retourniert werden – und umfasst alle operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl die industriellen als auch die nicht-industriellen Standorte.

UMSETZUNG: Bei gesteigertem Produktionsvolumen entstanden im Unternehmen etwa 70'000 Tonnen Abfall (Vorjahr: 62'000 Tonnen). Dies entspricht 17,3 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne (korrigiertes Vorjahr: 16,5 Kilogramm pro verkaufte Tonne) beziehungsweise einer Steigerung um 5%. Nach den Verbesserungen in den Vorjahren belastete die Abfallentsorgung durch das Anfahren von neuen Produktionsstandorten die Effizienz in 2015. Dennoch verringerte sich seit 2013 die Abfallmenge insgesamt um –3,3 %.

In 2016 wird die Materialeffizienz ein Schwerpunktthema sein. Ein grosser Teil des Abfalls – insbesondere aus der Polymer- und Klebstoffproduktion – wird von externen Unternehmen wiederverwertet. Umfangreiche Massnahmen wie der effiziente und sorgsame Umgang mit Rohstoffen, Prozessoptimierungen, verbesserte Abfalltrennung und Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien haben in der Summe wesentlich zur globalen Effizienz beigetragen.

Sika Kolumbien kann Einsparungen erzielen, indem aus fabrikeigenen organischen Abfällen Komposte erzeugt werden. Komposterden werden danach abgefüllt und verkauft. Zudem werden sie in der Werksbegrünung und einem Lehrgarten verwendet. Bei Schönox in Deutschland wird bei der Abfüllung von Ventilsäcken Staub abgesaugt und in Big Bags separiert. In der Regel wird das Material anschliessend entsorgt. Heute wird bei grösseren Produktionskampagnen eine Sortentrennung bei der Absaugung vorgenommen. Hierdurch kann das abgesaugte Material – weil sortenrein – dann im Prozess verwendet werden. Pro Jahr können somit ca. 150 Tonnen Abfall vermieden werden.

Projektbeispiele aus aller Welt mit detaillierten Informationen, wie Sika in den Werken die Abfälle reduzieren konnte, sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar.

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und überall in der Organisation ein Kernanliegen. Dies bedingt eine hohe Aufmerksamkeit und eine systematische Vorgehensweise: Arbeitsstandards, Verpflichtung des Managements, Miteinbezug der Mitarbeitenden, Arbeitsplatz- und Risikoanalysen, Gefahrenerkennung und -beseitigung, Ausbildung und Training sind die Hauptelemente des Gesundheits- und Sicherheitskonzepts von Sika. Die Sicherheitskultur und ein gesundes Arbeitsumfeld sind der Kern dessen, was das Unternehmen tut.

Sika hat das ehrgeizige Ziel, dass alle Mitarbeitenden den Arbeitsplatz gesund verlassen. Das Konzernziel lautet wie folgt:

ZIELSETZUNG: PRO JAHR 5% WENIGER UNFÄLLE: Dies betrifft die Anzahl arbeitsbedingter Unfälle, die zu Verletzungen führen. Erfasst werden sämtliche Sika Mitarbeitende, inklusive Temporär- und Leiharbeitskräften, in den operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl an den industriellen als auch an den nicht industriellen Standorten. Ausgenommen sind Bauprojekte.

UMSETZUNG: Die Zahl der Arbeitsunfälle, die zu einem Ausfall von mehr als einem Tag führten, konnte gegenüber dem Vorjahr um etwa 10% gesenkt werden. Im Berichtsjahr kam es zu 9,7 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 10,8). Verunfallte Mitarbeitende waren 2015 im Durchschnitt 22 Tage abwesend (Vorjahr: 17). Diese Zahl wird stark von längeren Ausfallzeiten durch Verletzungen des Bewegungsapparats durch Unfälle beim Gehen beeinflusst. Sika will die Sicherheit 2016 weiter kontinuierlich verbessern.

In den USA wird unter dem Namen «Sika Safe» ein flächendeckendes Sicherheitskonzept erarbeitet. Die Mitarbeitenden der Fabriken bilden eigenverantwortlich Teams zu den zuvor identifizierten Hauptrisiken. Sie arbeiten an der Verbesserung ihres Arbeitsumfeldes und erhalten hierfür Arbeitszeit und Budget. Ziel ist es, die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden einzubeziehen und damit an der Problemlösung zu beteiligen. Dank einer Sicherheitsinitiative hat unser Sika Werk in Cerano 2014 und 2015 keine Unfälle registriert. Dies wurde erreicht durch Sensibilisierung, Eigenverantwortung und Training von Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen sowie durch regelmässige Risikoanalysen und Audits.

Projektbeispiele aus aller Welt mit detaillierten Informationen darüber, wie Sika in den Werken Betriebsunfälle und dadurch bedingte Ausfalltage reduzieren konnte, sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar.

1) Die ermittelten Werte aus dem Geschäftsjahr 2014 wurden rückwirkend angepasst und für die Berechnung der Kennzahlen berücksichtigt.

MITARBEITENDE

KOMPETENZ UND ENGAGEMENT

Sikas Erfolg basiert auf der Kompetenz und dem Unternehmergeist der Mitarbeitenden. Entscheidungen und Verantwortlichkeiten werden an die entsprechende Kompetenzebene delegiert. Schulung und Entwicklung der Mitarbeitenden haben eine hohe Priorität. Sika ermöglicht Schulungen für alle Mitarbeitenden, bildet eigene Führungskräfte aus und bevorzugt interne Kandidaten bei Beförderungen.

ENTWICKLUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE

Sika fördert vorrangig interne Kandidatinnen und Kandidaten bei der Besetzung von Fach- und Führungspositionen. So wurden beispielsweise in den letzten drei Jahren Sika Senior Management-Funktionen fast ausschliesslich intern besetzt. Die Langzeitperspektive für die Karriere unserer Mitarbeitenden trägt unter anderem dazu bei, dass die freiwillige Fluktuationsrate bei nur 6.6% (2014: 6.3%) liegt.

TRAINING UND ENTWICKLUNG

Sika ist stolz, viele langjährige Mitarbeitende zu beschäftigen. Das Unternehmen legt Wert darauf, dass Mitarbeitende ihr Wissen und ihre Erfahrung möglichst lange ins Unternehmen einbringen. Interne und externe Schulungen sowie Trainings sind für Sika entscheidende Instrumente, um die über 17'000 Mitarbeitenden zu fördern. Auch umfangreichere Weiterbildungen werden gefördert. Sika kooperiert mit renommierten Universitäten, um die neuesten Fach- und Branchenentwicklungen in die Schulungen und Trainings einzubauen. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt rund CHF 11.1 Mio. (Vorjahr: CHF 8.3 Mio.) für die Mitarbeiterentwicklung auf. Ziel ist es, dass jede und jeder Angestellte jährlich mindestens 10 Stunden Training absolviert. Im Berichtsjahr lag diese Zahl bei 11.9 (2014: 11.4 Stunden).

SIKA BUSINESS SCHOOL

Die Sika Business School bietet Programme in den Bereichen Managemententwicklung und Talent-Development an. Im Berichtsjahr wurden zwölf Programme für Nachwuchskräfte durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem International Institute for Management Development (IMD) in Lausanne (Schweiz) wurde fortgesetzt. Unter anderem nahmen über 120 Sika Senior Manager an einer Schulung zum Thema Führung und Strategie teil.

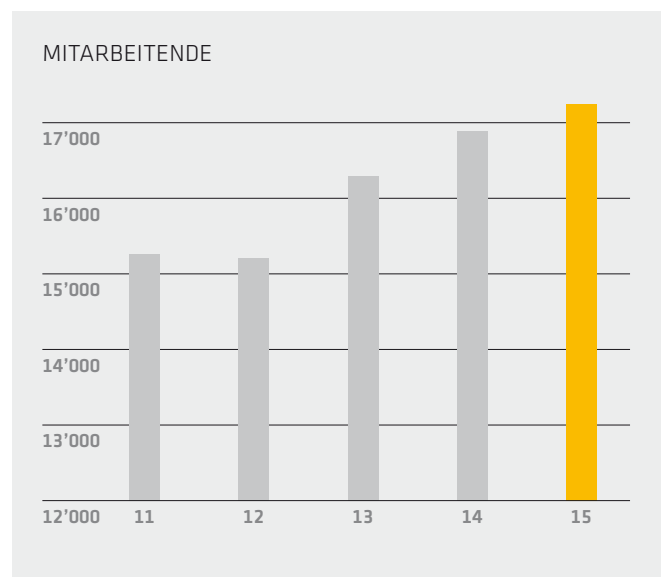
Mit zahlreichen Schulungen zur Stärkung der Vertriebskompetenz setzt die Sika Business School einen besonderen Schwerpunkt auch auf den Bereich Vertrieb/Marketing. Auf lokaler und regionaler Ebene finden zahlreiche Trainings zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten statt. Auf diese Weise wird die Kompetenz in der Kundenberatung weltweit gefördert.

BESCHÄFTIGTENZAHL

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr um 2.3% auf 17'281 (Vorjahr: 16'895). Die schwierige Wirtschaftslage in einigen aufstrebenden Märkten hat dazu beigetragen, dass die Mitarbeiterzahl in Lateinamerika und Asien nicht so schnell gewachsen ist wie in den Vorjahren und in einigen Ländern sogar rückläufig war. Regional sind die Sika Mitarbeitenden wie folgt verteilt. EMEA: 9'079 (Vorjahr: 8'708), Nordamerika: 1'653 (Vorjahr: 1'488), Lateinamerika: 2'437 (Vorjahr: 2'609), Asien/Pazifik: 4'112 (Vorjahr: 4'090).

Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 16% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre, und 21% sind älter als 50 Jahre. Sika will den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive im Unternehmen bieten. Mehr als 95% der Belegschaft hat einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Gemeinsam erwirtschafteten alle Mitarbeitenden von Sika im Jahr 2015 eine Nettowertschöpfung von CHF 1'755 Mio. (Vorjahr: CHF 1'715 Mio.). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter von CHF 103'000 (Vorjahr: CHF 103'000).



DIVERSITÄT

Wegen der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika überaus wichtig. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolge auch auf der täglich gelebten Diversität beruhen, insbesondere auf Stufe Sika Senior Management.

Arbeitsregion der Sika Senior Manager	Nationalitäten	% der Senior Manager
EMEA	27	40
Asien/Pazifik	16	20
Lateinamerika	9	9
Nordamerika	5	9
Corporate Organization	8	22

Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 22.3% (Vorjahr: 22.3%) und bei 16.6% unter den Führungskräften (Vorjahr: 16.4%). Sika arbeitet daran, diesen Prozentsatz stetig zu erhöhen.

ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Sika Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden befolgen die weltweit und lokal geltenden Arbeits- und Sozialstandards. Ausserdem ist für alle Mitarbeitenden der Sika Code of Conduct verbindlich, unabhängig davon, wo und in welcher Funktion sie arbeiten. Der Sika Code of Conduct ist auch dann verbindlich, wenn lokale Gesetze weniger strikte Auflagen vorsehen. Zudem folgt Sika dem UN Global Compact und berichtet entsprechend der GRI-G4-Richtlinien. Damit die Interessen aller Stakeholder vertreten sind und um unser Engagement zu bekräftigen, ist Sika auch Mitglied des World Council for Sustainable Development.

Der Sika Code of Conduct schützt und gewährleistet die Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen gewährt das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Jedoch gilt es festzuhalten, dass Sika auch in Ländern tätig ist, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch nationales Recht eingeschränkt sind.

Sika akzeptiert weder Kinderarbeit noch jegliche Art von Sklaverei und befolgt alle Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Diskriminierung jedweder Form. Sika fördert in der Besetzung von offenen Stellen aktiv eine diversifizierte Belegschaft. Kapitel 9 in Sikas Code of Conduct beinhaltet eine Nulltoleranz-Richtlinie in Bezug auf Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Jedes Jahr werden rund 20 interne Audits und 10 externe Audits durchgeführt, was rund 20% aller Sika Ländergesellschaften entspricht. Diese Audits stellen unter anderem sicher, dass die geltenden Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden.

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

BEKENNTNIS ZU OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

Transparenz zu schaffen, ist das oberste Ziel einer guten Corporate Governance. Sie gibt Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. Die Berichterstattung bei Sika folgt den Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Sika AG mit Sitz in Baar ist die einzige kotierte Sika Gesellschaft. Die Inhaberaktie der Sika AG mit der Valoren-Nummer 58797 ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Angaben zur Börsenkapitalisierung der Sika AG befinden sich auf Seite 18 der Download-Version dieses Berichts. Der Sika Konzern umfasste im Berichtsjahr nicht kotierte Tochtergesellschaften in 93 Ländern. 151 Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis. Nicht konsolidiert werden Gesellschaften, an denen Sika weniger als 50% Stimmenanteile hält. Namentlich sind dies Condensil SARL, Frankreich; Sarna Granol AG, Schweiz; Hayashi-Sika Automotive Ltd., Chemical Sangyo Ltd. und Seven Tech Co. Ltd. in Japan sowie das Joint Venture Part GmbH in Deutschland. Addiment Italia S.r.l., Italien, wird seit 30. Juni 2015 voll konsolidiert. Detaillierte Informationen zu den Konzerngesellschaften finden sich auf Seite 126 ff. der Download-Version dieses Berichts.

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation.

Sika hat ihre interne Organisation zudem auf sieben Zielmärkte ausgerichtet, die aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung kommen. In der Konzernleitung arbeiten zwei für die Zielmärkte verantwortliche Manager, ebenso wie in den regionalen Managementteams und in den Landesgesellschaften. Sie sind verantwortlich für die Definition und die Einführung neuer Produkte, für die Durchsetzung von «best demonstrated practices» – der besten im Konzern vorhandenen Lösungen – sowie für die Sortimentspolitik bei Konzernprodukten, das heisst bei Produkten, die nicht landesspezifisch, sondern weltweit offeriert werden.

Die Leiter der zentralen Dienste Finanzen sowie Forschung und Entwicklung gehören ebenfalls der Konzernleitung an, die damit 9 Mitglieder zählt. Die gesamte Konzerntätigkeit wird unter dem Holdingdach der Sika AG zusammengefasst, die ihrerseits unter der Leitung des Verwaltungsrats steht. Die Organisationsstrukturen sind auf den Seiten 22 bis 29 der Download-Version dieses Berichts dargestellt.

Am Stichtag 31. Dezember 2015 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2015 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. Am 8. Dezember 2014 gab die Familie Burkard-Schenker den Verkauf ihrer Sika Beteiligung an die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») bekannt, und am 11. Dezember 2014 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain den Bestand einer Gruppe. Am 7. April 2015 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain die Auflösung ihrer Gruppe. Saint-Gobain ihrerseits meldete am 7. April 2015 einen über die Schenker-Winkler Holding AG gehaltenen Stimmrechtsanteil von 52.92%. Im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch nicht vollzogen wurde, laufen gerichtliche Verfahren. (2) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 3.02% aller Aktienstimmen war. (3) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III, Melinda French Gates und Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 5.23% aller Aktienstimmen war. Eine Auflistung der während des Berichtsjahres der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Webseite <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden. Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2015 CHF 1'524'106.80 und gliederte sich in 2'151'199 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.60 und 2'333'874 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10. Auf alle Aktien wird nach Massgabe ihres Nominalwertes die gleiche Dividende ausgeschüttet. Eine Aktie entspricht jeweils einer Stimme. Zusätzlich besteht ein zeitlich unbeschränktes bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 259'822 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 0.60. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten vorgesehen. Bezugsrechte der Aktionäre sind ausgeschlossen.

Zurzeit sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend. Sika hat weder Partizipations-, noch Genussscheine noch Optionen auf Aktien ausgegeben.

Es bestehen keine Optionspläne für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie für Mitarbeitende. Die Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven sowie des Bilanzgewinns im Verlauf der letzten fünf Berichtsjahre sind den Seiten 131 ff der Download-Version dieses Berichts zu entnehmen.

Der Erwerb von Sika Inhaber- und Namenaktien steht allen juristischen und natürlichen Personen offen. Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Aktionär ablehnen, wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Nominees, das heisst Aktionäre, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, werden als Aktionäre ohne Stimmrecht eingetragen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan von Sika und hauptsächlich verantwortlich für:

- das Festlegen von Leitbild und Unternehmenspolitik,
- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur,
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung,
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Festlegen der Mittelfristplanung sowie des Jahres- und Investitionsbudgets.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist jederzeit möglich. Wird das 70. Lebensjahr erreicht, stellen die Verwaltungsräte ihr Mandat zur Verfügung. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats ist der Seite 28 der Download-Version dieses Berichts zu entnehmen. Gegenseitige Einsitznahmen im Verwaltungsrat von kotierten Gesellschaften existieren nicht.

Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat der Sika AG aus neun Mitgliedern zusammen. Keiner der Verwaltungsräte gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an. Sooft es die Geschäfte erfordern, versammelt sich der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten. Im Geschäftsjahr 2015 trat er 21-mal zusammen. Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal jährlich, mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Über die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse lässt sich der Präsident regelmässig und umfassend von den verantwortlichen Mitarbeitenden Bericht erstatten.

Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden der Konzernleitung sowie vom Finanzchef mindestens einmal im Monat schriftlich über den Geschäftsgang informiert. Ausserordentliche Vorfäl-

le werden dem Präsidenten beziehungsweise dem Auditausschuss – soweit dessen Verantwortungsbereich betroffen ist – unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten als auch dem Auditausschuss im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

Sika verfügt über zwei Verwaltungsratsausschüsse: den Auditausschuss sowie den Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Die Präsidenten dieser Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Im Übrigen konstituieren sich die beiden Gremien selbst. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen und Angaben zur personellen Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse ist der Seite 28 der Download-Version dieses Berichts zu entnehmen.

- Der Auditausschuss überprüft hauptsächlich die Ergebnisse der externen und der internen Revision sowie das Risikomanagement. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung der Ausschusspräsidentin, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef sowie bei Bedarf der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Im Berichtsjahr kam der Auditausschuss viermal zusammen.
- Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bereitet die Personalplanung auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung vor und befasst sich mit den Vergütungen. Eine der zentralen Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ist die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung des Ausschusspräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht ihn selbst betreffen. Im Berichtsjahr kam der Nominierungs- und Vergütungsausschuss fünfmal zusammen.

KONZERNLEITUNG

Die operative Führung im Rahmen der Beschlüsse des Verwaltungsrats obliegt der Konzernleitung. Die Struktur der Konzernleitung ist zu Beginn des Kapitels «Corporate Governance», auf Seite 58 der Download-Version dieses Berichts zusammengefasst. Die Mitglieder der Konzernleitung und deren Funktionen sind auf den Seiten 24 bis 27 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Lebensläufen und Tätigkeiten befinden sich auf den Seiten 25 bis 26 der Download-Version dieses Berichts. Sika hatte im Berichtsjahr keine Managementverträge mit Dritten.

MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE

Jeder Aktionär kann seine Aktien durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Angaben zu den gesetzlichen Quoren befinden sich in Art. 704 OR, Angaben zu den statutarischen Quoren befinden sich in den Sika Statuten, § 15 Abs. 3. Darin ist definiert, für welche Geschäfte das qualifizierte Mehr notwendig ist. Die Statuten von Sika können unter <http://www.sika.com/de/group/investors/CorporateGovernance/articlesofassociation.html> eingesehen werden. Einladungsmodalitäten und -fristen für die Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Zudem können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 10'000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Veröffentlichung erfolgt im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zwei Arbeitstage vor der Generalversammlung trägt die Gesellschaft keine Namenaktionäre mehr ein. Folglich sind Namenaktien, die zwischen Stichtag und Generalversammlung verkauft werden, nicht stimmberechtigt.

KOMPETENZENREGELUNG

Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns festgehalten (http://www.sika.com/en/group/investors/CorporateGovernance/organizational_rules.html).

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Gemäss § 6 der Statuten ist ein Erwerber von Aktien nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wie es die Artikel 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel im Allgemeinen vorsehen. Kontrollwechselklauseln bestehen nicht.

REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle der Sika AG wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr war dies die Ernst & Young AG, die seit dem 7. Februar 1995 als Revisionsstelle im Handelsregister eingetragen ist. Der leitende Revisor wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der leitende Revisor ist seit 2015 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Auditausschusses teil und erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Der Auditausschuss kontrolliert und beurteilt die Revisionsstelle und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Die Beurteilung der Leistung und die Verhandlung der Honorare erfolgen anhand intern festgelegter Kriterien.

Im Jahr 2015 hat die Revisionsstelle an drei Sitzungen des Auditausschusses teilgenommen.

Die Ernst & Young AG stellte während des Berichtsjahres CHF 3.6 Mio. in Rechnung. Darin enthalten waren die Revision der Einzelabschlüsse der Sika AG sowie praktisch aller Tochtergesellschaften und die Prüfung der Konzernrechnung. Zusätzliche Honorare in Höhe von CHF 0.8 Mio. hat die Ernst & Young AG für Steuerberatungen und CHF 0.6 Mio. für revisionsnahe Beratungsdienstleistungen erhalten.

INFORMATIONSPOLITIK

Über die Geschäftstätigkeit informiert Sika ausführlich in den Jahres- und Quartalsberichten, an der jährlichen Bilanzmedienkonferenz sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter www.sika.com sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikation. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, untersteht Sika insbesondere auch der Pflicht zur Ad-hoc-Publizität, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse. Zudem pflegt Sika den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen und Roadshows. Informationen über wichtige Daten im Jahr 2016 sind auf der Seite 145 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

VERGÜTUNGS- BERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung von Sika fest. Ferner enthält er detaillierte Informationen zu den Vergütungsprogrammen und ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2015.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse sowie der Richtlinie «Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange erstellt. Er gliedert sich nach der folgenden Struktur:

Einleitung des Präsidenten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	64
Governance-Rahmen zur Vergütung	65
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	69
Struktur der Vergütung der Konzernleitung	70
Vergütung des Verwaltungsrats für das Jahr 2015 (geprüft)	74
Vergütung für den CEO und die Konzernleitung für das Jahr 2015 (geprüft)	76
Beteiligungen und Anteile des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in 2015	78
Bericht der Revisionsstelle	79

EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN DES NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Es freut mich sehr, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht 2015 vorzulegen.

2015 erwies sich für Sika als gutes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von -1.5% in Schweizer Franken (+6.2% in Lokalwährungen) und einem Gewinnwachstum von 6.3% in Schweizer Franken (Earnings Before Interest and Tax). Alle Regionen erzielten gute Ergebnisse, und die Gesellschaft setzte in den Schwellenländern ihre beschleunigte Entwicklung mit der Eröffnung neuer Fabriken fort. In Bezug auf die relative Wertentwicklung schnitt Sika sowohl beim Umsatzwachstum als auch bei der Gewinnentwicklung besser als der Branchendurchschnitt ab. Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die verschiedenen Bonuszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der einzelnen Vergütungspläne.

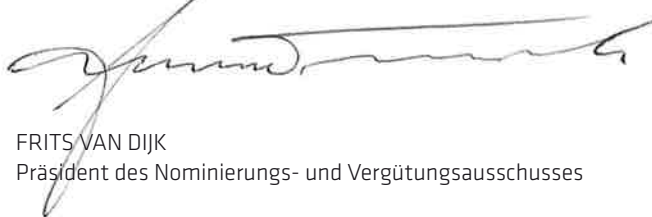
Das Jahr wurde beeinflusst durch den beabsichtigten Verkauf des Aktienpakets des Hauptaktionärs an Saint-Gobain. Angesichts dieser besonderen Umstände war der Nominierungs- und Vergütungsausschuss der Ansicht, dass es nicht angebracht wäre, dieses Jahr grundlegende Änderungen am Vergütungssystem vorzunehmen, und hat daher beschlossen, den Status quo aufrechtzuerhalten. Ansonsten ging der Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Berichtsjahr seiner regulären Tätigkeit nach, beispielsweise der Festlegung der Leistungsziele am Jahresanfang und der Bewertung der Performance am Jahresende, der jährlichen strategischen Prüfung der Vergütungspolitik und -programme (mit der Entscheidung, keine Änderungen vorzunehmen, wobei die jährliche Prüfung vorschriftsgemäss durchgeführt wurde), der Festlegung der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder, der Vorbereitung des Vergütungsberichts und der Say-on-Pay-Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung.

An der ordentlichen Generalversammlung 2015 wurden eine bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine beratende Abstimmung über den Vergütungsbericht abgehalten, damit die Aktionäre sich zu unserem Vergütungssystem äussern konnten. Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbetrag für die Konzernleitung mit einer Zustimmung von 99.8%, während die Vergütungssumme für den Verwaltungsrat (bindende Abstimmung) und der Vergütungsbericht (Konsultativabstimmung) abgelehnt wurden, in erster Linie aufgrund der Stimmrechtsmehrheit des Hauptaktionärs. Unter diesen besonderen Umständen interpretieren wir das negative Votum nicht als allgemeine Unzufriedenheit der Aktionäre mit unserem Vergütungssystem und/oder den Beträgen.

Auch in Zukunft werden wir unsere Vergütungsprogramme laufend beurteilen und überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck in einem sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsumfeld nach wie vor erfüllen und auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet sind. Zudem werden wir den offenen Dialog mit unseren Aktionären und ihren Vertretern auch in Zukunft intensiv pflegen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihr Feedback zum Thema Vergütung danken und hoffen, dass dieser Bericht die für Sie relevanten Informationen enthält.

Freundliche Grüsse



FRITS VAN DIJK
Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

GOVERNANCE-RAHMEN ZUR VERGÜTUNG

NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Entsprechend den Statuten und dem Organisationsreglement der Sika AG setzt sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Sie werden einzeln und jährlich von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt. Seit der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2015 gehören Frits van Dijk (Präsident), Urs Burkard und Daniel Sauter dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss an.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist zuständig für:

- die Beurteilung und Prüfung der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und für die Beteiligungsprogramme gemäss den entsprechenden Bestimmungen der Statuten;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Abstimmungsvorlage zuhanden der Generalversammlung;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen;
- die Beurteilung der Leistungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für den Verwaltungsrat, einschliesslich einer Empfehlung von kurz- und langfristigen variablen Vergütungen, die der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung entsprechend ihrer persönlichen Leistung und des Unternehmenserfolgs erhalten sollten;
- den Entwurf des Vergütungsberichts für den Verwaltungsrat;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von Mitgliedern der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.

ZUSTÄNDIGKEITSEBENEN

	CEO	VRP	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und Prinzipien			schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung VR und KL			schlägt vor	prüft	genehmigt (bindende Abstimmung)
Vergütung VRP			entscheidet	ist informiert	
Individuelle Vergütung Mitglieder VR			schlägt vor	genehmigt	
Vergütung CEO		schlägt vor	prüft	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder KL	schlägt vor		prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht			schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

VR = Verwaltungsrat, VRP = Verwaltungsratspräsident, NCC = Nominierungs- und Vergütungsausschuss, KL = Konzernleitung, GV = Generalversammlung

Im Jahr 2015 hielt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung ab und fasste einen Beschluss durch Zirkularbeschluss.

	Feb	Apr	Jul	Okt	Dez
Vergütungsstrategie					
Überprüfung der Vergütungsstrategie			■		
Governance					
Überprüfung der Pflichten, Aufgaben und Verantwortungsbereiche des NCC	■				
Vorbereitung und Genehmigung des Vergütungsberichts	■				■
Vorbereitung der Say-on-Pay-Abstimmung für die nächste Generalversammlung	■				
Analyse der Rückmeldungen von externen Stakeholdern betr. Offenlegung von Vergütungen		■			
Überprüfung der Prinzipien zur Offenlegung von Vergütungen			■		
Vergütung Verwaltungsrat					
Festlegung der Vergütung für die nächste Periode (GV zu GV)		■			
Vergütung Konzernleitung					
Vorläufige Leistungsbeurteilung (Vorjahr)	■				
Finale Leistungsbeurteilung (Vorjahr)		■			
Festlegung der Auszahlung des kurzfristigen Leistungsbonus für das Vorjahr		■			
Festlegung der Auszahlung des langjährigen Beteiligungsplans (Vesting)	■				
Vorläufige Überprüfung der Zielvergütung für das folgende Jahr				■	
Festlegung der Zielvergütung für das folgende Jahr					■
Festlegung der Leistungsziele für das folgende Jahr					■
Nominierungen					
Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats			■		
Überprüfung von potenziellen Kandidaten für den VR				■	
Nachfolgeplanung für Konzernleitungsfunktionen				■	

Zwei Mitglieder des Ausschusses nahmen an allen Sitzungen teil, und ein Mitglied nahm an vier Sitzungen teil und war an einer Sitzung entschuldigt abwesend. Dies entspricht einer Anwesenheitsquote von insgesamt 93%.

Der Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung dem Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sie nehmen nicht an den Sitzungen und Teilsitzungen teil, an denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung erörtert wird.

Es steht dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Jahr 2015 wurde Agnès Blust Consulting mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Kadermitglieder beauftragt. Dieses Unternehmen nimmt für Sika keine weiteren Mandate wahr. Darüber hinaus kann der Ausschuss auch auf interne Experten in Vergütungsfragen wie den Leiter Human Resources und den Leiter Compensation & Benefits zurückgreifen.

EINBINDUNG DER AKTIONÄRE

Mit der Umsetzung der VegÜV wurde die Rolle der Aktionäre im Vergütungsfragen massgeblich gestärkt. Einerseits ist an der Generalversammlung jährlich über die Höhe der Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung bindend abzustimmen, andererseits müssen die Statuten nunmehr Bestimmungen zu den Grundsätzen der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung enthalten. Die entsprechenden Bestimmungen der Statuten sind im Folgenden zusammengefasst (unter <http://www.sika.com/de/group/investors/CorporateGovernance/ArticlesOfAssociation.html> finden sich die Statuten in voller Länge):

- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRÄTE (Art. 11.1, 11.3 und 11.8): Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung in bar und/oder Aktien.
- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER (Art. 11.1, 11.4 bis 11.6 und 11.8): Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung besteht aus einem teils bar, teils in Aktien

ausbezahlten Leistungsbonus (Aktienwerbsprogramm) und einer langfristigen Entschädigung in Form einer aktienbasierten Vergütung. Die variable Vergütung des CEO (Wert der ausbezahlten Leistungsvergütung und Zuteilungswert der langfristigen Entschädigung) ist auf höchstens 300% der fixen Vergütung begrenzt. Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung liegt die variable Komponente im Durchschnitt bei höchstens 200% der fixen Vergütung.

- **BINDEnde ABSTIMMUNG SEITENS DER GENERALVERSAMMLUNG (Art. 11.2):** Die Generalversammlung genehmigt jährlich den Gesamtbetrag für die fixe Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Ferner genehmigt sie den Höchstbetrag für die fixe und variable Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.
- **ZUSATZBETRAG FÜR NEU ERNANNTe MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (Art. 11.7):** Die gesamte zusätzliche Vergütung für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung darf die durchschnittliche Gesamtvergütung der Konzernleitung im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht um mehr als 200% übersteigen. Bei einer Neuernennung des CEO beträgt diese Limite 400%. Im Rahmen dieses Zusatzbetrags lassen sich belegbare Nachteile aufgrund eines Stellenwechsels kompensieren.
- **KREDITE, DARLEHEN UND LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSes (Art. 12):** Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite; es stellt keine Bürgschaften oder andere Sicherheiten. Vorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der Pensionspläne des Unternehmens gewährt. Diese Pläne sind in den entsprechenden Reglementen eingehend dargestellt.

Ferner wird der Vergütungsbericht den Aktionären zur Konsultativabstimmung vorgelegt, sodass die Aktionäre ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern können.

FESTSETZUNGSVERFAHREN FÜR VERGÜTUNGEN

REGELMÄSSIGES BENCHMARKING

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig mit der üblichen Praxis anderer multinationaler Industrieunternehmen verglichen. Im Jahr 2012 wurde eine eingehende Prüfung vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf Struktur und Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe Schweizer multinationaler Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe umfasst Clariant, Geberit, Georg Fischer, Holcim, Lonza, Schindler, Sonova und Sulzer und ist mit Blick auf Marktkapitalisierung, Ertrag und Mitarbeiterzahl ausgewogen. Die Überprüfung der Vergütung führte zu einer fundamentalen Änderung des Vergütungsmodells für den Verwaltungsrat, die 2012 in Kraft trat. Folglich wurden 2013, 2014 und 2015 keine weiteren Analysen und Anpassungen vorgenommen.

Die Vergütung der Konzernleitung wurde 2014 unter Mitwirkung der unabhängigen Beratungsgesellschaft Towers Watson erneut eingehend überprüft. Es wurde die gleiche Vergleichsgruppe von Unternehmen gewählt wie für die Prüfung der Vergütung des Verwaltungsrats. Die für das Benchmarking relevanten Daten wurden von Towers Watson im Rahmen eines sogenannten «Club Survey» gesammelt und in einem Bericht zusammengefasst. Der Bericht diente dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss als Grundlage für die Analyse der Vergütungen des CEO sowie der Konzernleitung und die Festlegung ihrer Vergütung (Zielwerte) für das Geschäftsjahr 2015.

BENCHMARKING-VergLEICHSGRUPPE

in Tausend CHF	Marktkapitalisierung (per 31.12.2015)	Umsatz (letzter publizierter jährlicher Umsatz)	Mitarbeitende (letzte publizierte Zahl)
Sika	9'195	5'489	17'281
1. Quartil	5'362	3'058	12'032
Median	8'482	3'833	14'606
3. Quartil	14'205	6'899	27'059

LEISTUNGSMANAGEMENT

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses beurteilt, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Vorgaben zu harmonisieren, den Unternehmenserfolg zu steigern und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Die Vorgaben für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahres genehmigt, und die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt durch den CEO; die Leistung des CEO wird durch den Verwaltungsratspräsidenten bewertet. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft die Leistungsbewertung des CEO sowie die Leistungsbeurteilungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Danach reicht er sie zur Genehmigung beim Verwaltungsrat ein. Bei der Ermittlung der Leistung bezieht sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss auf die Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Darüber hinaus berücksichtigt er auch andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Um sicherzustellen, dass die Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig sind, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Diese wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Verwaltungsräte enger mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die Vergütungspläne von Sika sind Ausdruck unseres Engagements, qualifizierte, talentierte und einsatzwillige Führungskräfte anzuziehen, zu entwickeln und zu binden. Die Pläne sind darauf ausgelegt, Kader zur Erfüllung der übergeordneten Unternehmensziele zu motivieren und den Unternehmenswert (Shareholder Value) nachhaltig zu steigern. Die Vergütungspläne von Sika basieren auf den folgenden Grundsätzen:

Bezahlung auf der Basis von Leistung und nachhaltigem Erfolg

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung verknüpft. Durch eine ausgewogene Kombination der Vergütungspläne werden sowohl die jährliche Leistung als auch der langfristige Erfolg honoriert.

Verknüpfung mit den Interessen der Aktionäre

Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von gesperrten Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

Orientierung am Arbeitsmarkt

Die Vergütung wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen und entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs.

Transparenz

Die Vergütungspläne sind einfach und transparent gestaltet.

Die Vergütungspläne umfassen wesentliche Elemente zur Interessenabstimmung zwischen Führungskräften und Aktionären, wie es der Praxis einer guten Corporate Governance entspricht.

WIR ...

- ⊕ prüfen unsere Vergütungspolitik und unsere Vergütungspläne jedes Jahr
- ⊕ gestalten unsere Vergütungspläne mit engen Verbindungen zwischen Leistung und ausgerichteter Vergütung
- ⊕ führen ein rigoroses Leistungsmanagement durch
- ⊕ stimmen die Vergütung unserer Führungskräfte und die langfristigen Interessen unserer Aktionäre in unseren Vergütungsplänen aufeinander ab
- ⊕ beschränken die Kündigungsfrist in unseren Arbeitsverträgen auf höchstens 12 Monate

WIR VERZICHTEN AUF ...

- ⊗ die Zahlung ermessensabhängiger Vergütungen
- ⊗ die Belohnung unangemessener oder übertriebener Risikofreude oder kurzfristiger Gewinnmaximierungen auf Kosten der langfristigen Gesundheit unseres Unternehmens
- ⊗ Ausgleichszahlungen von «Dividenden» auf leistungsabhängig ausgestellte Anrechte, die aufgrund der Unternehmensentwicklung noch nicht verdient sind
- ⊗ die feste Zusage von künftigen Salärerhöhungen, die Auszahlung von nicht leistungsabhängigen Boni oder Vergütungen in Form von ungesperrten Aktien
- ⊗ vorab vereinbarte individuelle Abgangsvereinbarungen oder besondere Vergütungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die Verwaltungsräte sollen in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig handeln. Daher erhalten sie ausschliesslich eine fixe jährliche Vergütung, die sich aus einem Grundhonorar für die Arbeit im Verwaltungsrat sowie einer zusätzlichen Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen des Verwaltungsrats zusammensetzt. Das Grundhonorar wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, die zusätzliche Vergütung für die Ausschüsse erfolgt in bar. Gesperrte Aktien können während vier Jahren nicht gehandelt werden. Bei einer Liquidation oder einem Kontrollwechsel können die Aktien freigegeben werden. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

Die Barzahlung und die Aktien für das abgelaufene Amtsjahr werden jeweils kurz nach der ordentlichen Generalversammlung übertragen. Als Amtsjahr gilt jeweils die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten über die effektiven Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Spesenerstattung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats partizipieren nicht am Vorsorgeplan von Sika.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	in bar	in Aktien
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Verwaltungsratspräsident	individuell definiert	individuell definiert
Verwaltungsräte	150'000	50'000*
Vergütung für Ausschüsse (brutto p.a.)		
Ausschussvorsitzender	50'000	
Ausschussmitglied	30'000	

* Umgewandelt in Aktien auf Basis des Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahres. Aktien werden den Verwaltungsräten kurz nach Ende des Amtsjahres zugeteilt.

Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten wird aufgrund seiner Qualifikationen und seiner Erfahrung individuell bestimmt und setzt sich wie folgt zusammen: ein jährliches Grundhonorar, das teilweise (monatlich) in bar und teilweise in Aktien (jeweils nach der ordentlichen Generalversammlung für das vorangegangene Amtsjahr) ausgezahlt wird, sowie eine (monatlich) in bar ausgezahlte Repräsentationspauschale. Der Verwaltungsratspräsident hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrats bezieht das jährliche Grundhonorar von CHF 150'000. Zusätzlich erforderliche Einsätze, etwa in Vertretung des Verwaltungsratspräsidenten, werden mit CHF 5'000 pro Tag vergütet.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER

VERGÜTUNGSMODELL UND VERGÜTUNGSKOMPONENTEN

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Fixes Grundgehalt;
- Variable Vergütung: kurzfristige und langfristige leistungsabhängige Vergütung;
- Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Leistungsbonus (STI)	Jährlicher Bonus in bar und in gesperrten Aktien	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	EBIT (Konzern) Nettoumsatz (Konzern) Individuelle Ziele
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI)	Leistungsbedingte Anwartschaften auf Aktien mit 3-jähriger Vestingperiode und zusätzlicher 4-jähriger Sperrfrist	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig) im Einklang mit Aktionärsinteressen	Konzernerfolg über eine dreijährige Leistungsperiode	ROCE
Vorsorge und Nebenleistungen	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

FIXES JÄHRLICHES GRUNDGEHALT

Die Grundgehälter werden anhand der folgenden Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Position sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen;
- Marktübliche Vergütung;
- Persönliche Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Konzernleitungsmitglieds.

Um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu sichern, werden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder jährlich unter Berücksichtigung von Unternehmensertrag, Benchmark-Daten, Marktentwicklung, wirtschaftlichem Umfeld und persönlicher Leistung geprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEISTUNGSBONUS (VARIABLE VERGÜTUNG)

Der Leistungsbonus ist eine kurzfristige variable Vergütung, mit der sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens insgesamt («Konzernerfolg») als auch die persönliche Leistung («persönliche Leistung») der Mitarbeitenden in einem gegebenen Geschäftsjahr anerkannt werden. Durch diese variable Vergütung sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Konzerns beteiligt und erhalten gleichzeitig eine Anerkennung für ihre persönliche Leistung.

Der Zielleistungsbonus wird als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt ausgedrückt und beträgt 100% für den CEO sowie zwischen 54 und 90% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Bei der Bemessung der Boni wird der Konzernerfolg zu 60%, die persönliche Leistung zu 40% berücksichtigt.

KONZERNERFOLG

Die Kennzahlen zur Ermittlung des Unternehmenserfolgs werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden, wie schon im Vorjahr, die folgenden Kennzahlen angewandt:

- Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) im gegebenen Geschäftsjahr im Verhältnis zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen;
- Anstieg des Nettoumsatzes im Geschäftsjahr im Verhältnis zur genannten Vergleichsgruppe.

Die Steigerung des EBIT wird dabei doppelt so stark gewichtet wie der Anstieg des Nettoumsatzes.

Die Entwicklung von EBIT und Nettoumsatz wird von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen, Obermatt, gemessen. Diese Benchmark misst Sika an der Entwicklung einer Vergleichsgruppe von 24 Industrieunternehmen, die aufgrund ihrer vergleichbaren Produktbasis, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren ähnlichen Marktzyklen unterliegen.

VERGLEICHSGRUPPE (OBERMATT-BENCHMARK)

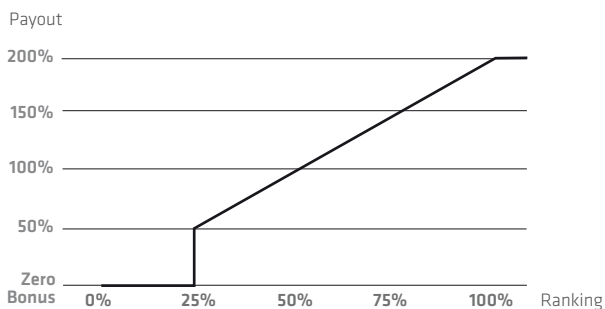
3M – Industrie und Transport	Dow – Coating & Infrastructure	Huntsman – Performance Products
Armstrong World Industries Inc.	EMS Chemie Holding AG	Owens Corning
Ashland – Performance Materials	Forbo – Flooring Systems	Pidilite Industries Limited
BASF – Functional Solutions	Fuller HB Company	RPM
Beacon Roofing Supply, INC.	Geberit	Saint-Gobain – Bauprodukte
Beiersdorf – Tesa	Grace – Construction	SK Kaken Co., Ltd.
Carlisle – Construction Materials	Henkel – Adhesive Technologies	Sto AG
Cemedine Co., Ltd.	Hilti Corporation	Uzin Utz AG

Die Vergleichsgruppe blieb im Jahr 2015 unverändert.

Ziel des Leistungsbonus ist die Honorierung des relativen Konzernerfolgs statt der absoluten Leistung, da die absolute Leistung stark von Marktfaktoren beeinflusst wird, die ausserhalb der Kontrolle der Geschäftsführung liegen.

Ziel für EBIT und Nettoumsatz ist es, mindestens den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen, was zu einem Auszahlungsfaktor von je 100% führt. Liegt das Ergebnis unterhalb des unteren Quartils der Vergleichsgruppe, gibt es für die Zielgrösse einen Auszahlungsfaktor von 0%. Entspricht das Ergebnis dem unteren Quartil, beträgt der Auszahlungsfaktor 50%. Wird ein Ergebnis im obersten Quartil erreicht, steigt der Auszahlungsfaktor auf 150%, bei Bestleistung in Bezug auf die Vergleichsgruppe auf 200%. Zwischen diesen Eckpunkten werden die Auszahlungsfaktoren jeweils linear ermittelt.

AUSZAHLUNGSKURVE FÜR DIE OBERMATT-BENCHMARK



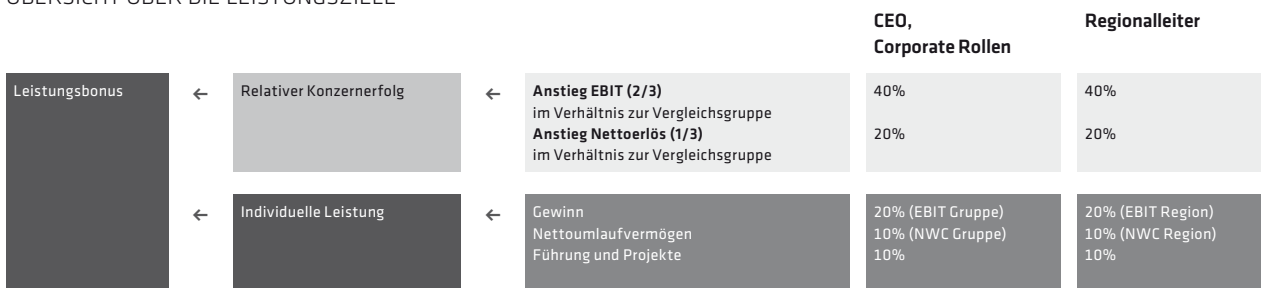
PERSÖNLICHE LEISTUNG

Die zur Ermittlung der individuellen Leistung herangezogenen Ziele werden jährlich im Leistungsmanagementprozess festgelegt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft und genehmigt die Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die persönlichen Leistungsziele sind in erster Linie finanzieller Art, sie sind eindeutig messbar und lassen sich drei verschiedenen Kategorien zuordnen:

- Anteil am Gewinn des verantworteten Geschäftsbereichs: Profitabilität des von der betreffenden Person geleiteten Geschäftsbereichs (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Kapitalrendite: Nettoumlaufvermögen des verantworteten Geschäftsbereichs (NUV-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: einschliesslich strategischer Vorgaben wie etwa des Eintritt in neue Märkte, der Einführung neuer Produkte, der Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz sowie Vorgaben auf der Führungsebene.

Jeweils am Ende eines Geschäftsjahres wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der zu Jahresbeginn formulierten Zielvorgaben beurteilt. Je nach erreichtem Ergebnis kommt somit für jedes Ziel ein Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 200% zur Anwendung. Die gesamte Auszahlung für den kurzfristigen Bonus ist auf höchstens 150% des Zielbonus begrenzt. Dieser Bonus wird im Allgemeinen im April des Folgejahres ausgezahlt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE



SIKA AKTIENERWERBSPROGRAMM (SSPP)

Im Rahmen des Aktienerwerbsprogramms von Sika (Sika Share Purchase Plan – SSPP) sind Mitglieder der Konzernleitung gehalten, einen Teil ihres Leistungsbonus in Sika Aktien mit einer vierjährigen Sperrfrist anzulegen. Das Programm stellt einen Anreiz für Mitglieder der Konzernleitung dar, sich direkt für den langfristigen Unternehmenserfolg zu engagieren, und dient dazu, die Vergütung und die Unternehmensentwicklung enger miteinander zu verknüpfen, da der Wert der Aktien von der Kursentwicklung während der vierjährigen Sperrfrist abhängt. Je fünf im Rahmen des SSPP erworbene Aktien berechtigen zum Bezug einer zusätzlichen Sika Aktie (Gratisaktie). Gemäss dem SSPP müssen mindestens 20% des Leistungsbonus in Aktien ausbezahlt werden. Darüber hinaus können die Mitglieder der Konzernleitung weitere 20% ihres Bonus, also insgesamt 40%, in Aktien investieren. Die Aktien werden zum Fair Market-Value zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt kurz nach der ordentlichen Generalversammlung im April des Folgejahres. Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage des Monats April im Jahr der Auszahlung. Die Aktienzuteilung wird wie folgt berechnet:

BERECHNUNG DER ZAHL DER ZUGETEILTEN AKTIEN

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Aufgeschobener} \\ \text{Bonusanteil} \\ \text{(20 oder 40\%)} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{Bonusbetrag} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{1.2 (zusätzliche Gratis-} \\ \text{Aktien, 1 für jede 5)} \\ \hline \end{array} : \begin{array}{|c|} \hline \text{Durchschnittsschluss-} \\ \text{kurs in den ersten fünf} \\ \text{Börsentagen im April} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Anzahl Aktien} \\ \hline \end{array}$$

Im Falle einer Übernahme oder Auflösung der Gesellschaft beziehungsweise bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses wegen Altersrücktritt, Todesfall oder Invalidität verkürzt sich die Sperrfrist der Aktien. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Vergütungspolitik von Sika besteht auch darin, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre noch zusätzlich zu fördern. Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan. Der langfristige Zielbonus beläuft sich auf 111% der jährlichen Grundvergütung für den CEO sowie auf 49 bis 86% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Der langfristige Beteiligungsplan besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance-Share-Units (PSU). Diese PSU unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode); ihre Auszahlung ist an das Erreichen einer Leistungskennzahl (Return on Capital Employed – ROCE) geknüpft. Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr) erreicht wurde. Übernahmen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und den beiden darauf folgenden Kalenderjahren unberücksichtigt.

Nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode erfolgt die definitive Aktienzuteilung nach den folgenden Regelungen:

- ROCE erreicht oder übertroffen: 100% der PSU werden in Aktien ausbezahlt.
- ROCE erreicht den Schwellenwert: 50% der PSU werden in Aktien ausbezahlt und 50% der PSU verfallen.
- ROCE zwischen Schwellenwert und Zielvorgabe: lineare Interpolation.
- ROCE erreicht den Schwellenwert nicht: 0% der PSU werden in Aktien ausbezahlt (100% der PSU verfallen).

Eine Übererfüllung ist in dem langfristigen Anreizprogramm nicht vorgesehen; daher können höchstens 100% der Anrechte in Aktien ausbezahlt werden.

Für die im Jahr 2015 vorgenommene Zuteilung (Leistungsperiode 2015–2017) wurde die ROCE-Zielvorgabe auf 24% festgelegt und der Schwellenwert auf 20%, wobei Übernahmen ausgeschlossen sind. Die Aktien werden zum Marktwert (Schlusskurs am Zuteilungsdatum an der SIX Swiss Exchange) zugeteilt, kurz nach der ordentlichen Generalversammlung, im April des auf die dreijährige

Leistungsperiode folgenden Jahres. In manchen Ländern kann die Zuteilung auch in bar abgerechnet werden, falls eine Aktienzuteilung nach den örtlichen Rechtsvorschriften verboten oder impraktikabel ist. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren, in denen sie nicht gehandelt werden dürfen.

DAUER DES LANGFRISTIGEN BETEILIGUNGSPLANS



Wird das Arbeitsverhältnis wegen Altersrücktritt, Todesfall, Invalidität, Liquidation oder Übernahme der Gesellschaft beendet, verkürzt sich die Sperrfrist der Aktien. Ausserdem werden die gewährten PSU vorgezogen und anteilig für einen gegebenen Leistungszeitraum ausbezahlt, mit einem Auszahlungsfaktor von 75%. Wird das Arbeitsverhältnis aus einem beliebigen anderen Grund beendet (etwa wegen Rücktritt oder unfreiwilligem Ausscheiden), bleiben die Aktien gesperrt und die PSU verfallen.

VORSORGE

Die internationale Zusammensetzung der Konzernleitung hat zur Folge, dass ihre Mitglieder an den Sozial- und Vorsorgeplänen in den Ländern beteiligt sind, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in Pensionspläne, Sozial- und Krankenversicherungen einbezahlt, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Altersrücktritt oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich an den Pensionsplänen von Sika, die für alle Mitarbeitenden in der Schweiz gültig sind. Diese bestehen aus der Pensionskasse der Sika Schweiz AG, in der Basisgehälter bis zu CHF 133'950 pro Jahr versichert sind, und dem Zusatzplan, in welchem die diese Limite übersteigenden Basisgehälter bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Pensionspläne von Sika in der Schweiz übertreffen die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Diese Pläne variieren aufgrund der lokalen Wettbewerbs- und Rechtslage; sie entsprechen mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Zudem gibt es für die Mitglieder des obersten Kaders von Sika einen Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Dieser Plan wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber finanziert und von einer Schweizer Stiftung verwaltet. Planmitglieder können ab Vollendung des 60. Altersjahres vorzeitig zurücktreten, falls sie mindestens fünf Jahre lang dem obersten Kader angehörten. Der Plan sieht zwei Arten von Leistungen vor:

- Fixe Rentenzahlungen bis zum gesetzlichen Rücktrittsalter. Der Umfang dieser Zahlungen hängt vom letzten fixen Gehalt und vom effektiven Alter des Empfängers beim vorzeitigen Altersrücktritt ab.
- Teildeckung der Kürzung der regulären Rentenzahlungen aufgrund des vorzeitigen Altersrücktritts. Der in Form einer lebenslangen Rente oder eines Kapitalbetrags zur Verfügung gestellte Betrag hängt vom Alter zum Zeitpunkt des vorzeitigen Altersrücktritts und von den bereits in bestehenden Vorsorgeplänen erworbenen Leistungsansprüchen ab. Dieser Teil des Plans gilt nur für Begünstigte, die im Rahmen eines schweizerischen Vorsorgeplans versichert sind.

NEBENLEISTUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie eine Firmenwagenpauschale und andere Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Fair Value veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

ARBEITSVERTRÄGE

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt; alle haben eine einjährige Kündigungsfrist. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen oder besondere Kontrollwechsel-Bestimmungen zu, ausser dem frühzeitigen Vesting der PSU oder der frühzeitigen Entsperrung der Aktien, wie oben erläutert. Der Vertrag kann Bestimmungen über ein Wettbewerbsverbot enthalten, das auf maximal zwei Jahre begrenzt ist und eine Vergütung von maximal sechs Monaten vorsieht.

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2015

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2015 bezogen die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt Vergütungen von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.) in Form von fixen Honoraren von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.), Vergütungen für Ausschüsse und andere Aufwendungen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.), Sozialversicherungsbeiträge von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) und Aktien im Wert von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.). Seit 2012 sind keine Änderungen des in bar ausgezahlten Grundhonorars, der Vergütung für Ausschüsse und der Zuteilung der gesperrten Aktien zu verzeichnen. Der Rückgang der Vergütung im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Periode zwischen den ordentlichen Generalversammlungen 2015 und 2016 von den Aktionären nicht genehmigt wurde und daher nicht ausbezahlt werden konnte. Die im Jahr 2015 ausbezahlte Vergütung bezieht sich auf die Monate Januar bis April 2015 (vorherige Vergütungsperiode) und wurde von den Aktionären in einer bindenden Abstimmung an der ordentlichen Generalversammlung 2014 genehmigt.

GESAMTVERGÜTUNG (AUSBEZAHLT)¹

in CHF	Grundhonorar (in bar)	Ausschuss-gelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozial-versiche-rungs-abgaben	Total 2015	Grundhonorar (in bar)	Ausschuss-gelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozial-versiche-rungs-abgaben	Total 2014
Paul Hälg, Verwaltungsratspräsident	160'000	10'000	100'166	42'843	313'009	480'000	30'000	299'872	57'543	867'415
Jürgen Tinggren, Vize-VRP ⁴	50'000	0	17'270	5'161	72'431	100'000	0	34'540	10'214	144'754
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	50'000	16'667	17'270	6'373	90'309	150'000	50'000	53'026	19'153	272'179
Christoph Tobler, AC-Mitglied	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Ulrich W. Suter	50'000	0	17'270	4'164	71'434	150'000	3'333	53'026	12'998	219'357
Frits van Dijk, NCC-Vorsitzender	50'000	16'667	17'270	5'298	89'235	150'000	50'000	53'026	16'121	269'147
TOTAL	560'000	83'333	238'326	87'391	969'050	1'630'000	253'333	705'594	186'790	2'775'718

1) Für 2015 beinhaltet die effektive Vergütung die Monate Januar bis April 2015. Für 2014 beinhaltet die effektive Vergütung das Jahr 2014.

2) Vergütungen für Ausschüsse beinhalten die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten, der keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen hat.

3) Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahres.

4) Mitglied seit GV vom 15. April 2014.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung im Jahr 2016 wird die Vergütung für die Periode zwischen den ordentlichen Generalversammlungen 2015 und 2016 im April 2016 ausbezahlt werden. In der unten stehenden Tabelle werden die Vergütungen aufgeführt, die dem Verwaltungsrat für das Jahr 2015 ausbezahlt werden, unter der Annahme eines positiven Ausgangs der Vergütungsabstimmung an der Generalversammlung.

Im Jahr 2015 sollten die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt Vergütungen von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.) in Form von fixen Honoraren von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.), Vergütungen für Ausschüsse und andere Aufwendungen von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.), Sozialversicherungsbeiträge von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) und Aktien im Wert von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.) erhalten. Seit 2012 sind keine Änderungen des in bar ausgezahlten Grundhonorars, der Vergütung für Ausschüsse und der Zuteilung der gesperrten Aktien zu verzeichnen.

GESAMTVERGÜTUNG (VORSCHLAG)¹

in CHF	Grundhonorar (in bar)	Ausschussgelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozialversicherungsabgaben	Total 2015	Grundhonorar (in bar)	Ausschussgelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozialversicherungsabgaben	Total 2014
Paul Hälgi, Verwaltungsratspräsident	480'000	30'000	300'562	57'641	868'203	480'000	30'000	299'872	57'543	867'415
Jürgen Tinggren, Vize-VRP ⁴	150'000	0	52'634	15'547	218'181	100'000	0	34'540	10'214	144'754
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	150'000	50'000	52'634	19'180	271'814	150'000	50'000	53'026	19'153	272'179
Christoph Tobler, AC-Mitglied	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361	150'000	30'000	53'026	17'690	250'716
Ulrich W. Suter	150'000	0	52'634	12'544	215'178	150'000	3'333	53'026	12'998	219'357
Frits van Dijk NCC-Vorsitzender	150'000	50'000	52'634	15'946	268'580	150'000	50'000	53'026	16'121	269'147
TOTAL	1'680'000	250'000	721'634	191'765	2'843'399	1'630'000	253'333	705'594	186'790	2'775'718

1) Für 2015 beinhaltet die effektive Vergütung die Monate Januar bis April 2015 sowie die vorgeschlagene Vergütung für Mai-Dezember 2015, die vorbehaltlich der Zustimmung der GV zu entrichten sind.

2) Vergütungen für Ausschüsse beinhalten die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten, der keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen hat.

3) Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahres.

4) Mitglied seit GV vom 15. April 2014.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen gezahlt.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats vergeben. Am Ende des Berichtsjahres bestanden keine Darlehen.

VERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2015

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2015 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung Gesamtvergütungen in Höhe von CHF 16.2 Millionen (Vorjahr: CHF 17.1 Mio.). Dieser Betrag umfasst fixe Grundgehälter in Höhe von CHF 4.8 Mio. (Vorjahr: CHF 4.8 Mio.), kurzfristige Boni von CHF 4.6 Mio. (Vorjahr: CHF 5.4 Mio.), langfristige Vergütungen von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF 3.7 Mio.), sonstige Aufwendungen von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1.1 Mio.) sowie Sozialversicherungsbeiträge und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.).

Die Gesamtvergütung von CHF 16.2 Mio., die der Konzernleitung 2015 ausbezahlt wurde, bewegt sich innerhalb der maximalen Gesamtvergütung von CHF 18 Mio., die von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2014 für das Geschäftsjahr 2015 genehmigt wurde.

In CHF Tausend	CEO 2015	CEO 2014	Total 2015	Total 2014
Fixes Grundgehalt ¹	908	808	4'771	4'797
Leistungsbonus (STI) in bar ²	877	960	3'438	4'148
Leistungsbonus (STI) in Aktien ²	263	288	1'143	1'301
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI) ³	1'001	960	3'666	3'669
Sonstige Zahlungen ⁴	46	46	1'026	1'113
Vorsorgeaufwendungen ⁵	414	393	2'109	2'087
TOTAL	3'510	3'455	16'153	17'115

1) Einschliesslich des jährlichen Grundgehalts, der Kinder- und Familienzulagen und der Jubiläumssprämien. Alle in diesem Bericht ausgewiesenen Vergütungen sind Bruttozahlungen.

2) Geschätzter kurzfristiger Leistungsbonus für das Berichtsjahr, der im April 2016 ausbezahlt wird (Grundsatz der Periodenabgrenzung), aufgeteilt in eine Barkomponente und Aktien (inklusive zusätzlicher Gratisaktien).

3) Wert der Zuteilung im Berichtsjahr. Bei einem neuen Mitglied beinhaltet dies die Pro-rata-Zuteilung in den laufenden Plänen, die noch in die Leistungsperiode fallen (LTI 2013-2015, LTI 2014-2016).

4) Einschliesslich aller übrigen Entschädigungen und Vergünstigungen zu Marktwerten, sowie Aufwandentschädigungen für entsandte Mitarbeitende, beispielsweise Steuerausgleichszahlungen, Wohnzulage, Heimurlaub und Zulagen für Schulgebühren.

5) Einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen und Beiträgen zu den Pensionsplänen des Unternehmens und des Vorsorgeaufwands für den Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Die Werte für 2014 wurden angepasst, da der Vorsorgeaufwand für den Plan für vorzeitige Altersrücktritte nicht enthalten war.

Erläuterungen zur Vergütungstabelle:

- Der Zielwert für die Vergütung des CEO (fixes Grundgehalt, Zielleistungsbonus und Zuteilungswert im langfristigen Beteiligungsplan) wurde 2015 im Vergleich zum Vorjahr angepasst, um seine aussergewöhnliche Leistung zu würdigen und seine Vergütung auf einem marktgerechten Niveau zu halten. Die Zielwerte für die Vergütung von vier weiteren Konzernleitungsmitgliedern wurden dem Marktniveau angepasst, während die Vergütung der anderen vier Mitglieder der Konzernleitung bereits der üblichen Marktpraxis entsprach und folglich seit dem Vorjahr nicht verändert wurde.
- Der tiefere Grundlohn im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich damit, dass die Vergütung des früheren CFO während der Kündigungsfrist 2014 ebenfalls ausgewiesen wurde (zwei Monate).
- Der Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplans bleibt so gut wie unverändert und beinhaltet den Wert der Zuteilung an den ehemaligen CFO im Vorjahr (die jedoch aufgrund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfällt). Die Angaben für 2015 beinhalten die Zuteilung an den neuen CFO im Berichtsjahr, inklusive der Pro-rata-Beteiligung an den laufenden Plänen, die noch in die Leistungsperiode fallen (LTI 2013-2015, LTI 2014-2016).
- Die mit dem Leistungsbonus honorierten Leistungen sind im Berichtsjahr tiefer als im Vorjahr. Nähere Angaben finden sich weiter unten.

LEISTUNG IM JAHR 2015 (NICHT GEPRÜFT)

2015 erwies sich für Sika als ausserordentlich gutes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von -1.5% (in Lokalwährungen 6.2%) und einem Gewinnwachstum von 6.3% (EBIT). Beim Leistungsbonus hat Sika die Vergleichsunternehmen sowohl in Bezug auf den Anstieg der Nettoumsätze (12. Rang (Auszahlung von 112.4%)) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (10. Rang) im Jahresvergleich überflügelt (Auszahlung von 122.2%). Der erreichte Konzernerfolg wird auf 118.9% veranschlagt (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) und wird von Obermatt auf Grundlage der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin im April 2016 ermittelt. Demgegenüber hat Sika im aussergewöhnlich erfolgreichen Jahr 2014 ihre Vergleichsgruppe weit hinter sich gelassen, sowohl in Bezug auf das Nettoumsatzwachstum (2. Rang) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (7. Rang), mit einer Auszahlung von 168%.

Die persönliche Leistung der Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 75 und 194% und beträgt für den CEO 126%. Die Messung dieser Leistungen beruht grösstenteils auf der Steigerung des EBIT und der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens auf Konzern-ebene und auf regionaler Ebene gegenüber dem Vorjahr. Folglich reicht der prozentuale Anteil der Bonusauszahlung insgesamt von 101 bis 149% für die Konzernleitung und beträgt 122% für den CEO. Im Vorjahr lag der Auszahlungsfaktor für die Konzernleitung zwischen 145 und 176% (Obergrenze bei 150%) und bei 169% (Obergrenze bei 150%) für den CEO.

Bei der Zuteilung des langfristigen Beteiligungsplans am 1. Januar 2015 (LTI 2015–2017) erhielt der CEO 290 PSU, die übrigen derzeitigen Mitglieder der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2015) erhielten insgesamt 713 PSU. Diese PSU weisen einen Zuteilungswert von insgesamt CHF 3.5 Mio. auf; die entsprechende Leistungsperiode endet am 31. Dezember 2017 auf Grundlage der Entwicklung des ROCE zwischen 2015 und 2017 und unter Voraussetzung eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses der einzelnen Anspruchsberechtigten.

Bei der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2015 (LTI 2013–2015) wurde die ROCE-Leistungsbedingung von 20% im letzten Jahr der Leistungsperiode (alte Planregel) übertroffen: Im Jahr 2015 beträgt der ROCE 27.1%, was einem Auszahlungsfaktor von 100% entspricht (Cap). Daher haben die den heutigen Konzernleitungsmitgliedern am 1. Januar 2013 zugeteilten 1'454 PSU beim Vesting (am 31. Dezember 2015) einen Wert von CHF 5.3 Mio. Für den CEO haben die per 1. Januar 2013 zugeteilten 460 PSU beim Vesting (am 31. Dezember 2015) einen Gesamtwert von CHF 1.7 Mio. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zuteilungswert, da sich der Aktienkurs während der Leistungsperiode (2013–2015) positiv entwickelt hat.

ÜBERSICHT ÜBER ZUTEILUNGEN VON GESPERRTEN PSU (AN DIE AM 31. DEZEMBER 2015 AMTIERENDEN KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER)

Plan		Zuteilungsdatum (PSU)*	Leistungsperiode	Vesting-Datum (PSU)	Entsperrung der Aktien	Anzahl PSU (Zuteilung)	Wert der PSU (Zuteilung)	Auszahlungsfaktor	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien (Vesting)
LTI 2013	KL (inkl. CEO)	01.01.2013	2013–2015	31.12.2015	April 2020	1'454	3'107'964	100%	1'454	5'263'480
	CEO	01.01.2013	2013–2015	31.12.2015	April 2020	460	960'000	100%	460	1'665'200
LTI 2014	KL (inkl. CEO)	01.01.2014	2014–2016	31.12.2016	April 2021	1'101	3'240'371	festzulegen	festzulegen	festzulegen
LTI 2015	KL (inkl. CEO)	01.01.2015	2015–2017	31.12.2017	April 2022	1'003	3'462'231	festzulegen	festzulegen	festzulegen

* Für neue Konzernleitungsmitglieder kann das Zuteilungsdatum abweichen (1. Januar vom folgenden Jahr nach der Nominierung, Pro-rata Teilnahme in den laufenden Plänen).

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung nahestehende Personen gezahlt.

Keinem Mitglied der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen gewährt. Am Ende des Berichtsjahres bestanden keine Darlehen.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG IM JAHR 2015

Per Ende 2015 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 3'392 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 3'903). Per Ende 2015 hielten die Konzernleitungsmitglieder insgesamt 6'205 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 6'305). Diese Angaben beziehen sich sowohl auf privat erworbene Aktien als auch auf Zuteilungen im Rahmen der Vergütungspraxis des Konzerns.

Per Ende 2015 befanden sich keine Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 143 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

EIGENKAPITALÜBERHANG UND VERWÄSSERUNG PER 31. DEZEMBER 2015

Per 31. Dezember 2015 belief sich der Eigenkapitalüberhang (Equity-Overhang), das heisst die gesamten ausstehenden Aktienanrechte und gesperrten Aktien geteilt durch das Total der ausstehenden Stammaktien (2'151'199 Inhaberaktien und 2'333'874 Namenaktien), auf 15'892 Anteile beziehungsweise 0.004%.

Der Eigenmittelverbrauch (Burn-Rate) des Unternehmens beträgt 0.001%. Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2015 zugeteilte Beteiligungspapiere (gesperrte Aktien und Aktienanrechte), geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Stammaktien. Im Jahr 2015 wurden 5'262 Beteiligungspapiere zugeteilt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben die Seiten 74 bis 76 des Vergütungsberichts der Sika AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

VERANTWORTUNG DES PRÜFERS. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL. Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sika AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Zürich, 24. Februar 2016

ERNST & YOUNG LTD



CHRISTOPH MICHEL
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



DANIELLE MATTER
Zugelassene Revisionsexpertin

FINANZBERICHT

KONZERNRECHNUNG

KONZERNBILANZ

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2014	31.12.2015
Flüssige Mittel	1	898.8	1'074.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'006.0	1'014.5
Vorräte	3	591.3	584.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		92.3	87.0
Übrige kurzfristige Aktiven	4	7.7	17.3
Umlaufvermögen		2'596.1	2'778.1
Sachanlagen	5	958.3	924.3
Immaterielle Werte	6	1'074.6	1'037.9
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	7	14.3	6.4
Latente Steueransprüche	8	130.6	126.1
Übrige langfristige Aktiven	4	44.0	51.0
Anlagevermögen		2'221.8	2'145.7
AKTIVEN		4'817.9	4'923.8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9	605.4	581.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	214.3	217.3
Obligationenanleihe	12	0.0	249.9
Steuerschulden		77.4	67.7
Kurzfristige Rückstellungen	13	19.2	18.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	34.8	28.3
Kurzfristiges Fremdkapital		951.1	1'163.1
Obligationenanleihen	12	947.6	698.4
Langfristige Rückstellungen	13	69.5	61.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	118.5	109.8
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	14	303.8	298.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11	44.1	39.6
Langfristiges Fremdkapital		1'483.5	1'208.6
FREMDKAPITAL		2'434.6	2'371.7
Aktienkapital		1.5	1.5
Eigene Aktien		-10.8	-0.9
Reserven		2'376.4	2'530.2
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital		2'367.1	2'530.8
Nicht beherrschende Anteile		16.2	21.3
EIGENKAPITAL	15	2'383.3	2'552.1
PASSIVEN		4'817.9	4'923.8

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2014	%	2015	Veränderungen in %
Nettoerlös	16	100.0	5'571.3	100.0	5'489.2	-1.5
Materialaufwand	17	-47.0	-2'620.0	-45.9	-2'518.4	
Bruttoergebnis		53.0	2'951.3	54.1	2'970.8	0.7
Personalaufwand	18	-19.7	-1'093.7	-20.1	-1'106.5	
Übriger operativer Aufwand	18	-19.0	-1'059.3	-18.7	-1'027.0	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	18	14.3	798.3	15.3	837.3	4.9
Abschreibungen	19	-2.9	-165.1	-3.0	-164.0	
Betriebsgewinn		11.4	633.2	12.3	673.3	6.3
Zinsertrag	21	0.0	2.7	0.1	3.5	
Zinsaufwand	20	-0.5	-30.5	-0.5	-25.5	
Übriger Finanzertrag	21	0.1	5.6	0.1	8.5	
Übriger Finanzaufwand	20	-0.4	-21.6	-0.8	-41.3	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	21	0.0	1.2	0.1	3.4	
Gewinn vor Steuern		10.6	590.6	11.3	621.9	5.3
Ertragssteuern	8	-2.7	-149.4	-2.8	-156.8	
Gewinn		7.9	441.2	8.5	465.1	5.4
davon Sika Aktionäre		7.9	439.0	8.4	460.3	
davon nicht beherrschende Anteile	22	0.0	2.2	0.1	4.8	
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Inhaberaktie (in CHF)	23		173.19		181.37	4.7
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Namenaktie (in CHF)	23		28.87		30.23	4.7

KONZERNGESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2014	%	2015	Veränderungen in %
Gewinn		7.9	441.2	8.5	465.1	5.4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	14	-1.5	-85.9	0.0	3.0	
Ertragssteuereffekt	8	0.3	17.9	0.0	-0.3	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-1.2	-68.0	0.0	2.7	
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen		0.2	11.3	-2.3	-127.8	
Posten, die später in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden könnten		0.2	11.3	-2.3	-127.8	
Übriger Gesamterfolg		-1.0	-56.7	-2.3	-125.1	
Gesamterfolg		6.9	384.5	6.2	340.0	-11.6
davon Sika Aktionäre		6.8	381.0	6.1	335.1	
davon nicht beherrschende Anteile		0.1	3.5	0.1	4.9	

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Anteil Sika Aktio- näre am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
1. Januar 2014	1.5	203.1	-13.7	-425.4	2'354.6	2'120.1	16.1	2'136.2
Gewinn					439.0	439.0	2.2	441.2
Übriger Gesamterfolg				10.0	-68.0	-58.0	1.3	-56.7
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	10.0	371.0	381.0	3.5	384.5
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			2.9		-5.2	-2.3		-2.3
Aktienbasierte Vergütung					12.1	12.1		12.1
Dividende ²					-144.6	-144.6	-0.9	-145.5
Erwerb nicht beherrschende Anteile					-1.8	-1.8	-2.5	-4.3
Neubewertung ⁵					1.9	1.9		1.9
Inflationsbereinigung ⁴					0.7	0.7		0.7
31. Dezember 2014	1.5	203.1	-10.8	-415.4	2'588.7	2'367.1	16.2	2'383.3
1. Januar 2015	1.5	203.1	-10.8	-415.4	2'588.7	2'367.1	16.2	2'383.3
Gewinn					460.3	460.3	4.8	465.1
Übriger Gesamterfolg				-127.9	2.7	-125.2	0.1	-125.1
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-127.9	463.0	335.1	4.9	340.0
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			9.9		-9.9	0.0		0.0
Aktienbasierte Vergütung					9.0	9.0		9.0
Dividende ³					-182.8	-182.8		-182.8
Neubewertung ⁵					1.5	1.5	0.2	1.7
Inflationsbereinigung ⁴					0.9	0.9		0.9
31. Dezember 2015	1.5	203.1	-0.9	-543.3	2'870.4	2'530.8	21.3	2'552.1

1 Inklusive Gewinnsteuern von CHF 0.3 Mio. (CHF 0.1 Mio.) in den Gewinnreserven.

2 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 57.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 9.50.

3 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 72.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 12.00.

4 Rechnungslegung für Hyperinflation wird seit 1. Januar 2010 angewendet und betrifft die Gesellschaft in Venezuela.

5 Neubewertung der Call-/Put-Option Hebei Jiuqiang.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2014	2015
Betriebstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		590.6	621.9
Abschreibungen		165.1	164.0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ Personalvorsorgeaktiven und -passiven		-0.2	-1.7
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens		-39.2	-28.4
Übrige Anpassungen	26	3.3	2.6
Ertragssteuerzahlungen		-165.2	-172.6
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		554.4	585.8
Investitionstätigkeit			
Sachanlagen: Investitionen		-145.5	-135.6
Sachanlagen: Desinvestitionen		15.8	8.2
Immaterielle Werte: Investitionen		-7.2	-7.0
Immaterielle Werte: Desinvestitionen		0.0	0.1
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel		-68.8	-69.5
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		1.1	-2.5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-204.6	-206.3
Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten		3.3	5.7
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-29.9	-12.6
Rückzahlung einer Obligationenanleihe		-300.0	0.0
Kauf eigener Aktien		-24.2	-19.0
Verkauf eigener Aktien		22.3	21.9
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-144.6	-182.8
Dividenden nicht beherrschende Anteile		-0.9	0.0
Erwerb nicht beherrschende Anteile		-6.0	0.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-480.0	-186.8
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		0.7	-17.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-129.5	175.6
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahrs		1'028.3	898.8
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs		898.8	1'074.4
Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:			
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		0.6	1.6
Erhaltene Zinsen		2.5	3.5
Bezahlte Zinsen		-29.6	-19.2

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, tätig in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2015 anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente, die zum Marktwert bewertet werden.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind auf Seite 89 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2015 anwendet. Diese haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

- Änderungen zu IAS 19 – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2010–2012) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2011–2013) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen

Es gibt neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre ab 2016 anzuwenden sind. Wären diese bereits 2015 angewandt worden, hätten sie, ausser IFRS 16, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika gehabt:

- Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (anwendbar ab 1. Januar 2016)
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (anwendbar ab 1. Januar 2016)
- Änderungen zu IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss (anwendbar 1. Januar 2016)
- Änderungen zu IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (anwendbar 1. Januar 2016)
- Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Befreiung von der Konsolidierungspflicht (anwendbar 1. Januar 2016)
- Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (anwendbar ab 1. Januar 2016)
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2012–2014) (anwendbar ab 1. Januar 2016) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen
- IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (anwendbar ab 1. Januar 2018):
Unternehmen müssen anhand eines 5-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäss Anspruch hat. Gemäss einer ersten Analyse wird nicht erwartet, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden. Sikas Verträge mit Kunden umfassen weitestgehend Lieferung von Gütern, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgen und die keine separaten Leistungskomponenten beinhalten.
- IFRS 16 – Leasing (anwendbar ab 1. Januar 2019):
Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Gemäss einer ersten Einschätzung geht Sika davon aus, dass diese Änderungen zu einer Bilanzverlängerung führen werden, da Sika Vermögensgegenstände durch Gebrauchsleasing finanziert (vgl. Erläuterung 5).

Neue Standards und Interpretationen werden üblicherweise zum jeweils verbindlichen Termin angewendet. Sika beurteilt jedoch die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung individuell.

SONSTIGE UMGLIEDERUNGEN INNERHALB DER BILANZ

Sika hat bis 2014 Umsatzabgrenzungen im Zusammenhang mit separat verkauften Garantieverlängerungen, die über die gesetzliche Gewährleistung hinausgehen, fälschlicherweise als langfristige Rückstellungen ausgewiesen. Im vorliegenden Abschluss wurden die Umsatzabgrenzungen als übrige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahresangaben der betroffenen Bilanzpositionen wurden entsprechend angepasst (restated) und haben zu folgenden Änderungen geführt: Die langfristigen Rückstellungen wurden zulasten der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten per 1. Januar 2014 um CHF 24.9 Mio. und per 31. Dezember 2014 um CHF 27.4 Mio. verringert. Diese Anpassung hat keinen weiteren Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung, deswegen wurde auf die Darstellung der Eröffnungsbilanz 2014 und auf weitere Anmerkungen in der Bilanz verzichtet.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

GRUNDLAGE

Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG, Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2015.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden ausgedient und als nicht beherrschende Anteile separat dargestellt.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN

Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen inklusive Goodwill in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

ÜBRIGE NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die übrigen nicht beherrschenden Anteile werden zum Marktwert (Fair Value) bilanziert.

KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN

Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf konzerninternen Transaktionen.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Akquisitionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmens bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt und den nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Marktwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des Marktwerts einer bedingten Kaufpreiszahlung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine bedingte Kaufpreiszahlung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und nicht beherrschende Anteile, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag wird in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Beim Verkauf von Tochtergesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven inklusive Goodwills zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme oder dem Kontrollverlust in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt.

WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN

Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen am Stichtag wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

WERTMINDERUNG AUF GOODWILL (IMPAIRMENT)

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf dem Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 661.7 Mio. (Vorjahr CHF 663.8 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 6.

MARKTWERTE BEI AKQUISITIONEN

Bei Akquisitionen werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fliessen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

MARKEN

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, indem der Barwert der künftigen Lizenzkostensparnisse berechnet und mit dem Buchwert verglichen wird. Dabei müssen die zukünftigen Mittelzuflüsse geschätzt werden. Die tatsächlichen Mittelzuflüsse können erheblich von den Schätzungen abweichen. Die Abzinsung beruht zudem auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwerts der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

LATENTE STEUERAKTIVEN

Latente Steuerguthaben werden aufgrund noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und temporärer Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf Plandaten beruhen.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, der von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt wird. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie aufgrund schwankender Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale (lokale) Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der funktionalen Währung in Schweizer Franken entstehen, werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	2014 Bilanz ¹ CHF	2014 Erfolgs- rechnung ² CHF	2015 Bilanz ¹ CHF	2015 Erfolgs- rechnung ² CHF
Ägypten	EGP	100	13.84	12.87	12.72	12.47
Australien	AUD	1	0.81	0.83	0.73	0.72
Brasilien	BRL	100	37.33	39.03	25.13	29.01
Chile	CLP	10'000	16.31	16.04	14.02	14.72
China	CNY	100	15.96	14.86	15.35	15.30
Eurozone	EUR	1	1.20	1.21	1.08	1.07
Grossbritannien	GBP	1	1.54	1.51	1.48	1.47
Indien	INR	100	1.57	1.50	1.50	1.50
Japan	JPY	100	0.83	0.87	0.83	0.79
Kanada	CAD	1	0.86	0.83	0.72	0.75
Kolumbien	COP	10'000	4.16	4.60	3.14	3.52
Mexiko	MXN	100	6.73	6.89	5.73	6.07
Polen	PLN	100	28.14	29.06	25.41	25.50
Russland	RUB	1'000	16.60	24.20	13.40	15.80
Schweden	SEK	100	12.80	13.37	11.79	11.40
Türkei	TRY	100	42.46	41.80	34.11	35.33
USA	USD	1	0.99	0.91	1.00	0.96

1 Jahresendkurse.

2 Durchschnittliche Jahreskurse.

KONZERNBILANZ

FLÜSSIGE MITTEL

Diese Position beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug eines betriebswirtschaftlich notwendigen Delkredere ausgewiesen. Es erfolgt eine spezifische Wertberichtigung auf Forderungen, deren Zahlungseingang als gefährdet erachtet wird.

VORRÄTE

Für Rohstoffe und Handelswaren gilt grundsätzlich der Anschaffungswert; die Fertigprodukte und Halbfabrikate werden zum Herstellungsaufwand bilanziert, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten werden auf Basis von Standardkosten bestimmt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Darin enthalten sind aktive Abgrenzungen, die nicht mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang stehen.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Betriebseinrichtungen) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die linearen Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Der Anschaffungsaufwand beinhaltet Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 - 15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3 - 4 Jahre

IMMATERIELLE WERTE

Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Produkte sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear abgeschrieben.

Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung resultiert und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzungen müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein. Sika hat eine SAP-Plattform mit Standardprozessen erstellt, die seit 2010 von Gesellschaften genutzt wird. Der Rollout wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die kapitalisierten Kosten werden den Gesellschaften im Jahr der erstmaligen Nutzung übertragen.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	2 - 10 Jahre ¹
Patente	5 - 10 Jahre
Kundenbeziehungen	2 - 20 Jahre
Marken	3 - 10 Jahre

¹ Software wird mit Ausnahme der SAP-Plattform, die eine Nutzungsdauer von zehn Jahren aufweist, in der Regel über zwei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

WERTMINDERUNG IM ANLAGEVERMÖGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Werten sowie Goodwill werden immer dann überprüft, wenn es aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen Indikatoren einer Überbewertung der Buchwerte gibt. Im Falle von immateriellen Anlagegütern mit unbeschränkter Nutzungsdauer sowie Goodwill findet die Überprüfung jährlich statt. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf den höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzwert eines Vermögenswerts, der den diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen entspricht. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests des Anlagevermögens werden diese zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst.

LEASING

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Konzerngesellschaft hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzt, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert. Zahlungen aus operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

LATENTE STEUERN (AKTIVEN/PASSIVEN)

Latente Steuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als latente Steuerverbindlichkeiten beziehungsweise als latente Steueransprüche erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze, wenn die Steuerverbindlichkeit erfüllt oder der Steueranspruch realisiert wird. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die Gesamterfolgsrechnung oder direkt im Eigenkapital. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von Sika bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktive latente Steuern einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

FREMDKAPITAL

Unter dem kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Steuerschulden beinhalten geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Das langfristige Fremdkapital enthält Finanzierungen und Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

RÜCKSTELLUNGEN

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis erfasst und zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden unter Anwendung von IFRIC 14 nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Inhaber- und Namenaktien.

KAPITALRESERVEN

Dieser Posten besteht aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

UMRECHNUNGSDIFFERENZEN

Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

HYPERINFLATION

In Ländern mit Hyperinflation werden die Jahresabschlüsse vor Umrechnung in die Berichtswährung um die lokale Inflation bereinigt, damit die Veränderungen in der Kaufkraft eliminiert werden. Die Inflationsbereinigung basiert dabei auf den relevanten Preisindizes am Ende der Berichtsperiode.

GEWINNRESERVEN

Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Gruppengesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

FINANZIELLE AKTIVEN UND VERBINDLICHKEITEN

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven und -verbindlichkeiten zu Handelszwecken sowie per Konzernrichtlinien zugewiesen und Derivate, «at fair value through profit and loss» – sie werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert angesetzt und dessen Entwicklung angepasst. Sämtliche Wertschwankungen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die Einstufung der Wertschriften in diese Kategorie steht im Einklang mit der Risikomanagement- und Anlagestrategie der Gruppe.
- Vom Unternehmen gewährte Kredite und Forderungen, «loans and receivables» – diese beinhalten Darlehen und Guthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten, sofern deren Rückzahlung innerhalb eines Jahrs vorgesehen ist. Andernfalls werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden als zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte (available for sale) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert; die Wertschwankungen werden in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Beim Verkauf, bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode erfasst.
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert werden.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz. Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäss den ursprünglich vereinbarten Rechenbedingungen eingehend werden (wie zum Beispiel Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden. Ist ein zur Veräusserung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in der Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Marktwert aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

ERFOLGSRECHNUNG

NETTOERLÖS

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Nutzen und Gefahren im Wesentlichen auf den Käufer übertragen worden sind, die Höhe des Erlöses verlässlich bestimmbar ist und die Zahlung als wahrscheinlich angenommen werden kann. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

FERTIGUNGSaufTRÄGE

Erlöse und Kosten aus Fertigungsaufträgen werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Fertigungsauftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Vergütung des Personals stehen.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM – AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Der Konzern hat verschiedene aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Zur Berechnung des zu verbuchenden Gesamtbetrags wird der Marktwert (Fair Value) des dafür gewährten Eigenkapitalinstruments zum Gewährungszeitpunkt herangezogen. Die Kosten dieser Vergütungssysteme werden während der Dauer, in der die Leistungen der Mitarbeitenden erbracht werden, im Personalaufwand erfasst.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungsaufwendungen sind in der Erfolgsrechnung erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind.

ABSCHREIBUNGEN

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer.

ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND

Generell werden Zinsen und übrige Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG

Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

ERTRAGSSTEUERN

Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AKQUISITIONEN

Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften (Auflistung Seite 126ff. der Download-Version dieses Berichts) und assoziierten Gesellschaften (siehe Erläuterung 7). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die akquirierten Gesellschaften (siehe nachfolgende Seiten) sowie um die folgenden Gesellschaften erweitert:

- Sika Kuwait, Kuwait City, Kuwait
- Sika Myanmar Limited, East Dagon Township, Myanmar
- Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam, Tansania
- Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba, Äthiopien

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- Casco Schönnox Finland Oy, Vantaa, Finnland, wurde in Oy Sika Finland Ab, Espoo, Finnland, integriert.
- Casco Schönnox Sweden AB, Stockholm, Schweden, wurde in Sika Sverige AB, Spanga, Schweden, integriert.
- Cégécol snc, Antony Cedex, Frankreich, wurde in Sika France SAS, Paris, Frankreich, integriert.
- Schönnox s.r.o., Brünn, Tschechien, wurde in Sika CZ, s.r.o, Brünn, Tschechien, integriert.
- Texsa India Ltd., Haryana, Indien, wurde in Sika India Private Ltd., Mumbai, Indien, integriert.
- Inmobiliara Teximper SA de CV, Querétaro, Mexiko, und Operadora Nacional de Recursos Humanos Especializados SA de CV, Altamia, Mexiko, wurde in Sika Mexicana SA de CV, Querétaro, Mexiko, integriert.
- Sika Quimica Ltda., São Paulo, Brasilien, wurde in Sika SA, São Paulo, Brasilien, integriert.
- AKIS Netherlands B.V., Utrecht, Niederlande wurde liquidiert.

AKQUISITIONEN 2014

Im Jahr 2014 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Kaufpreise und deren Allokation (PPA) wurden unverändert gelassen und sind nun definitiv.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF

Akquisitionen 2014¹

Flüssige Mittel	3.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.2
Vorräte	9.5
Übrige kurzfristige Aktiven	1.8
Sachanlagen	18.9
Immaterielle Werte	11.9
Total Aktiven	61.0
Kurzfristige Bankschulden	3.5
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.1
Rückstellungen	1.1
Personalvorsorgeeinrichtungen	2.1
Latente Steuerschulden	4.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.1
Total Passiven	18.0
Erworbenes Reinvermögen	43.0
Goodwill	32.1
Gesamtkaufpreis	75.1
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-3.7
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2014)	-2.6
Nettozahlungsmittelabfluss	68.8

1 LCS Optiroc, Lwart Quimica, Unternehmung in Gunsan, Klebag; individuell nicht wesentlich.

Die Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 57.4 Mio. zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 1.2 Mio. bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 20.0 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 1.0 Mio. gestiegen.

AKQUISITIONEN 2015

Im Jahr 2015 hat Sika folgende Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert.

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
Duro-Moza, Mosambik	Asset deal		02.02.2015
BMI Products of Northern California Inc., USA	Share deal	100.0	02.03.2015
Axson Technologies (USA/Mexiko/Frankreich/Slowakei/ China/Japan/Deutschland/Italien/Spanien/Grossbritannien/ Indien/VAE/Schweiz)	Share deal	100.0	31.03.2015
Construction Technologies Australia Pty Ltd (CTA), Australien	Share deal	100.0	31.03.2015
Addiment Italia S.r.l., Italien	Share deal	100.0	30.06.2015

AXSON TECHNOLOGIES

Im März übernahm Sika Axson Technologies, einen führenden Hersteller von Polyurethan- und Epoxidharzen für die Bereiche Design, Prototypen- und Werkzeugfertigung. Axson Technologies stellt ausserdem Strukturklebstoffe, Verbundwerkstoffe und Verkapselungen her und beliefert die Märkte Automobil, Luft- und Raumfahrt, Schiffsbau, erneuerbare Energien, Sport und Freizeit sowie den Bausektor. Die Übernahme ermöglicht es Sika, ihr Tooling- und Composites-Angebot weltweit auszubauen.

Seit der Akquisition machte Axson Technologies einen Umsatz von CHF 73.9 Mio. und trug einen Gewinn von CHF 0.8 Mio. bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 21.9 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 0.1 Mio. tiefer ausgefallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben bei Axson Technologies einen Bruttowert von CHF 18.6 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 1.2 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden.

ÜBRIGE AKQUISITIONEN

Im Januar hat Sika vereinbart, die Vermögenswerte von Duro-Moza zu übernehmen, einer Firma mit Sitz in Mosambik, die in der Herstellung und im Verkauf von Mörtelprodukten und Fliesenklebern aktiv ist. Die Übernahme wird Sikas Marktdurchdringung in Mosambik beschleunigen.

Im März akquirierte Sika die BMI Products of Northern California Inc., ein US-amerikanisches Unternehmen, das in der Herstellung und im Verkauf von Mörtelprodukten und -systemen für die Bauindustrie aktiv ist. Mit der Übernahme baut Sika die Produktionskapazität und die Marktdurchdringung im Westen der USA weiter aus.

Im März hat Sika zudem vereinbart, die Construction Technologies Australia Pty Ltd (CTA), einen führenden Hersteller von Fliesenklebstoffen und Mörtelprodukten in Australien, zu übernehmen. Neben der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Mörtel komplettiert die Übernahme Sikas Produktportfolio für Oberflächenbehandlung sowie Klebe- und Dichtungsprodukte im Fliesenbereich.

Im Weiteren hat Sika von ihrem Joint-Venture-Partner Buzzi Unicem die verbleibenden 50% an Addiment Italia übernommen und per 30. Juni 2015 erstmals voll konsolidiert. Bei der Neubewertung der bisherigen Beteiligung auf den Marktwert von CHF 8.6 Mio. wurden CHF 2.6 Mio. in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» gutgeschrieben. Addiment ist in der Herstellung und im Vertrieb von Betonzusatzmitteln und Mahlhilfen für Zement aktiv. Mit der Übernahme stärkt Sika die Produktionskapazität in Italien und baut seine Marktpräsenz weiter aus.

Die übrigen Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 30.0 Mio. zum Umsatz und einen Verlust von CHF 1.4 Mio. bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 13.4 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 0.4 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben bei den übrigen Akquisitionen einen Bruttowert von CHF 10.0 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 0.7 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Axson Technologies	Übrige Akquisitionen ¹
Flüssige Mittel	9.9	6.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.4	9.3
Vorräte	13.2	3.5
Übrige kurzfristige Aktiven	4.4	0.2
Sachanlagen	10.1	6.5
Immaterielle Werte	17.3	6.2
Latente Steuerguthaben	0.0	0.1
Übrige langfristige Aktiven	0.7	0.0
Total Aktiven	73.0	32.0
Kurzfristige Bankschulden	2.0	0.8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	10.2	9.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.8	1.7
Langfristige Bankschulden und übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.5
Rückstellungen	2.4	0.4
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.9	0.5
Latente Steuerschulden	4.2	1.1
Total Passiven	28.5	14.1
Erworbenes Reinvermögen	44.5	17.9
Goodwill	19.6	20.6
Marktwert der bisherigen Beteiligung	0.0	-8.6
Gesamtkaufpreis	64.1	29.9
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-9.9	-6.2
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2015)	0.0	-8.4
Nettozahlungsmittelabfluss	54.2	15.3

1 Duro-Moza, BMI, CTA und Addiment Italia; individuell nicht wesentlich.

Die Kaufpreise sowie die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen sind noch mit Unsicherheiten behaftet, und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Verkaufskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Goodwill in der Höhe von CHF 1.4 Mio. ist steuerlich abzugsfähig.

Die direkt zurechenbaren Kosten dieser Akquisitionen betragen CHF 2.8 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. FLÜSSIGE MITTEL CHF 1'074.4 MIO. (CHF 898.8 MIO.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 1'014.5 MIO. (CHF 1'006.0 MIO.)

Die folgenden Tabellen zeigen die Forderungen, die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen sowie deren Altersstruktur. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2014	2015
1. Januar	68.9	74.3
Bildung oder Erhöhung von Wertberichtigungen	31.9	19.9
Auflösung oder Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-28.0	-22.7
Umrechnungsdifferenzen	1.5	-6.1
31. Dezember	74.3	65.4

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2014	2015
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'006.0	1'014.5
Davon		
Nicht überfällig	747.6	755.2
Weniger als 31 Tage überfällig	179.8	168.5
31 bis 60 Tage überfällig	46.2	42.4
61 bis 180 Tage überfällig	45.3	48.4
Mehr als 181 Tage überfällig	61.4	65.4
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-74.3	-65.4

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

3. VORRÄTE CHF 584.9 MIO. (CHF 591.3 MIO.)

Die Wertminderung auf den Vorräten betrug CHF 23.1 Mio. (CHF 22.6 Mio.) und ist im Materialaufwand berücksichtigt.

in Mio. CHF	2014	2015
Rohstoffe und Gebinde	180.8	180.0
Halbfabrikate	47.8	47.1
Fertigprodukte	302.0	299.3
Handelswaren	60.7	58.5
Total	591.3	584.9

4. ÜBRIGE AKTIVEN CHF 68.3 MIO. (CHF 51.7 MIO.)

Die darin enthaltenen Aktiven sowie deren Veränderungen sind in untenstehender Tabelle ersichtlich.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2014	2015
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	1.2	12.1
Darlehen (Kredite und Forderungen)	3.0	3.4
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2.8	1.8
Übrige Finanzanlagen	7.0	17.3
Übrige nicht finanzielle Aktiven	0.7	0.0
Übrige kurzfristige Aktiven	7.7	17.3

ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2014	2015
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	28.8	34.0
Darlehen (Kredite und Forderungen)	1.3	1.5
Übrige Finanzanlagen	30.1	35.5
Personalvorsorgeaktiven ¹	13.9	15.5
Übrige langfristige Aktiven	44.0	51.0

1 Siehe Erläuterung 14.

5. SACHANLAGEN CHF 924.3 MIO. (CHF 958.3 MIO.)

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebsein- richtungen	Anlagen und Gebäude im Bau	Total
Per 1. Januar 2014					
Anschaffungswerte	111.2	631.6	1'379.5	68.7	2'191.0
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-0.9	-368.8	-900.9	-0.2	-1'270.8
Nettowerte per 1. Januar 2014	110.3	262.8	478.6	68.5	920.2
Zugänge	3.7	17.0	63.5	61.3	145.5
Akquisitionen	3.1	9.2	6.6	0.0	18.9
Umrechnungsdifferenzen	-1.7	-0.2	5.3	0.0	3.4
Abgänge	-2.7	-8.9	-2.6	0.0	-14.2
Umklassierungen ¹	3.7	15.7	46.8	-66.2	0.0
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.6	-21.0	-93.9	0.0	-115.5
Per 31. Dezember 2014	115.8	274.6	504.3	63.6	958.3
Per 1. Januar 2015					
Anschaffungswerte	117.1	658.8	1'497.4	64.5	2'337.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.3	-384.2	-993.1	-0.9	-1'379.5
Nettowerte per 1. Januar 2015	115.8	274.6	504.3	63.6	958.3
Zugänge	0.6	4.8	45.8	84.4	135.6
Akquisitionen	2.9	6.0	7.7	0.0	16.6
Umrechnungsdifferenzen	-8.2	-18.9	-33.7	-5.7	-66.5
Abgänge	-0.8	-1.8	-2.6	0.0	-5.2
Umklassierungen ¹	2.0	10.1	47.5	-59.8	-0.2
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.2	-22.5	-91.6	0.0	-114.3
Per 31. Dezember 2015	112.1	252.3	477.4	82.5	924.3
Anschaffungswerte	113.5	641.0	1'489.6	83.1	2'327.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.4	-388.7	-1'012.2	-0.6	-1'402.9
Nettowerte 31. Dezember 2015	112.1	252.3	477.4	82.5	924.3

¹ Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung innerhalb der Sachanlagen und immateriellen Werte umklassiert.

Die Fabriken sind grundsätzlich im Eigentum der Tochtergesellschaften. Verschiedene kleinere Produktionsstätten sowie die Produktionsstätte für Klebstoffe der Sika Schweiz AG werden mittels Gebrauchsleasings finanziert, ebenso das Forschungszentrum und das Logistikzentrum der Gesellschaft. Im Gebrauchsleasing sind ausserdem Datenverarbeitungs- und Kopiergeräte sowie Fahrzeuge des Aussendienstes enthalten. Baurechtsverträge sind unbedeutend. Die Betriebseinrichtungen beinhalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware.

in Mio. CHF	Gebrauchsleasing		2014			Finanzleasing		
	2014 Mindest- leasing- zahlungen	2015 Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Bis 1 Jahr	50.1	59.3	0.5	0.1	0.4	0.2	0.0	0.2
1 - 5 Jahre	103.9	131.0	0.2	0.0	0.2	0.6	0.1	0.5
Über 5 Jahre	34.0	39.1	0.3	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0
Total	188.0	229.4	1.0	0.2	0.8	0.8	0.1	0.7

6. IMMATERIELLE WERTE CHF 1'037.9 MIO. (CHF 1'074.6 MIO.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbe- ziehungen	Übrige	Total
Per 1. Januar 2014						
Anschaffungswerte	635.9	147.1	113.5	316.5	92.9	1'305.9
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-8.8	-90.5	-10.9	-87.5	-41.3	-239.0
Nettowerte per 1. Januar 2014	627.1	56.6	102.6	229.0	51.6	1'066.9
Zugänge	0.0	6.0	0.0	0.0	1.2	7.2
Akquisitionen	32.1	0.0	3.1	5.9	2.9	44.0
Umrechnungsdifferenzen	4.6	0.0	0.2	0.8	0.5	6.1
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-12.9	-5.3	-23.7	-7.7	-49.6
Per 31. Dezember 2014	663.8	49.7	100.6	212.0	48.5	1'074.6
Per 1. Januar 2015						
Anschaffungswerte	672.6	152.5	116.9	326.6	98.1	1'366.7
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-8.8	-102.8	-16.3	-114.6	-49.6	-292.1
Nettowerte per 1. Januar 2015	663.8	49.7	100.6	212.0	48.5	1'074.6
Zugänge	0.0	6.4	0.5	0.0	0.1	7.0
Akquisitionen	40.2	0.1	8.5	8.4	6.5	63.7
Umrechnungsdifferenzen	-42.3	-1.6	-0.8	-11.8	-1.1	-57.6
Abgänge	0.0	-0.2	0.0	0.1	-0.2	-0.3
Umklassierungen (netto)	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.2
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-12.7	-6.4	-22.5	-8.1	-49.7
Per 31. Dezember 2015	661.7	41.9	102.4	186.2	45.7	1'037.9
Anschaffungswerte	669.2	147.9	124.8	319.9	102.0	1'363.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-7.5	-106.0	-22.4	-133.7	-56.3	-325.9
Nettowerte per 31. Dezember 2015	661.7	41.9	102.4	186.2	45.7	1'037.9

Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die ab dem Jahr 2010 genutzte und entwickelte SAP-Plattform wird nach ihrer effektiven Nutzung innerhalb der Gruppe abgeschrieben. Der Buchwert beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 29.3 Mio. (CHF 35.2 Mio.). Die Restnutzungsdauer per 31. Dezember 2015 wurde auf fünf Jahre (sechs Jahre) geschätzt.

Marken können eine unbestimmte Lebensdauer haben, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie beispielsweise strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Mio. (CHF 72.4 Mio.). Der Werthaltigkeitstest basiert auf einem geschätzten, der Marke zurechenbaren Umsatz des Konzerns. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst fünf Jahre, wobei die ersten beiden Planjahre vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Für den Planungszyklus ergibt sich eine Wachstumsrate von 1.9% (2.2%). Danach wird eine Wachstumsrate von 2.0% (2.0%) angenommen. Der Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11.5% (11.5%). Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (5% der Lizenzgebühren) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert fiel.

WERTHALTIGKEITSTESTS AUF GOODWILLPOSITIONEN. Bei allen Goodwillpositionen wurden Werthaltigkeitstests, basierend auf der Discounted-Cash-Flow-Methode, durchgeführt. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst fünf Jahre, wobei die ersten beiden Planjahre vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und betragen 2.6% bis 7.8% (4.7% bis 11.3%). Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (-1% der Wachstumsrate oder +0.5% des Abzinsungssatzes) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert fiel. Die Geldflussprognosen ausserhalb der Planungsperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.3% bis 5.7% (1.3% bis 4.9%) hochgerechnet, die in keinem Fall die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate im entsprechenden Markt übersteigt, in dem die zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die Geschäftsbereiche innerhalb der Regionen bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in Mio. CHF	Wachstums- raten (%) ¹	Abzinsungs- sätze (%) ²	Goodwill
31. Dezember 2014			
Baubereich EMEA	1.3	10.1	430.5
Baubereich Nordamerika	2.0	12.4	91.3
Baubereich Lateinamerika	4.9	17.6	13.5
Baubereich Asien/Pazifik	3.1	11.3	73.3
Automotive	2.0	12.1	55.2
Total			663.8
31. Dezember 2015			
Baubereich EMEA	1.3	8.5	415.7
Baubereich Nordamerika	2.0	10.6	92.0
Baubereich Lateinamerika	5.7	18.4	9.9
Baubereich Asien/Pazifik	2.5	10.4	77.2
Automotive	1.9	10.6	46.8
Noch nicht zugeteilt ³			20.1
Total			661.7

1 Wachstumsrate ausserhalb der Planungsperiode.

2 Abzinsungssätze vor Steuern (%).

3 Die erstmalige Zuteilung des Goodwills der Axson Akquisition ist noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund und da auch keine Anhaltspunkte für ein Impairment bestehen, wurde in diesem Jahr kein Impairment-Test durchgeführt.

7. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 6.4 MIO. (CHF 14.3 MIO.)

Zum Jahresende gehörten die Gesellschaften Condensil SARL, Frankreich (Anteil Sika 40%), Part GmbH, Deutschland (50%), Sarna Granol AG, Schweiz (50%), Hayashi-Sika Automotive Ltd., Japan (50%), Chemical Sangyo Ltd., Japan (50%), und Seven tech Co. Ltd., Japan (50%), zu den assoziierten Gesellschaften. Addiment Italia S.r.l., Italien, wird seit dem 30. Juni 2015 voll konsolidiert.

Die folgenden Beträge widerspiegeln den Anteil des Konzerns am Umsatz und Gewinn der assoziierten Unternehmen.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20% BIS 50%)

in Mio. CHF	2014	2015
Umsatz	30.9	22.1
Gewinn	1.1	0.6

8. ERTRAGSSTEUERN

VERLUSTVORTRÄGE, FÜR DIE KEIN LATENTER STEUERANSPRUCH ANGESETZT WURDE

in Mio. CHF	2014	2015
Bis 1 Jahr	0.0	0.0
1 - 5 Jahre	10.3	13.4
Über 5 Jahre oder unverfallbar	32.0	27.5
Total	42.3	40.9

ÜBERLEITUNG LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2014			2015		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
1. Januar	104.7	-130.4	-25.7	130.6	-118.5	12.1
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	6.8	17.0	23.8	5.1	8.8	13.9
Dem Gesamtergebnis gutgeschrieben (+)/belastet (-)	17.9	0.0	17.9	0.3	-0.6	-0.3
Währungsdifferenzen	1.2	-0.8	0.4	-10.0	5.8	-4.2
Akquisitionen/Desinvestitionen	0.0	-4.3	-4.3	0.1	-5.3	-5.2
31. Dezember	130.6	-118.5	12.1	126.1	-109.8	16.3

HERKUNFT LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2014			2015		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Steuerliche Verlustvorträge	10.6		10.6	8.4		8.4
Umlaufvermögen	25.9	-7.3	18.6	21.8	-9.1	12.7
Sachanlagen	9.0	-32.7	-23.7	8.3	-33.6	-25.3
Übriges Anlagevermögen	2.4	-62.3	-59.9	4.3	-58.4	-54.1
Fremdkapital	82.7	-10.2	72.5	83.3	-5.3	78.0
Verrechnungssteuer auf Dividenden	-	-6.0	-6.0	-	-3.4	-3.4
Total	130.6	-118.5	12.1	126.1	-109.8	16.3

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 0.9 Mio. (CHF 4.4 Mio.) angerechnet. Es wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 3.0 Mio. (CHF 5.8 Mio.) gebildet.

Die Steuerrate verringerte sich auf 25.2% (25.3%). Die Ertragssteuern von CHF 156.8 Mio. (CHF 149.4 Mio.) setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2014	2015
Ertragssteuern des Berichtsjahrs	170.0	173.9
Latente Ertragssteuern	-23.8	-13.9
Ertragssteuern der Vorjahre	3.2	-3.2
Total	149.4	156.8

ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

in Mio. CHF	%	2014	%	2015
Gewinn vor Steuern		590.6		621.9
Erwarteter Steueraufwand	23.9	141.3	24.4	151.5
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	0.0	0.2	-1.2	-7.4
Änderungen erwartete Steuerrate	-0.1	-0.6	0.1	0.7
Anpassungen des Steueraufwands aus früheren Perioden	0.6	3.2	-0.5	-3.2
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	0.4	2.5	1.2	7.4
Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Zinsen	1.2	7.0	1.4	9.0
Übriges	-0.7	-4.2	-0.2	-1.2
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	25.3	149.4	25.2	156.8

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 24.4% (23.9%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes beruht auf den veränderten Gewinnen der Konzerngesellschaften in den entsprechenden Steuerhoheitsgebieten und deren teilweise veränderten Steuersätzen.

9. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 581.1 MIO. (CHF 605.4 MIO.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

10. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 217.3 MIO. (CHF 214.3 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen, Sozialabgaben und Umsatzabgrenzungen.

11. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 67.9 MIO. (CHF 78.9 MIO.)

ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2014	2015
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	15.0	4.8
Bankschulden	5.7	9.3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14.1	14.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.8	28.3

Einige Konzerngesellschaften verfügen über eigene, insgesamt unbedeutende Kreditlinien, die fallweise benutzt werden, wenn eine konzerninterne Finanzierung nicht zulässig oder eine lokale Finanzierung vorteilhaft ist.

ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2014	2015
Übrige Finanzschulden	16.7	10.4
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten ¹	27.4	29.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	44.1	39.6

1 Vorjahr angepasst wegen der Umgliederung der Umsatzabgrenzungen (vgl. Konsolidierungsgrundsätze).

In den übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind Umsatzabgrenzungen betreffend separat verkauften Garantieverlängerungen auf bestimmten Produkten im Roofing-Bereich enthalten. Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 29.2 Mio. (CHF 27.4 Mio.) abgegrenzt. Umsatz im Zusammenhang mit Garantieverlängerungen wird über die Dauer der Garantie linear realisiert. Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 4.1 Mio. (CHF 3.7 Mio.) erfasst.

12. OBLIGATIONENANLEIHEN CHF 249.9 MIO. KURZFRISTIG/CHF 698.4 MIO. LANGFRISTIG (CHF 0.0 MIO./CHF 947.6 MIO.) Sika AG hat folgende Anleihen ausstehend:

in Mio. CHF	2014		2015	
	Buchwert	Nominal	Buchwert	Nominal
2.875% 2006 - 2016	249.4	250.0	249.9	250.0
1.000% 2012 - 2018	149.7	150.0	149.8	150.0
1.125% 2013 - 2019	199.6	200.0	199.6	200.0
1.750% 2012 - 2022	149.9	150.0	149.9	150.0
1.875% 2013 - 2023	199.0	200.0	199.1	200.0
Total	947.6	950.0	948.3	950.0

13. RÜCKSTELLUNGEN CHF 80.7 MIO. (CHF 88.7 MIO.)

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den Rückstellungen für die übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechts- und Steuerfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 61.9 Mio. (CHF 69.5 Mio.) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist.

Bei Rückstellungen über CHF 18.8 Mio. (CHF 19.2 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

in Mio. CHF	Rückstellungen		
	Garantien	Übrige Risiken	Total
Kurzfristige Rückstellungen	15.9	2.9	18.8
Langfristige Rückstellungen	36.5	25.4	61.9
Rückstellungen	52.4	28.3	80.7
Nachweis			
Per 1. Januar 2015¹	61.0	27.7	88.7
Bildung	24.3	6.7	31.0
Akquisitionen	0.3	2.5	2.8
Umrechnungsdifferenzen	-2.0	-1.5	-3.5
Verwendung	-22.7	-3.8	-26.5
Auflösung	-8.5	-3.3	-11.8
Per 31. Dezember 2015	52.4	28.3	80.7

1 Vorjahr angepasst wegen der Umgliederung der Umsatzabgrenzungen (vgl. Konsolidierungsgrundsätze).

14. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Als Ergänzung zu den Leistungen staatlicher Personalvorsorgeeinrichtungen unterhält Sika bei einigen Tochtergesellschaften zusätzliche Personalvorsorgepläne. Diese können grundsätzlich wie folgt unterschieden werden:

BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGE-EINRICHTUNGEN. Die Mehrzahl der Sika Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGE-EINRICHTUNGEN. Leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen bestehen bei 41 Konzerngesellschaften. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz mit 81.5% (80.4%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96.2% (96.0%) des Planvermögens der Sika.

SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE. Die Sika Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Sika hat gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen gemäss den lokalen gesetzlichen Bestimmungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen sowie eventuellen Sanierungsbeiträge hinausgehende Verpflichtung. Nach IAS 19 qualifizieren die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen als leistungsorientierte Pläne, weshalb die versicherungsmathematisch ermittelte Über- beziehungsweise Unterdeckung in der Konzernbilanz erfasst wird.

Das oberste Organ der Pensionskasse besteht aus der gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Zusätzlich bestehen eine Kadervorsorge- und eine Wohlfahrtsstiftung, die reglementarische Leistungen vorsehen, sowie eine Einrichtung, die frühzeitige Pensionierungen ermöglicht.

Die Pensionskasse Sika sowie auch die Wohlfahrtsstiftung tragen die anlagetechnischen Risiken und das Altersrisiko selbst. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die Pensionskasse hat einen Vertrag zur kongruenten Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen. Die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken der Kadervorsorge sind vollständig rückversichert. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistung als Kapital zu beziehen.

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) regelt, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Falle einer signifikanten Unterdeckung allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen müssen, beispielsweise durch zusätzliche Beiträge. Die Schweizer Pläne weisen sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr eine Überdeckung nach BVG aus; es wird daher nicht erwartet, dass für das nächste Jahr zusätzliche Beiträge notwendig sein werden.

in Mio. CHF	2014			2015		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	13.9	246.9	233.0	15.5	242.6	227.1
Andere langfristige Verpflichtungen		56.9	56.9		56.3	56.3
Total	13.9	303.8	289.9	15.5	298.9	283.4

Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, die Sika ihren Mitarbeitenden gewährt.

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2014	-742.3	595.2	-0.9	-148.0
Laufender Dienstzeitaufwand	-26.0			-26.0
Zinsaufwand/-ertrag	-18.8	14.2		-4.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen und -kürzungen	3.7			3.7
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-41.1	14.2		-26.9
davon Schweiz	-34.8	13.4		-21.4
davon Übrige	-6.3	0.8		-5.5
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		19.3		19.3
Versicherungsmathematische Verluste aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-106.5			-106.5
Versicherungsmathematische Verluste aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	-4.2			-4.2
Erfahrungsbedingte Gewinne	6.9			6.9
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-1.4	-1.4
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-103.8	19.3	-1.4	-85.9
davon Schweiz	-81.8	18.2	-1.4	-65.0
davon Übrige	-22.0	1.1	-	-20.9
Umrechnungsdifferenzen	2.5	-0.3		2.2
Arbeitgeberbeiträge		21.5		21.5
Arbeitnehmerbeiträge	-11.7	11.7		-
Bezahlte Vorsorgeleistungen	24.5	-19.9		4.6
Akquisitionen und Übriges	-3.4	2.9		-0.5
31. Dezember 2014	-875.3	644.6	-2.3	-233.0
davon Schweiz	-704.1	619.1	-2.3	-87.3
davon Übrige	-171.2	25.5	-	-145.7

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2015	-875.3	644.6	-2.3	-233.0
Laufender Dienstzeitaufwand	-30.8			-30.8
Zinsaufwand/-ertrag	-13.9	9.4		-4.5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen und Plankürzungen	3.1			3.1
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-41.6	9.4		-32.2
davon Schweiz	-31.9	8.7		-23.2
davon Übrige	-9.7	0.7		-9.0
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		3.0		3.0
Versicherungsmathematische Verluste aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-28.9			-28.9
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	28.3			28.3
Erfahrungsbedingte Verluste	-0.8			-0.8
Auswirkung der Vermögensobergrenze			1.4	1.4
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-1.4	3.0	1.4	3.0
davon Schweiz	1.5	3.0	1.4	5.9
davon Übrige	-2.9	-	-	-2.9
Umrechnungsdifferenzen	15.5	-2.3		13.2
Arbeitgeberbeiträge	-	19.8		19.8
Arbeitnehmerbeiträge	-11.7	11.7		-
Bezahlte Vorsorgeleistungen	34.1	-28.5		5.6
Bezahlte Planabgeltungen	0.1	-		0.1
Akquisitionen und Übriges	-3.6	-		-3.6
31. Dezember 2015	-883.9	657.7	-0.9	-227.1
davon Schweiz	-720.2	632.5	-0.9	-88.6
davon Übrige	-163.7	25.2	-	-138.5

Die erwarteten zu bezahlenden Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2016 belaufen sich auf CHF 17.6 Mio.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernergebnisrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert teilweise aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 124.8 Mio. (CHF 129.7 Mio.). Vor allem die Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven.

ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in Mio. CHF	2014			2015		
	Schweiz	Übrige	Total	Schweiz	Übrige	Total
Flüssige Mittel	36.3	14.4	50.7	28.6	13.5	42.1
Eigenkapitalinstrumente	214.0	2.2	216.2	238.2	2.0	240.2
Fremdkapitalinstrumente	261.7	2.7	264.4	237.7	2.8	240.5
Immobilien	102.8	0.5	103.3	107.7	0.7	108.4
Andere Vermögenswerte	4.3	5.7	10.0	20.3	6.2	26.5
Total	619.1	25.5	644.6	632.5	25.2	657.7

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtungen ist mehrheitlich in Vermögenswerte mit notierten Marktpreisen investiert. Im Berichtsjahr haben 13.4% (14.1%) der Investitionen in Immobilien und 6.8% (19.0%) der anderen Vermögenswerte keine Marktpreisnotierung.

BESTÄNDE IM PLANVERMÖGEN

in Mio. CHF	2014	2015
Aktien Sika AG	15.0	19.3
Selbst genutzte eigene Liegenschaften	7.7	9.3
Total	22.7	28.6

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (GEWOGENE DURCHSCHNITTSWERTE)

	2014		2015	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	1.4	2.4	0.9	2.4

SENSITIVITÄT DER ALTERSVORSORGELEISTUNG AUF VERÄNDERUNGEN IN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ANNAHMEN

in Mio. CHF	Änderung in den Annahmen	Einfluss auf die zugesicherte Altersvorsorgeleistung (DBO)	
		Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung	+0.25%	-30.2	-6.3
Zinssatz für Diskontierung	-0.25%	30.1	6.6

ANZAHL PLÄNE UND VERSICHERTE PERSONEN

	2014		2015	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Anzahl versicherter aktiver Personen	1'967	3'754	1'958	4'291
Anzahl versicherter pensionierter Personen	434	1'189	469	1'200
Gesamtzahl Vorsorgepläne	5	35	5	39
davon mit ausgesondertem Vermögen	4	11	4	12
davon ohne ausgesondertes Vermögen	1	24	1	27
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	18.2	15.9	17.2	16.4

15. EIGENKAPITAL DES KONZERNS CHF 2'552.1 MIO. (CHF 2'383.3 MIO.)

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 51.8% (49.5%).

AKTIENKAPITAL

in Mio. CHF	Anzahl	2014	2015
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.10	2'333'874	0.2	0.2
Inhaberaktien, Nominalwert CHF 0.60	2'151'199	1.3	1.3
Aktienkapital		1.5	1.5

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende pro Namenaktie von CHF 13.00 und pro Inhaberaktie von CHF 78.00 im Gesamtbetrag von CHF 198.1 Mio. an die Aktionäre der Sika AG auszuschütten.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien ¹ nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total ¹
31. Dezember 2014 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
31. Dezember 2015 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107

¹ Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien 343 Stück (4'261 Stück).

16. NETTOERLÖS CHF 5'489.2 MIO. (CHF 5'571.3 MIO.)

Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös sank im Vergleich zum Vorjahr in Schweizer Franken um 1.5%. Unter Berücksichtigung des Währungseffekts von -7.7% stieg der Umsatz in Landeswährung um 6.2%. Darin enthalten ist ein Wachstum von 2.2% aus Akquisitionen.

17. MATERIALAUFWAND CHF 2'518.4 MIO. (CHF 2'620.0 MIO.)

Der Materialaufwand in Prozenten des Nettoerlöses reduzierte sich um 1.1 Prozentpunkte.

18. BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN CHF 837.3 MIO. (CHF 798.3 MIO.)

Im Berichtsjahr haben die vorteilhafte Materialkostenentwicklung und das gute Preis- und Produktemanagement dazu geführt, dass die Bruttomarge von 53.0% auf 54.1% angestiegen ist.

Die operativen Kosten haben sich insgesamt leicht überproportional entwickelt. Aufgrund des gezielten Aufbaus in den Wachstumsmärkten und einer unvorteilhaften Währungsentwicklung sind die Personalkosten leicht überproportional gestiegen. Der übrige operative Aufwand hat sich infolge eines disziplinierten Kostenmanagements unterproportional entwickelt.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Berichtsjahr CHF 160.6 Mio. (CHF 162.2 Mio.), was rund 2.9% (2.9%) des Umsatzes entspricht. Diese Kosten sind in den operativen Kosten enthalten.

in Mio. CHF	2014	2015
Bruttoergebnis	2'951.3	2'970.8
Personalaufwand	-1'093.7	-1'106.5
Übriger operativer Aufwand	-1'059.3	-1'027.0
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	798.3	837.3

PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2014	2015
Löhne und Gehälter	893.6	899.7
Sozialleistungen	200.1	206.8
Personalaufwand	1'093.7	1'106.5

PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2014	2015
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen ¹	22.3	27.7
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	32.2	35.1
Personalvorsorgeaufwand	54.5	62.8

¹ Enthält den in der Erfolgsrechnung erfassten Personalvorsorgeaufwand (gemäss Erläuterung 14) ohne Zinskomponente.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Sika hat folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

LEISTUNGSBONUS (KURZFRISTIGER BONUS). Ein Teil des Gehalts des Sika Senior Managements (Führungsebene, die direkt an die Konzernleitung berichtet, ca. 160 Personen) und der Konzernleitung wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Es werden folgende Beteiligungsprogramme unterschieden:

Sika Senior Managers können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Sie haben 2015 als Vergütung ihrer im Jahr 2014 geleisteten Arbeit 960 Aktien zum Marktwert von CHF 3.4 Mio. (CHF 3'536 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2013 CHF 2.3 Mio. (719 Aktien zu je CHF 3'164).

Der erfolgsabhängige Anteil der kurzfristigen variablen Vergütungen für das oberste Kader (erweiterte Konzernleitung) wird zu 20% in Aktien der Sika AG ausbezahlt. Ferner hat das oberste Kader die Möglichkeit, weitere 20% der variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG zu beziehen. Es hat 2015 als Entschädigung seiner 2014 geleisteten Arbeit 358 Aktien zum Marktwert von CHF 1.3 Mio. (CHF 3'536 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2013 CHF 1.8 Mio. (560 Aktien zu je CHF 3'164).

LANGFRISTIGE ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE (LTI-PLAN). Der erfolgsabhängige Anteil der langfristigen, variablen Vergütung für das oberste Kader wird in Aktien der Sika AG ausbezahlt und ist an einen Erdienungszeitraum von drei Jahren und eine anschließende Sperrfrist von vier Jahren gebunden. Im Rahmen des langfristigen Entschädigungsprogramms hat das oberste Kader 2015 1'533 Aktien zum Marktwert von CHF 5.5 Mio. (CHF 3'618 pro Aktie) zugeteilt erhalten. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 5.0 Mio. (1'445 Aktien zu je CHF 3'479).

Die erfolgsabhängige langfristige variable Vergütung für Sika Senior Managers wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in bar ausbezahlt werden. Für Senior Managers, die während der Leistungsperiode in ein anderes Land wechseln, erfolgt eine Auszahlung in Aktien für den verdienten Anteil. Die Aktien werden zum Marktwert am Tag der Zuteilung gewährt und bleiben bis zum Ablauf der Leistungsperiode gesperrt. Für 2015 wurden erstmals zwölf Aktien zum Marktwert von CHF 40 Tsd. zugeteilt. Im Vorjahr erfolgte noch keine aktienbasierte langfristige Entschädigung.

ENTSCHÄDIGUNG DER VERWALTUNGSRÄTE. Ein Teil der Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in Form von Aktien der Sika AG. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Für die Amtsperiode April 2014 bis April 2015 haben die Verwaltungsratsmitglieder 207 Aktien zum Marktwert von CHF 0.7 Mio. (CHF 3'618 pro Aktie) zugeteilt erhalten. In der Vorperiode betrug der Marktwert der Vergütung CHF 1.1 Mio. (322 Aktien zu je CHF 3'479).

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgen mittels Übertragung eigener Aktien der Sika AG. Der erfasste Personalaufwand für erhaltene Leistungen betrug für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt CHF 25.0 Mio. (CHF 27.0 Mio.), die im Betrag von CHF 9.0 Mio. (CHF 10.3 Mio.) im Eigenkapital und im Betrag von CHF 16.0 Mio. (CHF 16.7 Mio.) im Fremdkapital erfasst wurde. Sofern den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zum Bezug von Aktien der Sika AG zusteht, wird dieser Anteil jeweils per Bilanzstichtag im Fremdkapital erfasst und im Folgejahr im Falle eines Bezugs von Aktien ins Eigenkapital umgebucht. Im Berichtsjahr war keine Umbuchung ins Eigenkapital notwendig (CHF 1.8 Mio.).

Es findet keine Titelverwässerung statt, da keine zusätzlichen Aktien für diese Pläne geschaffen werden.

19. ABSCHREIBUNGEN CHF 164.0 MIO. (CHF 165.1 MIO.)

Der Betrag enthält die regulären Abschreibungen und Amortisationen.

20. ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND CHF 66.8 MIO. (CHF 52.1 MIO.)

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die ausstehenden Obligationenanleihen in der Höhe von CHF 18.0 Mio. (CHF 22.8 Mio.) sowie den Kurserfolg aus der Bewirtschaftung von Devisen und Absicherung von Darlehen. Der übrige Finanzaufwand erhöhte sich auf CHF 41.3 Mio. (CHF 21.6 Mio.), insbesondere aufgrund von Wechselkursverlusten und höheren Absicherungskosten.

21. ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERFOLG AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 15.4 MIO. (CHF 9.5 MIO.)

Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern führten zu Zinserträgen von CHF 3.5 Mio. (CHF 2.7 Mio.). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften betragen CHF 3.4 Mio. (CHF 1.2 Mio.). Der übrige Finanzertrag erhöhte sich auf CHF 8.5 Mio. (CHF 5.6 Mio.), da der Kaufpreis einer Akquisition aus dem Jahr 2011 eine vom Geschäftsgang abhängige Komponente beinhaltete. Diese Komponente wird jährlich überprüft. Im Berichtsjahr wurde die Verbindlichkeit um CHF 2.1 Mio. reduziert und über den übrigen Finanzertrag gebucht.

22. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE CHF 4.8 MIO. (CHF 2.2 MIO.)

Wichtigste Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen:

- Sika Arabia Holding Co. WLL, Bahrain (49%)
- Sika UAE LLC, VAE (49%)
- Sika Saudi Arabia Co. Ltd., Saudi-Arabien (49%)
- Sika International Chemicals LLC Abu Dhabi, VAE (49%)
- Sika Gulf B.S.C., Bahrain (49%)
- Hebei Jiuqiang Construction Material Co. Ltd., China (15%)

23. GEWINN JE AKTIE CHF 181.37 (CHF 173.19)

	2014	2015
Unverwässert («basic EPS»)		
Gewinn (in CHF Mio.)	439.0	460.3
Gewichtete Anzahl Aktien¹		
Inhaberaktien ² /Stück	2'145'809	2'148'897
Namenaktien ³ /Stück	2'333'874	2'333'874
Gewinn je Aktie		
Inhaberaktie ² /CHF	173.19	181.37
Namenaktie ³ /CHF	28.87	30.23

1 Ohne im Konzern gehaltene eigene Aktien.

2 Nominalwert: CHF 0.60.

3 Nominalwert: CHF 0.10.

Der Gewinn je Inhaberaktie (EPS) beträgt CHF 181.37 (CHF 173.19). Der Gewinn je Aktie («Basic Earnings per Share») errechnet sich aus dem Gewinn nach nicht beherrschenden Anteilen und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien. Da keine Options- und Wandelanleihen ausstehend sind, gibt es keinen Verwässerungseffekt. Die Dividende je Inhaberaktie betrug im Geschäftsjahr 2014 CHF 72.00, je Namenaktie CHF 12.00.

24. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement des Konzerns dargestellt.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	Stufe	2014		2015	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Flüssige Mittel		898.8		1'074.4	
Kredite und Forderungen		1'010.3		1'019.4	
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1	31.6	31.6	35.8	35.8
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Derivate)	2	1.2	1.2	12.1	12.1
Total		1'941.9		2'141.7	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bankschulden		5.7		9.3	
Obligationenanleihen	1	947.6	989.0	948.3	994.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		605.4		581.1	
Übrige Verbindlichkeiten		30.8		24.6	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		1'589.5		1'563.3	
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate)	2	15.0	15.0	4.8	4.8
Total		1'604.5		1'568.1	

Für flüssige Mittel, Kredite und Forderungen, Bankschulden, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert nahezu dem Marktwert.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe 3 bewertet werden müssen.

Auf den erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde ein Nettogewinn von CHF 21.1 Mio. (Nettoverlust von CHF 23.6 Mio.) erzielt, der im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDPRINZIPIEN. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören: Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Preisrisiken und Zinsänderungsrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Absicherung der Volatilitätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab.

ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN (BELASTETE AKTIVEN)

in Mio. CHF	2014	2015
Forderungen	1.9	1.7
Sachanlagen	0.7	0.6
Total Buchwert der belasteten Aktiven	2.6	2.3

OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Wiederbeschaffungswert		Kontraktwert	Kontraktwert nach Fälligkeit	
	(+)	(-)		Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
Offene derivative Finanzinstrumente 2014					
Termin (Devisen)	0.3	-0.2	5.3	5.3	0.0
Swaps (Devisen)	0.9	-14.8	993.8	315.4	678.4
Total Derivate	1.2	-15.0	999.1	320.7	678.4
Offene derivative Finanzinstrumente 2015					
Termin (Devisen)	2.5	-0.8	134.9	72.9	62.0
Swaps (Devisen)	9.6	-4.0	1'110.9	366.8	744.1
Total Derivate	12.1	-4.8	1'245.8	439.7	806.1

WÄHRUNGSRISIKEN. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er so weit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die Annahme ist, dass sich der Euro respektive US-Dollar gegen alle anderen Währungen um +/- 10% verändert. Die anderen Währungen bleiben untereinander konstant. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumente. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

SENSITIVITÄTSANALYSE AUF WÄHRUNGSRISIKEN

Einfluss auf den Gewinn vor Steuern in CHF Mio.	2014	2015
EUR: +10%	1.3	-0.2
EUR: -10%	-1.3	0.2
USD: +10%	-13.6	-3.5
USD: -10%	13.6	3.5

PREISRISIKO. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einen der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreiserhöhungen zeigen sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (nominal CHF 950 Mio.) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird von der Unternehmensführung genau beobachtet.

BONITÄTSRISIKO. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografische Streuung reduziert. Kein einzelner Kunde repräsentiert mehr als 1.5% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2014 noch zum Jahresende 2015 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko sind der Buchwert dieser Forderungen sowie die gewährten Garantien.

LIQUIDITÄTSRISIKO. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Sika ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollständig nachkommen kann. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven. Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die untenstehende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf undiskontierten Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Länger als 5 Jahre	Total
31. Dezember 2014				
Bankschulden	5.7	0.0	0.0	5.7
Obligationenanleihen	17.3	646.2	372.9	1'036.4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	605.4	0.0	0.0	605.4
Übrige Verbindlichkeiten	14.1	7.8	8.9	30.8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	642.5	654.0	381.8	1'678.3
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	15.0	0.0	0.0	15.0
Total	657.5	654.0	381.8	1'693.3
31. Dezember 2015				
Bankschulden	9.3	0.0	0.0	9.3
Obligationenanleihen	267.3	385.3	366.5	1'019.1
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	581.1	0.0	0.0	581.1
Übrige Verbindlichkeiten	14.2	8.8	1.6	24.6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	871.9	394.1	368.1	1'634.1
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	4.8	0.0	0.0	4.8
Total	876.7	394.1	368.1	1'638.9

KAPITALMANAGEMENT. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2015 beziehungsweise 31. Dezember 2014 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

25. ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

ABNAHMEVERTRÄGE FÜR ROHSTOFFE. Sika schliesst auf Konzernstufe für wichtige Rohstoffe Einkaufsgruppenverträge ab («Lead buying»).

LIEFERVERTRÄGE FÜR FERTIGPRODUKTE. Feste Lieferverträge bestehen mit Grosskunden. Andere, die normale Geschäftstätigkeit übersteigende zukünftige Verpflichtungen bestanden zum Berichtszeitpunkt nicht.

in Mio. CHF	2014	2015
Abnahmeverträge für Rohstoffe ¹	233	107
Lieferverträge für Fertigprodukte ¹	276	278

1 Vertragsdauer bis maximal 2031.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN. Aufgrund der internationalen Tätigkeit des Konzerns bestehen inhärente Steuerrisiken, die nicht abschliessend geschätzt werden können. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernergebnis einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%.

in Mio. CHF	2014	2015
Garantien und Patronatserklärungen	21	16

Wenn die Garantien zum frühestmöglichen Termin eingefordert würden, wären alle innerhalb eines Jahrs fällig.

26. GELDFLUSSRECHNUNG

DETAILS ZUR GELDFLUSSRECHNUNG. Der Geldfluss im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem höheren Konzerngewinn vor Steuern (CHF 31.3 Mio.)
- einer unveränderten Mittelbeschaffung statt einer Nettomittelerückzahlung mittels Obligationenanleihen (CHF 300.0 Mio.)
- einer höheren Dividendenschüttung (CHF -38.2 Mio.)
- Währungsverlusten auf den flüssigen Mitteln (CHF -17.8 Mio.)

in Mio. CHF	2014	2015
Betriebstätigkeit	554.4	585.8
Investitionstätigkeit	-204.6	-206.3
Finanzierungstätigkeit	-480.0	-186.8
Umrechnungsdifferenzen	0.7	-17.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-129.5	175.6

FREIER GELDFLUSS UND OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF	2014	2015
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	554.4	585.8
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-129.7	-127.4
Immaterielle Werte	-7.2	-6.9
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel	-68.8	-69.5
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	1.1	-2.5
Freier Geldfluss	349.8	379.5
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich flüssiger Mittel	68.8	69.5
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	-1.1	2.5
Operativer freier Geldfluss	417.5	451.5

ÜBRIGE ANPASSUNGEN. In den «Übrigen Anpassungen» sind enthalten:

in Mio. CHF	2014	2015
Nicht liquiditätswirksamer Zinsaufwand/Zinsertrag	-6.1	-1.2
Nicht liquiditätswirksame sonstige Finanzaufwände/Finanzerträge	0.6	-2.7
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	-1.6	-2.8
Mit eigenen Aktien abgegotener Personalaufwand	10.3	9.0
Übrige	0.1	0.3
Total	3.3	2.6

27. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über die die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, der in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 45 der Download-Version dieses Berichts.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Gesellschaftsstandorten aufgeteilt. Steuern und Finanzierungseffekte werden den übrigen Segmenten und Aktivitäten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen Segmenten werden anhand allgemein anerkannter Prinzipien ermittelt.

«Übrige Segmente und Aktivitäten» beinhalten das weltweite Automobilgeschäft, die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten diese auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden.

Die akquirierten Gesellschaften Duro-Moza, Mosambik, Addiment Italia, Italien, sowie die Ländergesellschaften von Axson Technologies wurden der Region EMEA zugeordnet. BMI Products of Northern California Inc., USA, wurde der Region Nordamerika zugeteilt und die Construction Technologies Australia Pty Ltd (CTA), Australien, wurde der Region Asien/Pazifik zugerechnet.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF	2014			2015		
	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total
EMEA	2'734.0	110.7	2'844.7	2'600.2	102.3	2'702.5
Nordamerika	746.3	22.3	768.6	839.2	22.7	861.9
Lateinamerika	638.6	0.3	638.9	600.2	0.1	600.3
Asien/Pazifik	1'039.7	5.6	1'045.3	1'017.3	5.7	1'023.0
Übrige Segmente und Aktivitäten	412.7	-	412.7	432.3	-	432.3
Eliminationen		-138.9	-138.9		-130.8	-130.8
Nettoerlös	5'571.3	-	5'571.3	5'489.2	-	5'489.2
Produkte für die Bauwirtschaft			4'506.6			4'358.9
Produkte für die industrielle Fertigung			1'064.7			1'130.3

VERÄNDERUNG NETTOERLÖS/WÄHRUNGSEFFEKTE

in Mio. CHF	2014	2015	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen	Währungs- effekt
Nach Regionen					
EMEA	2'734.0	2'600.2	-4.9	5.6	-10.5
Nordamerika	746.3	839.2	12.4	8.4	4.0
Lateinamerika	638.6	600.2	-6.0	9.5	-15.5
Asien/Pazifik	1'039.7	1'017.3	-2.2	2.1	-4.3
Übrige Segmente und Aktivitäten	412.7	432.3	4.7	11.3	-6.6
Nettoerlös	5'571.3	5'489.2	-1.5	6.2	-7.7
Produkte für die Bauwirtschaft	4'506.6	4'358.9	-3.3	4.3	-7.6
Produkte für die industrielle Fertigung	1'064.7	1'130.3	6.2	14.0	-7.8

BETRIEBSGEWINN

in Mio. CHF	2014	2015	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
EMEA	369.1	368.2	-0.9	-0.2
Nordamerika	102.8	134.0	31.2	30.4
Lateinamerika	114.3	110.4	-3.9	-3.4
Asien/Pazifik	152.9	177.2	24.3	15.9
Übrige Segmente und Aktivitäten	-105.9	-116.5	-10.6	n.a.
Betriebsgewinn	633.2	673.3	40.1	6.3

ÜBERLEITUNG VOM SEGMENTERGEBNIS AUF DEN GEWINN

in Mio. CHF	2014	2015
Betriebsgewinn	633.2	673.3
Zinsertrag	2.7	3.5
Zinsaufwand	-30.5	-25.5
Übriger Finanzertrag	5.6	8.5
Übriger Finanzaufwand	-21.6	-41.3
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	1.2	3.4
Gewinn vor Steuern	590.6	621.9
Ertragssteuern	-149.4	-156.8
Gewinn	441.2	465.1

in Mio. CHF	2014			2015		
	Abschreibungen	Impairment	Investitionen	Abschreibungen	Impairment	Investitionen
EMEA	84.8	0.0	71.0	81.0	0.0	66.7
Nordamerika	21.5	0.0	12.1	19.9	0.0	16.0
Lateinamerika	10.5	0.0	24.8	11.4	0.0	16.1
Asien/Pazifik	23.1	0.0	23.9	23.7	0.0	24.9
Übrige Segmente und Aktivitäten	25.2	0.0	20.9	28.0	0.0	18.9
Total	165.1	0.0	152.7	164.0	0.0	142.6

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrößen:

in Mio. CHF	Nettoerlös				Anlagevermögen ¹			
	2014	%	2015	%	2014	%	2015	%
Schweiz	298.1	5.4	299.1	5.5	511.3	25.0	502.1	25.5
USA	731.3	13.1	863.9	15.7	224.7	11.0	227.3	11.5
Deutschland	710.3	12.7	649.2	11.8	270.7	13.2	243.6	12.4
Alle anderen	3'831.6	68.8	3'677.0	67.0	1'040.6	50.8	995.6	50.6
Total	5'571.3	100.0	5'489.2	100.0	2'047.3	100.0	1'968.6	100.0

1 Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personalvorsorgeaktiven.

28. NAHESTEHENDE PERSONEN

Am Stichtag 31. Dezember 2015 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2015 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. Am 8. Dezember 2014 gab die Familie Burkard-Schenker den Verkauf ihrer Sika Beteiligung an die Compagnie de Saint-Gobain, Courbevoie («Saint-Gobain») bekannt und am 11. Dezember 2014 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain den Bestand einer Gruppe. Am 7. April 2015 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain die Auflösung ihrer Gruppe. Saint-Gobain ihrerseits meldete am 7. April 2015 einen über die Schenker-Winkler Holding AG gehaltenen Stimmrechtsanteil von 52.92%. Im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch nicht vollzogen wurde, laufen gerichtliche Verfahren. (2) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 3.02% aller Aktienstimmen war. (3) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III, Melinda French Gates und Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 5.23% aller Aktienstimmen war.

Per 31. Dezember 2014 hatte Sika zwei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3%, nämlich die Gruppe, bestehend aus der Familie Burkard-Schenker und der Compagnie de Saint-Gobain, Courbevoie, die nach ihren Angaben hauptsächlich über die Schenker-Winkler Holding AG, Baar, 52.9% aller Aktienstimmen auf sich vereinte; sowie BlackRock, Inc., New York, die im Besitz von 3.25% aller Aktienstimmen war.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN. Es fanden Warenlieferungen sowie Dienstleistungen von Sika an assoziierte Gesellschaften von gesamthaft CHF 13.5 Mio. (CHF 17.5 Mio.) statt. Diese Transaktionen fanden zu Konditionen statt, wie sie unter Grosshandelspartnern üblich sind.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 22.5 Mio. (CHF 22.7 Mio.) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2015 betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.6 Mio.).

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS. Im Berichtsjahr fanden keine Transaktionen statt. Im Vorjahr wurden Sachanlagen in der Höhe von CHF 0.3 Mio. von einer Gesellschaft eines Verwaltungsrats bezogen.

Sämtliche Transaktionen wurden zu Marktkonditionen durchgeführt.

29. BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für die jeweiligen Geschäftsjahre Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2014	2015
Kurzfristige Leistungen	8.9	7.4
Aktienbasierte Vergütung ¹	9.7	8.7
Vorsorgeaufwendungen	1.2	1.2
Total	19.8	17.3

¹ Siehe Erläuterung 18, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Detaillierte Informationen zu den Bezügen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht (ab Seite 62 der Download-Version dieses Berichts) enthalten. Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 143 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

30. FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 24. Februar 2016 zur Veröffentlichung frei. Der Abschluss wird am 12. April 2016 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

31. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2015 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung fanden keine relevanten, zu berichtenden Ereignisse statt.

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)					
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Manufacturing for Construction, S.A.E., Kairo	EGP	2'000	100	◆ ★
Albanien	✦ Sika Albania SHPK, Tirana	ALL	40'471	100	
Algerien	□ Sika El Djazair SpA, Eucalyptus, Algier	DZD	313'400	100	◆
Aserbaidschan	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	AZN	153	100	◆
Äthiopien	✦ Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba	ETB	12'560	100	
Bahrain	○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1'000	51*	◆ ★ *
	▲ Sika Arabia Holding Company WLL, Adliya	BHD	6'000	51	
Belgien	○ Sika Belgium NV, Nazareth	EUR	10'264	100	◆ ★
	○ Sika Automotive Belgium SA, Saintes	EUR	1'649	100	◆ ★ *
Bosnien- Herzegowina	✦ Sika BH d.o.o. Sarajevo	BAM	795	100	
Bulgarien	✦ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGL	340	100	◆ ★
Dänemark	✦ Sika Danmark A/S, Farum	DKK	6'000	100	◆ ★
Deutschland	▲ Sika Holding GmbH, Stuttgart	EUR	26'000	100*	◆ ★
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100*	◆ ★
	○ Sika Automotive GmbH, Hamburg	EUR	5'300	100*	◆ ★
	○ Sika Trocal GmbH, Troisdorf	EUR	4'000	100*	◆ ★
	○ Schönox GmbH, Rosendahl	EUR	21'158	100*	◆ ★
	■ Tricosal Bauabdichtungs GmbH, Stuttgart	EUR	50	100*	
	✦ Axson GmbH, Ditzgenbach	EUR	332	100*	
Elfenbeinküste	✦ Sika Côte d'Ivoire SARL, Abidjan	XOF	262'380	100	
Estland	✦ Sika Estonia Oü, Tallinn	EUR	3	100	
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	◆ ★
Frankreich	○ Sika France SAS, Paris	EUR	18'018	100	◆ ★
	○ Axson France SAS, Saint-Ouen-l'Aumône	EUR	1'343	100*	◆ ★ *
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Athen	EUR	9'000	100	◆ ★ *
Grossbritannien	○ Sika Ltd., Welwyn Garden City	GBP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Everbuild Building Products Ltd., Leeds	GBP	21	100*	◆ ★
	○ Incorez Ltd., Lancashire	GBP	1	100	◆ ★ *
	✦ Axson UK Ltd., Suffolk	GBP	1	100*	
Irak	○ Sika for General Trading LLC, Erbil	IQD	1'000	100	
Iran	✦ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	3'000	100	
Irland	✦ Sika Ireland Ltd., Ballymun, Dublin	EUR	635	100	◆
	▲ AKIS Ireland Ltd., Dublin	CHF	10	100	
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Mailand	EUR	5'000	100	◆
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Mailand	EUR	1'600	100*	◆ ★
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1'600	100	◆ ★ *
	✦ Axson Italia S.r.l., Saronno	EUR	50	100*	
	○ Addiment Italia S.r.l., Peschiera Borromeo	EUR	10	100*	
Jordanien	✦ The Swiss Construction Chemicals Co. Ltd., Aqaba	JOD	50	100	
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	690'394	100	◆ ★

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Katar	❖ Sika Qatar LLC, Doha	QAR	200	51*	◆
Kenia	○ Sika Kenya Ltd., Nairobi	KES	50'000	100	
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4'000	100	◆ ★
Kuwait	❖ Sika Kuwait, Kuwait City	KWD	55	51*	
Lettland	○ Sika Baltic SIA, Riga	EUR	1'237	100	
Libanon	○ Sika Near East SAL, Beirut	LBP	400	100	◆
Marokko	○ Sika Maroc, Casablanca	MAD	55'000	100	◆ ★ *
Mauritius	○ Sika Mauritius Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2'600	100*	
Mosambik	○ Sika Moçambique Limitada, Maputo Cidade	MZN	630	100	
Niederlande	○ Sika Nederland B.V., Utrecht	EUR	1'589	100	◆ ★ *
Nigeria	○ Sika Manufacturing Nigeria Limited, Lagos	NGN	47'000	100	
Norwegen	○ Sika Norge AS, Skjetten	NOK	42'900	100	◆ ★
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz	EUR	2'500	100	◆ ★
Oman	❖ Sika LLC, Maskat	OMR	150	51	
Pakistan	○ Sika Pakistan Ltd., Lahore	PKR	82'959	100	
Polen	○ Sika Poland Sp.z.o.o., Warschau	PLZ	12'188	100	◆ ★ *
Portugal	○ Sika Portugal – Productos Construção Indústria SA, Vila Nova de Gaia	EUR	1'500	100	◆ ★
Rumänien	○ Sika Romania s.r.l., Brasov	RON	1'285	100	◆ ★ *
Russland	○ Sika LLC, Lobnya	RUB	535'340	100	◆
Saudi-Arabien	○ Sika Saudi Arabia Co Ltd., Riad	SAR	41'750	51	◆ ★
Schweden	○ Sika Sverige AB, Spånga	SEK	10'000	100	◆ ★
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	1'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	◆ ★ *
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	◆ ★
	▲ Sika Informationssysteme AG, Urdorf	CHF	400	100	
	■ SikaBau AG, Zürich	CHF	5'300	100	◆
	▲ Sika Finanz AG, Baar	CHF	2'400	100	
	○ Sika Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1'000	100	◆ ★
	○ Sika Automotive AG, Romanshorn	CHF	3'000	100	◆ ★
	▲ Sika Europe Management AG, Zürich	CHF	100	100	
	○ Klebag AG, Ennetbürgen	CHF	100	100*	
	▲ Axson Services GmbH, Basel	CHF	20	100*	
Serbien	○ Sika d.o.o. Beograd, Belgrad-Batajnica	EUR	373	100	
Slowakei	❖ Sika Slovensko spol. s.r.o., Bratislava	EUR	1'131	100	◆ ★
	○ Axson Central Europe s.r.o. Zlaté Moravce	EUR	7	100	◆ ★
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1'029	100	◆ ★
Spanien	○ Sika SA, Alcobendas	EUR	19'867	100	◆ ★ *
	❖ Axson Technologies Spain S.L., Barcelona	EUR	80	100*	
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25'000	100	◆ ★ *
Tansania	❖ Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam	TZS	15'000	100	
Tschechien	○ Sika CZ, s.r.o., Brunn	CZK	30'983	100	◆ ★
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	100*	◆ ★
Türkei	○ Sika Yapi Kimyasallari A.S., Istanbul	TRY	6'700	100	◆ ★ *

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Ukraine	○ LLC «Sika Ukraina», Kiew	UAH	2'933	100	
Ungarn	❖ Sika Hungária Kft., Budapest	HUF	483'000	100	◆ ★
VAE	○ Sika UAE LLC, Dubai	AED	1'000	51*	◆ ★ *
	❖ Sika FZCO, Dubai	AED	500	100	
	❖ Sika International Chemicals LLC, Abu Dhabi	AED	300	51*	
	❖ Axson Middle East FZE, Dubai	AED	150	100*	
Weissrussland	❖ S I K A Bel LLC, Minsk	USD	300	100	
Nordamerika					
Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	5'600	100	◆ ★
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72'710	100	◆ ★
	▲ Sarnafil Services Inc., Canton/MA	USD	1	100*	
	○ Axson Tech US Inc., Madison Heights	USD	4'602	100*	
	○ BMI Products of Northern California Inc., Milpitas	USD	5'750	100*	
Lateinamerika					
Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Buenos Aires	ARS	7'600	100	◆ ★ *
Bolivien	○ Sika Bolivia SA, Santa Cruz de la Sierra	BOB	1'800	100	◆
Brasilien	○ Sika SA, São Paulo	BRL	193'435	100	◆ ★ *
	○ Sika Automotive Ltda., São Paulo	BRL	19'224	100*	◆ ★
Chile	○ Sika SA Chile, Santiago	CLP Mio.	4'430	100	◆ ★
Costa Rica	❖ Sika productos para la construcción SA, Heredia	CRC	153'245	100	
Dom. Republik	❖ Sika Dominicana SA, Santo Domingo D.N.	DOP	12'150	100	
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana SA, Guayaquil	USD	1'982	100	◆ ★
Guatemala	○ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2'440	100	
Kolumbien	○ Sika Colombia SA, Tocancipá	COP Mio.	14'500	100	◆ ★
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Querétaro	MXN	40'053	100	◆ ★
	○ Axson Mexico S.A. de CV, Texcoco de Mora	MXN	700	100*	
Panama	❖ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100	
	▲ Sika Latin America Mgt. Inc, Ciudad de Panamá	USD	10	100	
Paraguay	○ Inatec S.R.L., Asunción	PYG Mio.	10	100	
Peru	○ Sika Perú SA, Lima	PEN	3'500	100	◆ ★
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYP	22'800	100	◆ ★
Venezuela	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VEF	21'648	100	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Asien/Pazifik					
Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	4'000	100	◆ ★ *
	○ Construction Technologies Australia Pty Ltd (CTA), Seven Hills	AUD	4'000	100*	
China	○ Sika (China) Ltd., Suzhou	USD	35'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Sarnafil Waterproofing Systems (Shanghai) Ltd., Schanghai	USD	22'800	100	◆ ★ *
	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80'730	100	◆ ★
	○ Sika Ltd., Dalian	CNY	45'317	100	◆
	✦ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3'723	100*	
	○ Sichuan Keshuai Admixture Co. Ltd., Chengdu	CNY	30'010	100*	◆
	○ Jiangsu TMS Concrete Admixture Co. Ltd., Zhengjiang	CNY	31'000	100*	◆ ★ *
	○ Hebei Jiuqiang Building Material Co. Ltd., Zhengding County	CNY	30'000	67*	◆ ★ *
	○ Axson Technologies Shanghai Co. Ltd., Schanghai	CNY	2'666	100*	◆
Hongkong	○ Sika Hong Kong Ltd., Shatin	HKD	30'000	100	◆ ★
Indien	○ Sika India Private Ltd., Mumbai	INR	45'000	100	◆ ★
	✦ Axson India Private Limited, Pune	INR	3'000	100*	
Indonesien	○ Sika Indonesia P.T., Bogor	IDR Mio.	3'282	100	◆ ★
Japan	○ Sika Ltd., Tokio	JPY	490'000	100	◆ ★
	✦ Dic Proofing Co. Ltd., Tokio	JPY	90'000	100*	
	○ Dyflex Co. Ltd., Tokio	JPY	315'175	100	◆ ★
	■ DCS Kyoshin Co. Ltd., Tokio	JPY	30'000	100*	
	○ Axson Japan K.K., Okazaki-shi	JPY	10'000	100*	
Kambodscha	✦ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422'000	100	
Korea	○ Sika Korea Ltd., Ansong-City Kyunggi-do	KRW Mio.	5'596	100	◆ ★
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	5'000	100	◆ ★
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd., Nilai	MYR	10'000	100	
	○ LCS Optiroc Sdn Bhd, Johor Bahru	MYR	100	100	
Mongolei	○ Sika Mongolia LLC, Ulaanbaatar	MNT	270'000	100	
Myanmar	○ Sika Myanmar Limited, East Dagon Township	MMK	541'363	100	
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1'100	100	◆ ★
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Manila	PHP	56'000	100	◆ ★
Singapur	○ Sika Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	400	100	◆
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100	
	○ LCS Optiroc Pte Ltd, Singapur	SGD	1'000	100	◆
Sri Lanka	○ Sika Lanka (Private) Limited, Colombo	LKR	129'100	100	
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40'000	100	◆ ★
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Cholburi	THB	200'000	100	◆ ★
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44'190	100	◆ ★

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
- Produktion und Verkauf
- ✦ Verkauf
- ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
- Bauausführung

- ◆ ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- ★ ISO 14001 (Umweltmanagement)
- * OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz)

¹ Für assoziierte Gesellschaften siehe Erläuterung 7.
* Sika AG ist an der Gesellschaft indirekt beteiligt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Sika AG, bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamterfolgsrechnung, Veränderung des Konzerneigenkapitals, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 81 bis 129 der Download-Version dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. Februar 2016

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



DANIELLE MATTER
Zugelassene Revisionsexpertin

5-JAHRE-ÜBERSICHTEN

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2011	2012	2013	2014	2015
Flüssige Mittel		536.0	994.2	1'028.3	898.8	1'074.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a	875.3	871.5	912.7	1'006.0	1'014.5
Vorräte	b	530.6	521.6	539.0	591.3	584.9
Übrige kurzfristige Aktiven ¹		109.8	110.4	110.9	100.0	104.3
Umlaufvermögen		2'051.7	2'497.7	2'590.9	2'596.1	2'778.1
Sachanlagen		860.6	873.3	920.2	958.3	924.3
Immaterielle Werte		771.0	742.3	1'066.9	1'074.6	1'037.9
Übrige langfristige Aktiven ²		154.0	166.9	157.9	188.9	183.5
Anlagevermögen		1'785.6	1'782.5	2'145.0	2'221.8	2'145.7
AKTIVEN		3'837.3	4'280.2	4'735.9	4'817.9	4'923.8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	c	501.0	492.1	557.9	605.4	581.1
Obligationenanleihe		0.0	249.9	299.7	0.0	249.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ³		319.8	301.5	334.6	345.7	332.1
Kurzfristiges Fremdkapital		820.8	1'043.5	1'192.2	951.1	1'163.1
Obligationenanleihen		796.0	847.1	946.9	947.6	698.4
Langfristige Rückstellungen, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		322.9	329.2	282.6	373.3	360.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ⁴		157.4	150.6	178.0	162.6	149.4
Langfristiges Fremdkapital		1'276.3	1'326.9	1'407.5	1'483.5	1'208.6
FREMDKAPITAL		2'097.1	2'370.4	2'599.7	2'434.6	2'371.7
Aktienkapital		1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Eigene Aktien		-55.7	-27.6	-13.7	-10.8	-0.9
Reserven		1'781.4	1'921.0	2'132.3	2'376.4	2'530.2
Anteile Sika-Aktionäre am Eigenkapital		1'727.2	1'894.9	2'120.1	2'367.1	2'530.8
Anteile nicht beherrschende Anteile		13.0	14.9	16.1	16.2	21.3
EIGENKAPITAL	d	1'740.2	1'909.8	2'136.2	2'383.3	2'552.1
PASSIVEN	e	3'837.3	4'280.2	4'735.9	4'817.9	4'923.8

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige kurzfristige Aktiven.

2 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, latente Steueransprüche und übrige langfristige Aktiven.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Steuerschulden, kurzfristige Rückstellungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten.

4 Latente Steuerverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2011	2012	2013	2014	2015
Nettoerlös	4'563.7	4'828.9	5'142.2	5'571.3	5'489.2
Materialaufwand	-2'259.1	-2'309.6	-2'446.6	-2'620.0	-2'518.4
Bruttoergebnis	2'304.6	2'519.3	2'695.6	2'951.3	2'970.8
Personalaufwand	-959.9	-1'037.2	-1'031.1	-1'093.7	-1'106.5
Übriger operativer Aufwand	-867.3	-909.0	-988.6	-1'059.3	-1'027.0
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	477.4	573.1	675.9	798.3	837.3
Abschreibungen/Impairment	-130.3	-140.1	-152.4	-165.1	-164.0
Betriebsgewinn	347.1	433.0	523.5	633.2	673.3
Zinsertrag/-aufwand	-28.4	-31.1	-30.9	-27.8	-22.0
Finanzertrag/-aufwand/Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-3.2	-12.1	-15.9	-14.8	-29.4
Gewinn vor Steuern	315.5	389.8	476.7	590.6	621.9
Ertragssteuern	-100.7	-111.3	-132.0	-149.4	-156.8
Gewinn	214.8	278.5	344.7	441.2	465.1
Freier Geldfluss	35.4	288.3	19.0	349.8	379.5
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	50.5	52.2	52.4	53.0	54.1
Betriebsgewinn in % des Nettoerlöses	7.6	9.0	10.2	11.4	12.3
Gewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	4.7	5.8	6.7	7.9	8.5
Gewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	12.3	14.6	16.1	18.5	18.2

BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2011	2012	2013	2014	2015
Nettoumlaufvermögen	(a+b-c)	904.9	901.0	893.8	991.9	1'018.3
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		19.8	18.7	17.4	17.8	18.6
Nettoverschuldung ¹	f	338.7	155.5	271.4	82.5	-94.0
Gearing in %	(f : d)	19.5	8.1	12.7	3.5	-3.7
Eigenkapitalquote in %	(d : e)	45.3	44.6	45.1	49.5	51.8

1 Nettoverschuldung: verzinsliches Fremdkapital (kurz- und langfristige Bankschulden, Obligationenanleihen und übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten «Übrige») abzüglich zinstragenden Umlaufvermögens (flüssige Mittel und Wertschriften).

WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2011	2012	2013	2014	2015
Eingesetztes Kapital (Capital employed) ¹		2'351.5	2'334.2	2'662.6	2'782.0	2'760.2
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	g	2'218.9	2'342.9	2'498.4	2'722.3	2'771.1
Betriebsgewinn	h	347.1	433.0	523.5	633.2	673.3
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(h : g)	15.6	18.5	21.0	23.3	24.3

1 Eingesetztes Kapital: Umlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Werte abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Wertschriften, kurzfristiges Fremdkapital (ohne Bankschulden und Obligationenanleihe).

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	EMEA					Nordamerika				
	2011	2012	2013 ¹	2014	2015	2011	2012	2013 ¹	2014	2015
Nettoerlös	2'339	2'275	2'470	2'734	2'600	617	706	711	746	839
Betriebsgewinn	171	223	281	369	368	51	69	89	103	134
In % des Nettoerlöses	7.3	9.8	11.4	13.5	14.2	8.3	9.8	12.5	13.8	16.0
Abschreibungen/Amortisationen	59	70	79	85	81	22	24	23	21	20
Impairment	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen	58	58	75	71	67	13	14	11	12	16

in Mio. CHF	Lateinamerika					Asien/Pazifik				
	2011	2012	2013 ¹	2014	2015	2011	2012	2013 ¹	2014	2015
Nettoerlös	507	586	623	638	600	838	932	974	1'040	1'017
Betriebsgewinn	94	107	116	114	110	98	116	138	153	177
In % des Nettoerlöses	18.5	18.3	18.6	17.9	18.3	11.7	12.3	14.2	14.7	17.4
Abschreibungen/Amortisationen	6	6	9	11	11	20	20	21	23	24
Impairment	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen	19	24	27	25	16	19	24	25	24	25

in Mio. CHF	Übrige Segmente und Aktivitäten					Total				
	2011	2012	2013 ¹	2014	2015	2011	2012	2013 ¹	2014	2015
Nettoerlös	263	330	364	413	433	4'564	4'829	5'142	5'571	5'489
Betriebsgewinn	-67	-82	-101	-106	-116	347	433	523	633	673
In % des Nettoerlöses						7.6	9.0	10.2	11.4	12.3
Abschreibungen/Amortisationen	22	20	20	25	28	129	140	152	165	164
Impairment	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Investitionen	8	11	16	21	19	117	131	154	153	143

1 Angepasst.

Per 1. Januar 2014 fand eine Anpassung der internen Berichterstattung statt. Die Segmentergebnisse wurden von gewissen internen Weiterverrechnungen entlastet. Unter diesen Weiterverrechnungen sind im Wesentlichen die Kosten der zentralen Marketingaktivitäten sowie der Produktionsunterstützung zu verstehen. Im Einklang mit der internen Berichterstattung wurde die hier dargestellte Segmentrechnung angepasst. Das Jahr 2013 wurde entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die weiteren Vorjahre wurden nicht angepasst.

MITARBEITENDE

	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeitende nach Regionen (per 31. Dezember)					
EMEA	8'059	7'956	8'658	8'708	9'079
Schweiz	2'312	2'164	2'012	2'029	2'022
Deutschland	1'417	1'440	1'784	1'777	1'832
Frankreich	595	582	643	637	754
Nordamerika	1'491	1'437	1'438	1'488	1'653
USA	1'256	1'218	1'216	1'275	1'432
Lateinamerika	2'101	2'170	2'329	2'609	2'437
Brasilien	530	508	504	755	617
Asien/Pazifik	3'603	3'670	3'868	4'090	4'112
China	1'331	1'286	1'287	1'220	1'083
Japan	608	615	614	629	670
Total	15'254	15'233	16'293	16'895	17'281
Aufwand (in Mio. CHF)					
Löhne und Gehälter	789	837	849	894	900
Sozialleistungen, Übriges	171	200	182	200	207
Personalaufwand	960	1'037	1'031	1'094	1'107
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	21	21	20	20	20
Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)					
Nettoerlös	318	317	326	336	321
Nettowertschöpfung ¹	92	96	98	103	103

1 Siehe nächste Seite: Wertschöpfungsrechnung.

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2011	2012	2013	2014	2015
Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	4'564	4'829	5'142	5'571	5'489
Vorleistung	-3'127	-3'212	-3'440	-3'691	-3'572
Bruttowertschöpfung	1'437	1'617	1'702	1'880	1'917
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen	-130	-140	-152	-165	-164
Veränderung der Rückstellungen	8	-12	-8	0	2
Nettowertschöpfung	1'315	1'465	1'542	1'715	1'755
Verteilung der Wertschöpfung					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	789	837	849	894	900
Sozialleistungen	171	207	188	205	212
An öffentliche Hand (Ertragssteuer)	101	111	132	149	157
An Kreditgeber (Zinsaufwand)	39	31	28	26	22
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionäre)	134	114	130	146	183
An Unternehmung					
Jahresgewinn	215	279	345	441	465
Abzüglich Dividendenausschüttung	-134	-114	-130	-146	-183
Nettowertschöpfung	1'315	1'465	1'542	1'715	1'755
Anzahl Mitarbeitende					
Jahresende	15'254	15'233	16'293	16'895	17'281
Durchschnitt	14'368	15'244	15'763	16'594	17'088
Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)	92	96	98	103	103

JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG, BAAR

BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2014	2015
Flüssige Mittel	1	591.9	563.8
Wertschriften		0.1	0.1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2	448.4	1'258.3
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	2.9	2.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.3	0.4
Umlaufvermögen		1'043.6	1'825.5
Beteiligungen	3	2'109.1	1'285.6
Sachanlagen		0.5	0.4
Immaterielle Werte	4	19.8	14.5
Übrige langfristige Aktiven	5	5.6	8.8
Anlagevermögen		2'135.0	1'309.3
AKTIVEN		3'178.6	3'134.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	6	3.0	10.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	6	0.7	2.6
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	7	192.8	151.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7	-	250.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0.2	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	18.2	19.8
Kurzfristige Rückstellungen	10	3.2	0.3
Kurzfristiges Fremdkapital		218.1	434.1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	950.0	700.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	3.6	3.1
Langfristige Rückstellungen	10	170.2	2.3
Langfristiges Fremdkapital		1'123.8	705.4
FREMDKAPITAL		1'341.9	1'139.5
Aktienkapital		1.5	1.5
Gesetzliche Kapitalreserve		56.5	56.5
Gesetzliche Gewinnreserve		4.0	4.0
Freiwillige Gewinnreserve		121.7	121.7
Bilanzgewinn		1'663.5	1'812.5
Eigene Aktien	11	-10.5	-0.9
Eigenkapital	12	1'836.7	1'995.3
PASSIVEN		3'178.6	3'134.8

ERFOLGSRECHNUNG DER SIKA AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2014	2015
Dividendenertrag	13	266.9	314.1
Finanzertrag	14	30.9	32.3
Ertrag aus Markenrechten	15	65.0	64.2
Übrige Erträge	16	29.3	35.4
Ertrag		392.1	446.0
Finanzaufwand	17	-45.4	-48.4
Personalaufwand		-15.5	-14.6
Übriger betrieblicher Aufwand	18	-21.3	-39.8
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen		309.9	343.2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		-40.0	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-6.2	-6.4
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	19	0.5	2.2
Gewinn vor Steuern		264.2	339.0
Direkte Steuern		-5.5	-7.2
Gewinn		258.7	331.8

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des neuen Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz, Erfolgsrechnung sowie des Anhangs den neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Forderungen gegenüber Dritten werden bei Bedarf wertberichtigt, auf Forderungen gegenüber Beteiligungen wird hingegen kein Delkredere gebildet.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf wertberichtigt (Einzelbewertungsprinzip).

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte werden entsprechend ihrer Lebensdauer linear abgeschrieben.

KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten die ausgegebenen Anleihen. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden in den übrigen langfristigen Aktiven erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für allgemeine Geschäftsrisiken auf Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips angesetzt und bewertet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungs- und dem Zuteilungswert Personalaufwand dar.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

1. FLÜSSIGE MITTEL CHF 563.8 MIO. (CHF 591.9 MIO.)

Alle Bankguthaben sind verzinst, wobei CHF 512.8 Mio. (CHF 564.6 Mio.) in Schweizer Franken und CHF 51.0 Mio. (CHF 27.3 Mio.) in Fremdwährungen angelegt sind.

2. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 1'261.2 MIO. (CHF 451.3 MIO.)

Die Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzierungen von Beteiligungen in der Höhe von CHF 1'233.8 Mio. (CHF 402.2 Mio.). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Vereinfachung der Konzernstruktur zurückzuführen.

Weiter bestehen offene Forderungen gegenüber Beteiligungen in der Höhe von CHF 24.5 Mio. (CHF 46.2 Mio.) und Forderungen gegenüber Dritten von CHF 2.9 Mio. (CHF 2.9 Mio.).

3. BETEILIGUNGEN CHF 1'285.6 MIO. (CHF 2'109.1 MIO.)

Die Veränderung der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen und Gründungen neuer Gesellschaften, Kapitalerhöhungen sowie die Vereinfachung der Konzernstruktur zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Beteiligungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts im Umfang von CHF 163.1 Mio. wertberichtigt. Für diese Wertberichtigung bestanden pauschale Rückstellungen von CHF 165.3 Mio., die im Berichtsjahr aufgelöst wurden.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 126 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

4. IMMATERIELLE WERTE CHF 14.5 MIO. (CHF 19.8 MIO.)

Die immateriellen Werte beinhalten ausschliesslich Markenrechte.

5. ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN CHF 8.8 MIO. (CHF 5.6 MIO.)

Die übrigen langfristigen Aktiven beinhalten das Disagio und die Emissionskosten auf den ausgegebenen Obligationenanleihen sowie langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen.

6. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 13.0 MIO. (CHF 3.7 MIO.)

Gegenüber Beteiligungen bestehen Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 10.4 Mio. (CHF 3.0 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten betragen CHF 2.6 Mio. (CHF 0.7 Mio.).

7. VERZINSLICHE VERPFLICHTUNGEN CHF 401.0 MIO. KURZFRISTIG/CHF 700.0 MIO. LANGFRISTIG (CHF 192.8 MIO./ CHF 950.0 MIO.)

In den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen sind Darlehen von Beteiligungen im Umfang von CHF 151.0 Mio. (CHF 192.8 Mio.) enthalten. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts.

Des Weiteren ist in den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten folgende Obligationenanleihe bilanziert:

2.875%	festverzinsliche Anleihe	2006 bis 23.3.2016	CHF 250.0 Mio.
--------	--------------------------	--------------------	----------------

In den langfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten sind folgende Obligationenanleihen bilanziert:

1.000%	festverzinsliche Anleihe	2012 bis 12.7.2018	CHF 150.0 Mio.
1.125%	festverzinsliche Anleihe	2013 bis 14.11.2019	CHF 200.0 Mio.
1.750%	festverzinsliche Anleihe	2012 bis 12.7.2022	CHF 150.0 Mio.
1.875%	festverzinsliche Anleihe	2013 bis 14.11.2023	CHF 200.0 Mio.

8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 19.8 MIO. (CHF 18.2 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Pro-rata-Zinsen, mitarbeiterbezogene Abgrenzungen und übrige Abgrenzungen.

9. ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 3.1 MIO. (CHF 3.6 MIO.)

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Umfang von CHF 2.7 Mio. (CHF 3.2 Mio.) das Agio abzüglich Emissionskosten der ausgegebenen Anleihen.

10. RÜCKSTELLUNGEN CHF 0.3 MIO. KURZFRISTIG/CHF 2.3 MIO. LANGFRISTIG (CHF 3.2 MIO./CHF 170.2 MIO.)

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus Terminkontrakten in der Höhe von CHF 0.3 Mio. Im Vorjahr beinhaltete diese Position Kaufpreisverpflichtungen in der Höhe von CHF 3.2 Mio.

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für langfristige Mitarbeiterbindungs- und Bonusprogramme sowie Jubiläumzahlungen enthalten. Im Vorjahr waren in dieser Position langfristige Rückstellungen für Beteiligungs- und Kreditrisiken im Umfang von CHF 165.3 Mio. ausgewiesen.

11. EIGENE AKTIEN CHF -0.9 MIO. (CHF -10.5 MIO.)

Die eigenen Aktien werden für ein konzernweites Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Liquiditätsanlagen verwendet. Diese werden über die Börse zu aktuellen Marktpreisen gehandelt, im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche Kurs CHF 3'235.

in Mio. CHF	Stück	Inhaberaktien nom. CHF 0.60
Per 1. Januar 2014	6'519	13.7
Abgang	-9'671	-27.2
Zugang	7'413	24.3
Wertanpassung		-0.3
Per 31. Dezember 2014	4'261	10.5
Per 1. Januar 2015	4'261	10.5
Abgang	-9'837	-28.9
Zugang	5'919	19.0
Wertanpassung		0.3
Per 31. Dezember 2015	343	0.9

12. EIGENKAPITAL CHF 1'995.3 MIO. (CHF 1'836.7 MIO.)

Das Eigenkapital liegt über dem Niveau des Vorjahrs. Das Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme hat indessen von 57.8% auf 63.6% zugenommen.

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve ¹	Gewinn- reserven ²	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2014	1.5	56.5	1'675.1	-13.7	1'719.4
Dividendenzahlung			-144.6		-144.6
Transaktionen mit eigenen Aktien				3.2	3.2
Gewinn			258.7		258.7
31. Dezember 2014	1.5	56.5	1'789.2	-10.5	1'836.7
1. Januar 2015	1.5	56.5	1'789.2	-10.5	1'836.7
Dividendenzahlung			-182.8		-182.8
Transaktionen mit eigenen Aktien				9.6	9.6
Gewinn			331.8		331.8
31. Dezember 2015	1.5	56.5	1'938.2	-0.9	1'995.3

1 Davon CHF 0.3 Mio. Reserven aus Kapitaleinlagen.

2 Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve, freiwillige Gewinnreserve sowie Bilanzgewinn.

Das Aktienkapital blieb unverändert. Der Jahresgewinn widerspiegelt die reguläre Geschäftstätigkeit. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf der Zunahme der Beteiligungserträge. Im April 2015 wurde die Dividende aus Gewinnvortrag für das Jahr 2014 in der Höhe von CHF 182.8 Mio. an die Aktionäre ausbezahlt.

Es besteht ein zeitlich unbeschränktes, bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 259'822 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 0.60. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien ¹ nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total ¹
31. Dezember 2014 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
31. Dezember 2015 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien.

13. DIVIDENDENERTRAG CHF 314.1 MIO. (CHF 266.9 MIO.)

Der Dividendenertrag enthält Gewinnausschüttungen von Beteiligungen.

14. FINANZERTRAG CHF 32.3 MIO. (CHF 30.9 MIO.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne auf Transaktionen in Fremdwährungen.

15. ERTRAG AUS MARKENRECHTEN CHF 64.2 MIO. (CHF 65.0 MIO.)

Die Sika AG erhält von Beteiligungen Lizenzgebühren für die Nutzung der Markenrechte.

16. ÜBRIGE ERTRÄGE CHF 35.4 MIO. (CHF 29.3 MIO.)

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen eine Entschädigung der Sika Finanz AG in Höhe von CHF 12.4 Mio. (CHF 11.8 Mio.) für die getragenen Risiken gemäss OECD-Transfer-Pricing-Regeln sowie weitere Bewertungsanpassungen und Erträge.

17. FINANZAUFWAND CHF 48.4 MIO. (CHF 45.4 MIO.)

Der Finanzaufwand enthält die Anleihezinssinsen sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von gewährten Darlehen an Beteiligungen.

18. ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND CHF 39.8 MIO. (CHF 21.3 MIO.)

Der übrige betriebliche Aufwand enthält den Holdingaufwand. Der höhere betriebliche Aufwand begründet sich im Wesentlichen durch höhere Rechts- und Beratungskosten, höhere Weiterbildungskosten des Managements, höhere Marketingkosten sowie durch zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der ausserordentlichen Generalversammlung.

19. AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG CHF 2.2 MIO. (CHF 0.5 MIO.)

Der periodenfremde Ertrag ist hauptsächlich auf die Auflösung der pauschalen Rückstellung für Beteiligungsrisiken abzüglich der effektiv benötigten Wertberichtigung auf Beteiligungen im Berichtsjahr zurückzuführen. Im Vorjahr begründet sich der Ertrag mit der Reduktion der Rückstellung für Kreditrisiken.

WEITERE ANGABEN

VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr bei 41 Mitarbeitenden (40 Mitarbeitende).

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung geschäftlicher Transaktionen ausgestellt. Für sämtliche eingeführten Zero-Balance Cash Poolings werden keine Garantien benötigt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

in Mio. CHF	2014	2015
Garantieerklärungen		
Ausgegeben	109.3	102.5
Davon benutzt	0.0	0.0
Patronatserklärungen		
Ausgegeben	2.6	4.7
Davon benutzt	0.2	0.3
Kreditlinien an Beteiligungen		
Ausgegeben	4.0	3.6
Davon benutzt	0.1	0.0

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts wurden Beteiligungen im Umfang von CHF 163.1 Mio. wertberichtigt. Für diese Wertberichtigung bestanden pauschale Rückstellungen (stille Reserven) von CHF 165.3 Mio., die im Berichtsjahr aufgelöst wurden. Die Auflösung der pauschalen Rückstellung führt deshalb zu einer Auflösung von stillen Reserven im Umfang von CHF 101.5 Mio. (CHF 0.0 Mio.). Beide Vorgänge werden im periodenfremden Ertrag verbucht.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2015 waren 50 (56) Namenaktionäre eingetragen. Angaben zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 124 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

BETEILIGUNGSRECHTE

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien	
	2014	2015
Verwaltungsrat		
Paul Hälg, Vorsitzender	490	577
Urs F. Burkard ¹	770	67
Willi K. Leimer	52	67
Monika Ribar	74	89
Daniel J. Sauter	2'052	2'067
Ulrich W. Suter	52	67
Christoph Tobler	252	267
Frits van Dijk	77	92
Jürgen Tinggren	84	99
Konzernleitung		
Jan Jenisch, CEO	1'400	1'350
Silvio Ponti, stellv. CEO	1'309	1'237
Christoph Ganz	374	404
Thomas Hasler	153	197
Ernesto Schümperli	695	860
Paul Schuler	861	621
José Luis Vásquez	1'103	1'006
Heinz Gisel	287	357
Adrian Widmer	123	173
Total	10'208	9'597

¹ Urs F. Burkard ist ausserdem an der Schenker-Winkler Holding beteiligt, die 2'330'853 Namenaktien und nach eigenen Angaben 42'634 Inhaberaktien an der Sika AG hält.

Die Sika AG hat im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen nachfolgende Anzahl Aktien zugeteilt. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Im Berichtsjahr betrug dieser CHF 3'603 (CHF 3'414).

in Tausend CHF	2014		2015	
	Stück	Nominal	Stück	Nominal
Verwaltungsrat	322	1'120.2	207	748.9
Konzernleitung	605	2'051.6	451	1'621.0
Mitarbeitende	277	938.8	289	1'041.7
Total	1'204	4'110.6	947	3'411.6

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG:

in Mio. CHF	2014	2015
Zusammensetzung des Bilanzgewinns		
Jahresgewinn	258.7	331.8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1'404.8	1'480.7
Bilanzgewinn	1'663.5	1'812.5
Dividendenzahlungen		
Dividendenzahlung aus Bilanzgewinn ¹	182.8	198.1
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'480.7	1'614.4

1 Dividendenzahlung für dividendenberechtigte Aktien (ohne eigene Aktien per 31. Dezember 2015).

Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2014	2015
Inhaberaktie¹ nom. CHF 0.60		
Bruttodividende	72.00	78.00
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	25.20	27.30
Nettodividende	46.80	50.70
Namenaktie nom. CHF 0.10		
Bruttodividende	12.00	13.00
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	4.20	4.55
Nettodividende	7.80	8.45

1 Eigene Inhaberaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt voraussichtlich am Montag, 18. April 2016, gegen Einreichen der Coupons Nr. 26 der Inhaberaktien.

Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Dividendenzahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 12. April 2016, statt.

Baar, 24. Februar 2016

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident:
DR. PAUL HÄLG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 136 bis 145 der Download-Version dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. Februar 2016

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



DANIELLE MATTER
Zugelassene Revisionsexpertin

TERMINKALENDER

UMSATZ ERSTES QUARTAL 2016	Dienstag, 12. April 2016
48. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG	Dienstag, 12. April 2016
DIVIDENDENZAHLUNG	Montag, 18. April 2016
HALBJAHRESBERICHT 2016	Freitag, 29. Juli 2016
RESULTAT NEUN MONATE 2016	Donnerstag, 27. Oktober 2016
UMSATZ 2016	Dienstag, 10. Januar 2017
BILANZMEDIENKONFERENZ RESULTAT 2016	Freitag, 24. Februar 2017

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

Ramstein Ehinger Associates AG, Zürich

TEXT

Sika AG

TEXTREDAKTION

Ramstein Ehinger Associates AG, Zürich,

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug

FOTOGRAFIE

Marc Eggimann, Basel
Henrik Spohler, Hamburg
Jeff Smith, Auckland
Porfyri Photography Pty Ltd, Annerley (Queensland)
Josephine Donatelli, Tack Circle (New Jersey)

SIKA AG

Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt

Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

BUILDING TRUST

